Ed. Pachtmann
K. S. Hoflieferant
Pragerstrasse 7
Fabrik und Lager feiner Leder- und Bronze-Galanterie-Waaren,
Gesangbücher, Bibeln, Oster-Geschenke, Album-Patent-Ständer, Fächer, Cassetten, Damenschmuck etc.
Fabrik: Gr. Plauenschestr. 18 Verkauf nur Pragerstr. 7

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück. Dresden, 1891.

Meyer's Joppen von 6 M. an, Schlafröcke von 12 M. an
Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstr. 8 u. 10.

Thüre zu! D.R. Patent.
Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser Thürschliesser.
Prospecte gratis und franco. 45,000 Stück im Gebrauch.
Curt Heinsius, Dresden-N., Tieckstrasse 27
(Fernsprech-Amt II, Nr. 2160).

Herrenhüte,
deutsche, englische und Wiener Neuheiten, Cravatten, Handschuhe, sowie alle Herren-Modewaaren empfiehlt
Robert Kunze, Altmarkt 1 (Rathhaus).

Costümfabrik Max Jacobi,
Dresden-A., 26 Galeriestrasse 26 (Telephon 389).
Lieferant der grösseren Theater Berlins.
Verleihanstalt aller Arten Costüme vom billigsten bis zum elegantesten Genre, Nationaltrachten aller Art, sowie historische Costüme jeden Zeitalters. Lieferungen für auswärts werden prompt ausgeführt.

Moritz Hartung,
Altmarkt 13 und Hauptstrasse.
Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.

Adolf Bähr
Fabrik für Vergolden, Versilbern, Vernickeln und Verkupfern aller Gegenstände.
Annahmestellen in Altstadt bei Herren Gebr. Eberstein, Altmarkt, C. F. A. Richter & Sohn, Wallstr., und Otto Beyer, Kreuzstr., in Neustadt bei Herren Gebr. Giesse, Neustädt. Markt und Ernst Grund, Martin-Lutherstr.
Deuben b. Dresden.

Nr. 57. Donnerstag, 26. Februar.

Spiegel: Beschlußunfähigkeit des Reichstags, socialdemokratische Freiheit und Ehrlichkeit. Hofnachrichten, Altersrente, Metalleinlegearbeit, Verdauungsorgane, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Marteau-Concert, Kunstvereinsausstellung.

Politisches.

Vorgestern hat wieder einmal die offenbare Beschlußunfähigkeit des Reichstages die Vertagung der Verhandlungen bewirkt. Täglich droht eine Auszählung den Abbruch der Berathungen herbeizuführen, denn gähnende Oede und Leere ist seit lange schon die Signatur des Sitzungssaales. Das Ansehen und die Würde des Reichstages wird durch die wiederholte Thatsache der Beschlußunfähigkeit gerade nicht erhöht. Das mochte auch der Abg. Windthorst empfinden; denn als Kollege Singer vor einer Abstimmung die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifelte, beantragte der Centrumsführer die Vertagung der weiteren Berathung. Man schämt sich also doch, offen vor dem Lande, den trostlos schwachen Besuch der Sitzungen bei der Berathung und Beschlußfassung über ein so außerordentlich wichtiges Gesetz wie das Arbeiterschutzgesetz zu konstatiren. Mag der vorliegende Berathungsstoff auch noch so spröde, trocken und uninteressant sein, das rechtfertigt noch lange nicht das beharrliche unentschuldigte Wegbleiben der Mehrheit der Reichstagsmitglieder. Für Viele freilich mag es gewiß daheim hinterm Ofen oder im Großvaterstuhl weit gemüthlicher sein als im engen unbequemen Reichstagssessel, und ein Bummel in der Passage oder ein lustiger Frühschoppen bietet wohl auch mehr Anregung und Abwechselung, als die breiten, rein agitatorischen Auseinandersetzungen, welche ein und dieselben sozialdemokratischen Wortführer unermüdet zum so und so vielten Male zum Fenster des Reichstages hinausposaunen. Auch das gleichzeitige Tagen des preußischen Abgeordnetenhauses und die Diätenlosigkeit der Reichstagsabgeordneten kann nicht zur Entschuldigung dienen. Jeder Reichstagskandidat sollte, bevor er sich zur Annahme eines Mandats entschließt, reiflich mit sich zu Rathe gehen, ob seine Berufsstellung und seine finanzielle Lage ihm die ungeschmälerte Ausübung seiner Pflichten als Volksvertreter gestatten. Der preußische Landtag weist stets gut besetzte Bänke auf. Sollten wirklich die 15 Mk. täglicher Diäten solche Anziehungskraft haben? Oder sollten diejenigen Herren, welche Doppelmandate haben, bei der Wahl, nach dem einen oder dem anderen Ende der Leipzigerstraße zu wandern, es vorziehen, ihre Schritte zum Dönhofsplatz zu lenken? Das würde einen tadelnswerthen preußischen Partikularismus bekunden, der die Angelegenheiten eines einzelnen Staates über die Interessen des ganzen deutschen Vaterlandes setzt.

Viermal hat vorgestern der Abgeordnete Bebel das Wort ergriffen, um viermal von der Knechtung der Arbeiter, der Intoleranz der Bourgeoisie und der Heuchelei zu reden, welche mit dem angeblichen Arbeiterschutz getrieben werde. Und viermal schlug Herr Bebel an seine Brust und versicherte, die Freiheit wohnt nur in den Reihen der Sozialdemokratie. Dieser Stolz kleidet Herrn Bebel und seine Genossen gerade jetzt recht schlecht. Hat denn Herr Bebel ganz vergessen, was vor wenigen Tagen seinem Freunde Liebknecht zugestoßen ist? Da wandelte kürzlich den Genossen Liebknecht die Lust an, nach des Tages harter Arbeit und den undankbaren Kämpfen mit der Bourgeoisie im Reiche der Töne Erholung zu suchen, um auf den Schwingen Beethoven'scher Symphonieen sich hinüberzuträumen in die Welt der Luftschlösser und Utopien, wie sie das Bellamy'sche Reich aus dem Jahre 2000 schildert, wo man die schönsten Concerte per Telephon und Mikrophon zu Hause haben kann. Liebknecht wanderte also in die Berliner Philharmonie und schwelgte in den Genüssen der Bourgeoismusik. Aber wehe! Er hatte ganz vergessen, daß er nicht im Lande der Freiheit lebt, wo sich Jeder nach Bedürfniß und Geschmack amüsiren darf, sondern im Bannkreis des Boykotts unter Genossen, die Jeden als Ketzer verdammen, der nicht die Freiheit will, die sie selbst „meinen". Die Beethoven'schen Symphonieen sind eben keine Marseillaisen und die Prunksäle der Philharmonie, welche nie zu politischen Zwecken vermiethet worden sind, sind für sozialdemokratische Versammlungen nicht zu haben gewesen und trugen deshalb den Stempel des Boycotts. Hart ging man daher mit dem ungehorsamen Genossen Liebknecht zu Gericht. Von „Hängen" sprachen sogar die Ketzerrichter. Es nützte dem Delinquenten nichts, zu erklären, er schätze die Philharmonie wegen der guten Musik hoch und habe nie weihevollere Stunden verlebt, als dort. Alles Bitten, doch den Boycott des Lokales fallen zu lassen, war vergeblich. Die Philharmonie blieb auf der schwarzen Liste und Genosse Liebknecht erhielt wegen wiederholten Ungehorsams und Auflehnung gegen die Parteidisziplin einen Tadel. Liebknecht muß nun pariren oder er wird nach eigenem Recept — „rausgeschmissen". Das giebt einen Vorgeschmack von der Freiheit im sozialdemokratischen Zukunftsstaate. „Die revolutionäre Diktatur des Proletariats", wie sich Marx so treffend ausdrückt, kennt nichts anderes als die Knechtung unter das Joch der rohen Massen; die Freiheit im kommunistischen Schlaraffenstaat ist die Sklaverei der souveränen Launen des Pöbels. Das süße „Engelsbild" der Freiheit zeigt dort das Antlitz eines Henkerknechtes, und mit den Konstablern des sozialdemokratischen Polizeistaates verglichen, wären die schneidigsten Schutzleute der Gegenwart friedfertige Lämmer voll Geduld und munterer Laune.

Herr Bebel redete vorgestern viel von der Heuchelei seiner Gegner. Wie steht es denn aber mit der Ehrlichkeit der Sozialdemokraten selbst? Vor 16 Jahren fand in Gotha zwischen den Lassalleanern und den sogen. Eisenachern, den Vertretern der Marx'schen Richtung, eine Vereinigung statt. Das Compromißprogramm, welches dort vereinbart wurde, hat bis in die Gegenwart offizielle Anerkennung und Geltung gehabt. Alle Führer haben dasselbe vertreten und 16 Jahre hindurch hat es ihnen unbeanstandet als Ausgangspunkt und Grundlage ihrer theoretischen Erörterungen und Kämpfe gedient. Aber bereits vor jenem Gothaer Vereinigungskongreß hat den Führern der Partei, wie Bebel, Liebknecht, Auer u. A., eine von Marx geschriebene Kritik jenes Programms vorgelegen und dieselben haben in der Hauptsache derselben schon damals zugestimmt. Mit vernichtender Schärfe hat Marx, ohne Zweifel der scharfsinnigste Theoretiker und Dialektiker unter den Sozialdemokraten, jenes offizielle, noch jetzt giltige Parteiprogramm in fast allen Punkten als „durchaus verwerflich und demoralisirend", als „bornirt und verpestet" verworfen. Trotz alledem haben die sozialdemokratischen Führer ihr Programm, welches sie im innersten Herzen verurtheilen und verwerfen mußten, bis auf den heutigen Tag aufrecht erhalten. Ist das Ehrlichkeit? Und hat denn da Herr Bebel das Recht, mit der Miene der Unschuld Anderen Heuchelei vorzuwerfen? Und ist es ferner eine ehrliche Handlungsweise, wenn die Sozialdemokraten jetzt im Reichstage für die Arbeiterschutzbestimmungen eintreten, um schließlich gegen das ganze Arbeiterschutzgesetz zu stimmen? Nicht um das Wohl der arbeitenden Klasse ist es den sozialdemokratischen Führern in Wirklichkeit zu thun, sondern um die Schürung der Unzufriedenheit und die Verschärfung der sozialen Gegensätze, und um dies zu erreichen, erscheint ihnen kein Mittel der Demagogie und des Jesuitismus verwerflich.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 25 Februar.

Berlin. Reichstag. Die Berathung des Arbeiterschutz-Gesetzes wird fortgesetzt. § 119a (Lohn-Einbehaltung) wird in der Fassung des Kartells angenommen. Abg. Dr. Hirsch zieht seine Resolution betreffend wöchentliche Abschlagszahlungen in den Staatsbetrieben für diese Lesung zurück und kündigt deren Wiedereinbringung in veränderter Fassung in dritter Lesung an. § 119b bestimmt, daß unter den in dem vorstehenden Paragraphen bezeichneten Arbeitern auch diejenigen verstanden werden, die für bestimmte Gewerbtreibende außerhalb der Arbeitsstätten der letzteren beschäftigt sind. Abg. Stadthagen (Soz.): Durch die Zulassung der Lohnbeschlagnahme seien wir zu den primitivsten und geradezu barbarischen Zuständen zurückgekehrt. Das sei kein Schutz, wenn dem Arbeiter, der aus der Hand in den Mund lebe, der Wochenlohn, auf den er zum Leben angewiesen sei, einbehalten werden könne. Eine solche Bestimmung begünstige die ärgste Auswucherung. (Oho!) Sie müsse Unzufriedenheit erwecken und die Grundlagen der Gesellschaft erschüttern. Sie sei der schlimmste Ausfluß des Ausbeutungs-Systems, denn damit schütze das Gesetz nur die Ausbeutung der Arbeiter durch die Unternehmer. Durch die Lohn-Einbehaltung würden Schwindler und Bankerotteure begünstigt. Aus Muthwillen breche der Arbeiter den Vertrag nicht, sondern nur aus Noth, und da wolle man ihm, dem unglücklichen Opfer der kapitalistischen Produktionsweise, noch ein Recht entziehen, das jeder Andere habe. In den meisten Fällen, welche die Enquete über die Kontraktbrüchigkeit der Arbeiter zu Tage gefördert habe, liege in Wirklichkeit kein Kontraktbruch vor, da die Unternehmer ihre Verpflichtungen den Arbeitern gegenüber nicht eingehalten hätten. Wollte man § 119b noch auf die Arbeiter der Hausindustrie ausdehnen, so würde man die Rechtsverletzung noch verstärken. Der Haß sei die Triebfeder, welche die Unternehmer veranlasse, unter der falschen Flagge eines Arbeiterschutzes neue Waffen gegen die Arbeiter zu schmieden. § 119b wird angenommen. — § 120 handelt vom Besuch der Fortbildungsschule. Die Kommissions-Fassung besagt u. A.: „Der Unterricht darf nicht am Sonntag vor Beendigung des Hauptgottesdienstes stattfinden". Ein Antrag des Abg. Dr. Hartmann u. Gen., den Frhr. v. Stumm begründet, will dafür setzen: „Am Sonntag darf der Unterricht nur stattfinden, wenn die Unterrichtsstunden so gelegt werden, daß die Schüler am Besuche des Hauptgottesdienstes ihrer Konfession nicht gehindert werden. Ausnahmen von dieser Bestimmung kann die Centralbehörde für bestehende Fortbildungsschulen, zu deren Besuch keine Verpflichtung besteht, bis zum 1. Okt. 1894 gestatten". — Abg. v. Dziembowsky beantragt, daß der Fortbildungsschul-Unterricht in denjenigen Landestheilen, in welchen die Bevölkerung eine andere Sprache als die deutsche als ihre Muttersprache betrachtet, den Schülern in ihrer Muttersprache ertheilt werden solle. — Abg. Dr. Schädler (Centr.) würde es als wünschenswerth erachten, daß der Fortbildungsschul-Unterricht nicht in die Abend-, sondern in die Arbeitsstunden gelegt werde. Sehr entschieden spricht er sich gegen Ausdehnung des Fortbildungsschul-Zwanges auf Anstalten aus, in denen Unterricht in weiblichen Hand- und Haus-Arbeiten ertheilt wird. Der beste Lehrer in diesen Arbeiten sei die Mutter. Er beantragt, in den Antrag Hartmann einzuschalten: „oder einen für sie besonders eingerichteten Gottesdienst". — Abg. Wöllmer (freis.) vertheidigt die obligatorische Fortbildungsschule gegen in der Kommission erhobene Vorwürfe. Der Sonntag-Vormittag sei für den Fortbildungsschul-Unterricht unerläßlich; so müsse der Zeichenunterricht bei Tage ertheilt werden. Dem religiösen Gefühl der Eltern und der Schüler solle kein Zwang angethan werden, doch genüge es, wenn man ausspreche, daß kein Schüler gezwungen werden kann, während des Gottesdienstes seiner Konfession die Fortbildungsschule zu besuchen. Der Antrag Hartmann lasse befürchten, daß der Sonntag-Vormittag überhaupt für den Fortbildungsschul-Unterricht verloren gehe. Das weibliche Geschlecht möge man nicht von der Wohlthat des Gesetzes ausnehmen. Schließlich erklärt sich Redner dagegen, daß der Besuch von Innungs-Fortbildungsschulen von dem Besuche kommunaler Fortbildungsschulen entbinden solle. — Handelsminister Frhr. v. Berlepsch: Die Bestimmungen über den obligatorischen Fortbildungsschul-Unterricht seien aufgenommen, weil in Folge eines Erkenntnisses des Berliner Kammergerichts der gesammte Fortbildungsschul-Unterricht in Preußen in Frage gestellt worden sei. Um diesen Erkenntniß gegenüber den früheren Rechtszustand wieder herzustellen, sei gesetzliche Regelung nothwendig. Ohne Zwang sei hier nichts zu machen. Seitdem das Kammergericht ausgesprochen habe, daß zum Besuch der Fortbildungsschule Niemand gezwungen werden kann, würden mehrere Fortbildungsschulen überhaupt gar nicht mehr besucht. Am richtigsten wäre es, den Fortbildungsschul-Unterricht auf zwei Nachmittage in der Woche zu verlegen. Leider sei dies nicht durchführbar. Den sog. Haushaltungs-Schulen lege er großen Werth bei. — Abg. Eberty (freis.) tritt für die obligatorische Fortbildungsschule ein und wünscht, daß die Sache ohne Verquickung mit kirchlichen Bestimmungen geregelt werde. — Abg. Dr. Buhl (nl.) tritt entschieden dem sozialdemokratischen Antrag entgegen, wonach der Fortbildungsschul-Unterricht an Werktagen in die Arbeitszeit verlegt werden soll. Dieser Antrag würde zur Folge haben, daß auch da, wo heute der Unterricht in der Woche stattfindet, derselbe künftig auf den Sonntag verlegt werde. Endlich empfiehlt er Ausdehnung des Fortbildungsschul-Unterrichts auch auf weibliche Arbeiter. — Abg. Klemm-Sachsen (kons.) wendet sich hiergegen. Für junge Mädchen sei der Fortbildungsschul-Unterricht entbehrlich. Dieselben legten auf denselben keinen Werth; es werde ihnen viel wichtiger erscheinen, sich zu verheirathen (Heiterkeit). — Weiterberathung morgen.

Berlin. Von authentischer Seite wird berichtet, das von Prof. Liebreich entdeckte Heilmittel bestehe in der systematischen Anwendung der subkutanen Injektion von cantharidinsaurem Kali. Es scheint, daß nicht nur bei der Tuberkulose, sondern auch bei anderen Infektionen das Mittel, in richtiger Weise benutzt, einen heilenden Einfluß ausübt. Nach Liebreich's Erklärung ist er vor Schluß seiner Untersuchungen gezwungen worden, Alles mitzutheilen. Er hofft, daß bei gemeinsamer Arbeit aller Aerzte das Mittel bald die richtige Stellung erhalten wird. Von Seiten des Ministers v. Goßler ist auch dieser Entdeckung volle Aufmerksamkeit und Stütze zu Theil geworden. Die Resultate des Dr. Fränkel und Dr. Heymann bei Kehlkopferkrankungen sind günstige. Die Versuche mit dem Mittel werden bei Hautkrankheiten und Tuberkulose sofort in Angriff genommen werden.

Berlin. Im Reichseisenbahnamt wird ein neues Betriebs-Reglement ausgearbeitet, welches das bestehende sehr erweitert. Das neue Reglement geht demnächst dem Bundesrathe zu.

Bochum. In Gelsenkirchen und in der industriereichen Umgegend grassirt der Typhus. Die Krankenhäuser sind überfüllt.

Düren. Die Hospital-Aerzte Medizinalrath Johnen und Schröff erlassen eine Erklärung, wonach sie die Weiteranwendung des Koch'schen Heilmittels nach dem am 13. Dezember begonnenen Gebrauch bei Lungenkranken eingestellt haben. Bei sämmtlichen von ihnen behandelten 17 Tuberkulosen sei nicht die geringste Besserung, vielmehr stetige Verschlimmerung eingetreten.

München. Der preußische Gesandte Graf Rantzau, Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, wird Anfang April nach dem Haag versetzt. Sein Nachfolger ist der jetzige Gesandte in Stuttgart, Graf Eulenburg, während der Gesandte im Haag nach Stuttgart geht.

Wien. Hinsichtlich der Vertragsverhandlungen mit Deutschland verlautet, daß die Vereinbarungen über die Industriezölle fast vollständig gelungen seien. Auch die Eisenzölle seien diktirt, und es handle sich nur noch darum, die Verständigung über die Getreidezölle zu erzielen. Da der Vertrag als Grundlage für die mit anderen Staaten zu verhandelnden Zollverträge dienen soll, so dürfe er nicht vor dem Herbst dem Parlamente zur Genehmigung vorgelegt werden.

Paris. Gegen die Beschickung der Berliner Internationalen Kunstausstellung ist eine heftige Reaktion eingetreten. Heute soll definitiv über Annahme oder Ablehnung der Einladung entschieden werden. — Die Boulangisten nahmen gestern eine Resolution an, in welcher gegen die Anwesenheit der Kaiserin Friedrich und einen eventuellen Besuch des deutschen Kaisers in Paris protestirt wird.

Paris. Nach aus Lima eingetroffenen Meldungen ist Iquique von der aufständischen chilenischen Flotte genommen worden.

Rom. Prinz Napoleon ist an Bronchitis erkrankt.

London. In dem Entwurf des anglo-portugiesischen Abkommens ist der 33. Längengrad als Grenze des Manica-Landes festgestellt. Portugal erhält eine Gebietsausdehnung nördlich von Tete.

New-York. Bei der Nachforschung nach den Leichen der am 4. Febr. in der Kohlenzeche Jeanspiller verunglückten Bergleute wurden an den verschütteten Stellen 4 Bergarbeiter noch lebend gefunden, die während ihrer 19tägigen Gefangenschaft ihr Leben durch Austrinken des Grubenöls gefristet hatten.

Die **Berliner Börse** war durch die Bilanz der Oesterr. Kreditanstalt günstig beeinflußt und zeigte demgemäß feste Haltung. Später machte die steigende Bewegung bei zunehmendem Geschäft weitere Fortschritte. Banken zu steigenden Kursen lebhaft gehandelt. Von deutschen Bahnen Marienburger und Dortmund-Gronau, von österreichischen Dux-Bodenbacher bevorzugt. Von fremden Renten Italiener lebhaft gefragt, auch Russen gut beachtet. Scrips wurden zu höherem Cours in großen Beträgen gehandelt. Von Bergwerken Kohlen steigend, Eisenwerthe vernachlässigt. Der Schluß war auf Meldungen über ungünstige argentinische Verhältnisse schwächer, besonders Diskonto-Kommandit und Bergwerke nachgebend. Im Kassaverkehr Banken befestigt, Dresdner 1,25 höher, Eisenbahnen fest, österreichische belebt. Bergwerke höher, auch für Industriepapiere bestand gutes Interesse. Deutsche Fonds vielfach besser, nur 4proz. abgeschwächt. Oesterreichische Prioritäten still. Privatdiskont 2⅝ Proz. Nachbörse schwächer. — **Wetter:** Kühl, heiter, Südost-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 271,00. Staatsb. 217,50. Lomb. 115,50. Galizier —,—. Egypter 98,30. Ung. Gold. 93,25. Diskonto 207,90. Dresdn. Bk. 154,20. Laura —,—. Gelsenkirchen —,—. Still.

Wien. (Abends.) Credit 307,75. Staatsbahn 245,90. Lombarden 131,40. Nordwest 216,00. Marknoten 56,47. Ung. Credit 359,50. Schwächer.

Paris. (Schluß.) Rente 95,70. Anleihe 105,02. Italiener 95,32. Staatsbahn 543,75. Lombarden 308,75, do. Prioritäten —. Spanier 77⅛. Egypter 496,25. Ottomanen 632,50. Suezactien 658,00. Ruhig.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Februar 27,60, per Mai-August 27,70, fest. Spiritus per Februar 39,25, per Septbr.-Decbr. 39,50, behauptet. Rüböl per Februar 69,00, per Mai-August 70,50, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 230, per Mai —. Roggen per März 165, per Mai 160.

London (Produkten-Bericht). Nebelhalber keine Getreidezufuhr, allgemein fest, ruhig. Mehl theurer, Hafer fast allgemein 3 Pence theurer, knapp. Bohnen und Erbsen stetig. Wetter: Frost.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Abend halb 6 Uhr fand im Residenzschloß bei Sr. Maj. dem **König** Hoftafel statt, zu welcher Se. Durchlaucht Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, der vorgestern Abend hier im Hotel Bellevue abgestiegen ist, Ihre Durchlauchten Prinzen von Schwarzburg-Sondershausen, Georg von Schönburg, Ihre Excellenzen Kriegsminister Graf v. Fabrice und Kultusminister Dr. v. Gerber geladen worden waren.

— Aus Anlaß seines Geburtstages ward gestern früh 8 Uhr Sr. Kgl. Hoheit Prinz **Albert** im Palais auf der Langestraße von der Jägerkapelle eine Morgenmusik dargebracht. Nachmittags fand Familientafel statt, zu der auch die in Leipzig studirenden Brüder, Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Johann Georg und Max, eingetroffen waren.

— Se. Maj. der **König** hat in einem überaus huldvollen Kabinetsschreiben an den geschäftsführenden Ausschuß der Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz, Armeeverpflegung, Hygiene, Volksernährung, Kochkunst rc. in Leipzig sein wärmstes Interesse für die geplante Ausstellung kundgegeben. Se. Majestät hat hierbei der Versicherung Ausdruck gegeben, dem Unternehmen seinen Schutz angedeihen lassen zu wollen.

Pfund's sterilisirte Kindermilch. (Trockenfütterung)
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42.

SLUB Wir führen Wissen.

— Vorgestern Abend traf Se. Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt hier ein und stieg im Hotel Bellevue ab.

— Dr. med. Elb in Dresden erhielt das Ritterkreuz des Kgl. Dänischen Danebrog-Ordens.

— Der Hilfsgeistliche Schiller in Kirchberg, früher Lehrer am Zeidler'schen Institut in Dresden, wurde vom Kirchenvorstande zu Friedrichsgrün b. Zwickau einstimmig zum Pfarrer für dort gewählt.

— Dem Waldarbeiter und Gemeindevorstande Karl Gottlieb Halgasch in Mehltheuer, sowie dem Waldarbeiter Karl Gottlob Oehme daselbst ward die silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen.

— Der Vorstand des Königl. stenographischen Instituts, Herr Oberregierungsrath Professor Krieg, ist zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit für längere Zeit beurlaubt worden. Derselbe wird für die Monate März und April durch Herrn Hofrath Professor Dr. Zeibig vertreten werden.

— Die Zahl derjenigen Personen, welchen von der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen schon jetzt Altersrente bewilligt worden ist, wächst in dem Maße, als die Anmeldungen eingehen und die hierüber anzustellenden Erörterungen zum Abschluß gelangen: am 23. Jan. 100, am 31. Jan. 208, am 12. Febr. d. J. 316. Unter den letzteren sind 254 männliche und 62 weibliche Personen. Der Industrie und dem Handwerk gehören 142 männliche und 15 weibliche Altersrentner an, der Landwirthschaft 55 männliche und 16 weibliche, der Hauswirthschaft 5 männliche und 21 weibliche; die gewerblichen Arbeiten sind sonach auch jetzt noch in der überwiegenden Mehrzahl. Hierzu kommen noch 14 Handarbeiter ohne nähere Berufsangabe, 4 Kommunalarbeiter, 3 Boten, 3 Expedienten, 2 Wächter, 2 Schulhausmänner und je 1 Krankenbesucher, Kopist, Läuter und Wegebauer. Außerdem sind aus der, eine besondere Kasseneinrichtung im Sinne von § 5 des Gesetzes bildenden Pensionskasse der Königl. Sächs. Staatseisenbahnverwaltung bis zum 6. Februar dieses Jahres 12 Personen, nämlich 8 Streckenarbeiter, 2 Vorarbeiter und je 1 Schleppzieher und Hilfswächter mit der gesetzlichen Altersrente bedacht worden.

— Infolge mehrerer Zeitungsnotizen hat sich in weiteren Kreisen die Ansicht geltend gemacht, das Ministerium des Innern habe mit der Einführung einer von den Indern adoptirten Technik — indische Metalleinlegearbeit — den betheiligten gewerblichen Schulen die Aufgabe übertragen, die „indische Intarsia" dar Kunst unter allen Umständen als Industriezweig einzuführen. Hieran werden zum Theil sehr überschwängliche Hoffnungen geknüpft. Das Ministerium des Innern hat zunächst nicht die Absicht gehabt, die indische Intarsia als neuen Industriezweig einzuführen. Maßgebend war nur der Wunsch, das Neue zu prüfen und zu dem Zweck der an sich einfachen und in den Resultaten bestechlichen Arbeitsweise ein Heim zu sichern, um den Holzwaarenindustrien Sachsens die Möglichkeit zu bieten, ihre Erzeugnisse durch Einlagen von Metallen zu verbessern. Eine Unterkunft hat die Metalleinlegearbeit in der Königlichen Fachgewerbeschule in Grünhainichen gefunden. Dieselbe hat in der kurzen Zeit einschlägige Gegenstände angefertigt und war dazu um so eher in der Lage, als von ihr eine Reihe sehr verwandter Techniken seit etlichen Jahren gepflegt wurden. Neben dem „Einlegen" oder Eintreiben der Metalle wurden auch die Vorbereitungs- und Vollendungsarbeiten durchgeführt, um nach Herstellung fertiger Gegenstände zu erkennen, in welchem Verhältniß das Arbeitsresultat zu anderen Erzeugnissen unserer Kunstindustrie steht. Die Arbeitsresultate sind bestechlich. Verschiedene Gegenstände würden wohl den besten Salons zur Zierde gereichen, aber auch bei dem bescheidensten Verdienst müssen sie Anspruch auf hohen Preis machen. Durch die vorzügliche Entwickelung unserer Kunstindustrie in den letzten Decennien ist das Angebot von schönen, mit allen möglichen Hilfsmitteln hergestellten Erzeugnissen ein so großes, daß es wohl kaum möglich sein wird, bei dem jetzigen Stande der Technik den zwar mindestens ebenso schönen, aber mit viel mehr Aufwand von Zeit und Mühe hergestellten Metalleinlegearbeiten einen nennenswerthen Markt zu verschaffen. Wie die Fachgewerbeschule in Grünhainichen ähnliche und sehr verwandte Einlegearbeiten mit viel Glück in den Dienst der Spielwaarenindustrie gestellt hat, die vielleicht noch mit viel mehr Erfolg von anderen Industrieen ausgenutzt werden konnten, so wird sie auch versuchen, die „indische Intarsia" zum Wohle des Industriebezirks auszubeuten. Zur Ausnutzung in diesem Sinne möchten wir den Möbeltischlern, den Industriebezirken Markneukirchen und Klingenthal, Johanngeorgenstadt, Annaberg, Aue rc. rathen. Auf diese Weise könnte ein Uebergang geschaffen werden. Sollte dann die Entwickelung als selbstständiger Industriezweig zum Ersatz für andere, nicht mehr lohnende Industrieen sich ermöglichen lassen, so wäre das allerdings ein mit Freuden zu begrüßendes Ziel, das aber ohne Gefahr im Verschwindbarkeit nicht zu erreichen ist. Allen den Lesern und Leserinnen dieser Zeilen, die neben dem Bestreben, sich ihr Heim zu schmücken, auch Zeit und Muße zur Herstellung von indischen Einlegearbeiten finden, geben wir den Rath, sich mit der leicht faßlichen Technik vertraut zu machen. Die reizenden Resultate derselben dürfen insonderheit auf dauernden Werth Anspruch erheben und gewähren mindestens dieselbe Befriedigung als Laubsäge-, Kerbschnitt-, Strick-, Stick- und Malarbeiten.

— Die Nachfrage nach Eintrittskarten zu dem Vortrage welchen Herr G. Stuber auf Veranlassung des hiesigen konservativen Vereins heute Abend 8 Uhr im Trianonsaale über „Ursache, Organisation und Ziele der deutschen Auswanderung" halten wird, ist eine sehr rege. Es wird sich deshalb, ehe der noch vorhandene Rest von Karten vergriffen wird, für alle Diejenigen, welche dem interessanten Vortrag beizuwohnen wünschen, empfehlen, sich thunlichst bald mit Eintrittskarten zu versehen. Dieselben können bei Herrn Stadtrath Weigandt, König Johannstraße 7, I. Etage, in Empfang genommen werden.

— Johanne Auguste Treßler aus Pulsnitz, welche seit 31 Jahren in der Kaufmann Methe'schen Familie, hier, in Diensten steht, erhielt die Medaille für langjährige treue Dienste. Die Aushändigung ist gestern an Rathsstelle in Gegenwart der Frau Methe durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel erfolgt.

— Das Erinnerungskreuz an den Feldzug 1863/64 erhielten: Betriebssteiger-Assistent Andreas Nabowsky und Eisenbahnschaffner August Schwarzschmidt.

— Das vorgestrige Wintervergnügen des Vereins „Dresdner Gastwirthe" in Meinhold's Sälen gestaltete sich unter der Mitwirkung künstlerischer Kräfte zu einer außerordentlichen Festlichkeit. Der Vorstand, Herr Restaurateur Lorenz, welcher mit zielbewußter Energie die mannigfachen Interessen des Gastwirthsberufes nach Innen und Außen wahrt, versteht es vortrefflich, auch den Sinn für edlere Genüsse zu wecken und zu fördern. Mit einer mehrstündigen Huldigung Terpsichores nahm das Fest seinen Anfang und ihr folgten die mit einem lebendigen Trinkspruch des Vorsitzenden eingeleiteten Tafelfreuden. Herr Lorenz begrüßte zunächst die anwesenden Künstler und Gäste, insbesondere das Ehrenmitglied, Herrn Stadtrath Lingke, und erläuterte dann in humorvoller Rede die Nothwendigkeit für die Gastwirthe, auch einmal dem aufreibenden, anstrengenden Geschäftsbetrieb den Rücken zu kehren. Dem Wohle Aller, dem Frohsinn und der Freude galt sein Hoch. Herr Hotelier Herold widmete einen Trinkspruch den Damen, insbesondere den Gastwirthsfrauen. Den schneidigen Toast auf den Gründer des Vereins, Herrn Stadtrath Lingke, erwiederte derselbe mit dankenden Worten, die in Hochs auf das Weiterblühen des Vereins ausklangen. Nachdem Herr Sünderhauf und Frl. Lichtenstein, beide talentirte Schüler des Herrn Gesangslehrers Plagge, die Arie des Sarastro aus der „Zauberflöte" bez. das Abt'sche Lied „Mein Liebstes auf der Welt" mit Beifall gesungen, sorgten zwei beliebte Mimen des Residenztheaters, die Herren Raud und Helmerding, für dauernde Heiterkeit durch den Vortrag zündender, lokal gefärbter Humoristika. Ein prächtiger Cotillon, sehr geschmackvoll inscenirt durch eine gelungene Nachbildung der Insel Helgoland und kostümirte Aufzüge, leitete den zweiten Theil des Balles ein. Für die leiblichen Genüsse ward dem Wirth und Vereinskollegen, Herrn Fritz Rothe, wohlverdientes Lob gespendet.

— Am Dienstag Abend veranstaltete der Kirchenvorstand der Martin Luther-Gemeinde im Saale des Lincke'schen Bades einen überaus zahlreich besuchten Familienabend. Nach einem Chorgesange des ständigen und freiwilligen Kirchenchores und zwei von Frl. Liane Baumheier mit vorzüglicher Altstimme vorgetragenen Liedern: „Kreuzzug" von Fr. Schubert und „Spirito santo" von Carl Löwe, begrüßte Herr Diakonus Wolf die zahlreiche Versammlung von Parochianen in herzlichen Worten und sprach kurz über den Zweck dieser Familienabende. Nach dem hierauf folgenden „Eingangschor" aus dem Oberammergauer Passionsspiele unter Herrn Kantor Römhild's bewährter Leitung hielt Herr Kirchenvorsteher Alb. Timäus einen hochinteressanten Vortrag über das Oberammergauer Passionsspiel, welcher noch belebt wurde durch Sologesänge des Frl. Martha Graf. Sämmtlichen Vortragenden wurde die lebhafteste Anerkennung zu Theil. Zugleich erfreute Frl. Baumheier die Versammlung durch den Gesang „Scheiden und Meiden" von Th. Kewitsch, sowie der Chor durch das Kreutzer'sche Lied „Glaube, Liebe, Hoffnung."

— Polizeibericht. In einem zum Grundstück Terrassenufer 10 gehörigen Hofe wurde gestern früh 5 Uhr ein unbekannter, etwa 30 Jahre alter Mann, der gewöhnliche Arbeitskleidung trug, erhängt aufgefunden. — Eine große braune Jagdhündin mit weißen Pfoten, ohne Steuernummer, ist, erstatteter Anzeige zufolge, am 14. d. M. in der Nähe des Dorfes Strehlen einem Herrn zugelaufen. Der Eigenthümer des Thieres hat sich, ungeachtet erlassenen Aufrufes, bis jetzt noch nicht gemeldet. — Gefunden hat vorgestern Abend die Gattin eines hiesigen Geschäftsmannes auf der König Johannstraße eine goldene Damen-Cylinderuhr mit Kette und dieselbe gestern früh der Königl. Polizeidirektion übergeben. — Ein als Trinker bekannter Mann, 41 Jahre alt, wurde vorgestern Abend von einem Sicherheitsbeamten auf einer Promenadenbank am Albertplatz anscheinend in schlafsüchtigem Zustande angetroffen. Bei seiner Ueberführung in die Wohnung verstarb der Mann, wie ärztlicherseits erklärt wurde, infolge eines Herzschlages.

— Die Wagen der Deutschen Straßenbahn haben in den letztvergangenen Wochen über 22,000 Kilometer zurückgelegt.

— Der Dresdner Tonkünstlerverein versammelt seine Mitglieder und Gäste Freitag, d. 6. März, zu einem Familienabend im Gewerbehause. Im Gegensatz zu den früheren derartigen gesellschaftlichen Abenden finden Produktionen vor der Tafel nicht statt. Der Abend eröffnet ohne Weiteres mit einem gemeinsamen Essen, während welchem verschiedene Vorträge ausgeführt werden.

— Eine wenig angenehme Ueberraschung erfuhr gestern früh in der 3. Stunde ein in einem Hotel der inneren Stadt abgestiegener Fremder. Im Halbschlummer liegend, nahm er eine sich leise in das Zimmer schleichende Gestalt wahr, die, nur mit Unterbeinkleid und Hemd bekleidet, nach dem Nachttischchen zuging und aus einem unverschlossenen Kasten desselben ein Portemonnaie, das 150 Mk. enthielt, wegnahm, dann aber sich wieder entfernte. Der bestohlene Herr sprang darnach von seiner Lagerstatt auf, rief um Hilfe und eilte in Begleitung des diensthabenden Hausdieners dem Manne nach, der, in einem oberen Zimmer auf dem Bettrande sitzend, in athemlosem Zustande angetroffen wurde. Das Portemonnaie ward hinter dem Ofen versteckt gefunden. Der Mensch nannte sich Arthur Howard. Er gab an, 58 Jahre alt, Ingenieur und aus Martinique gebürtig zu sein, vermochte sich jedoch nicht zu legitimiren. Seit 3 Wochen hält er sich in dem Hotel auf und man hat ihn schon einmal des Nachts in den Gängen umherschleichen sehen. Durch herbeigerufene Polizeibeamte wurde er alsbald abgeführt. Er ging fein gekleidet, machte den Eindruck eines gebildeten Mannes und stellte in Abrede, mit dem Diebe identisch zu sein, dabei versichernd, daß er große Besitzungen auf den Antillen und in London unbeschränkten Credit besitze. Der Behörde wird es wohl bald gelingen, über ihn Aufschluß zu erlangen und festzustellen, ob er schuldig ist oder nicht.

— Der erste diesjährige Jahrmarkt findet am 9. und 10. März statt.

— Aus einem Hotel in der Altstadt hat sich ein Hausmädchen in der Absicht entfernt, sich das Leben nehmen zu wollen. Das Mädchen ist nicht groß, hat blonde Haare und trägt ein schwarzes Jacket.

— Aus Döbeln wird uns unterm 24. ds. geschrieben: Heute Nachmittag gegen halb 6 Uhr ging hier ein Luftballon der Militär-Luftschiffer-Abtheilung zu Berlin nieder. Die Insassen desselben — 1 Sekondeleutnant, 1 Gefreiter und 1 Gemeiner — waren heute Vormittag um 11 Uhr in Berlin aufgestiegen. Trotz der herrschenden niederen Temperatur fand man nach Aussage der Luftschiffer in den oberen Luft-Regionen bis zu 15 Grad Wärme. Die Landung selbst ging auf einer unmittelbar neben der Bahnhofstraße gelegenen Wiese sehr glücklich von statten. Der Anker faßte sofort Grund, auch traf es sich sehr glücklich, daß die vom Schießstandbau heimkehrenden Soldaten an dem betreffenden Orte vorbei mußten und die erste Hilfe beim Niedergange leisten, sowie die sich zahlreich herandrängenden Neugierigen etwas zurückhalten konnten. Nachdem der Ballon vom Netze befreit und zusammengerollt worden, wurde er nach dem nicht allzu fernen Bahnhofe gefahren, von wo aus Abends die Rückfahrt der Aeronauten nach Berlin erfolgte.

— Chemnitz, 25. Februar. Gestern brachte sich kurz vor Mittag ein hiesiger Ladenbesitzer in seinem Geschäftslokal einen Revolverschuß in die rechte Schläfengegend bei. Da der Schuß nicht sofort tödtlich wirkte, erhängte er sich darauf. — Der vor Kurzem auf der Feldstraße von einem Lastfuhrwerk so unglücklich überfahrene alte hiesige Webermeister ist gestern Nacht seinen damals erhaltenen schweren Verletzungen im Krankenhaus erlegen. — Großes Aufsehen erregt es, daß schon seit dem Sonnabend ein 17jähriges Mädchen spurlos verschwunden ist. Die Befürchtung eines Selbstmordes liegt nahe.

— Am 30. Januar d. J. hat sich aus Potschappel ein dort als Bäckergeselle in Stellung gewesener junger Mann, 19 Jahre alt, in schwermüthiger Stimmung entfernt, und dürfte derselbe, da weitere Nachrichten über ihn fehlen, verunglückt sein oder sich ein Leid zugefügt haben. Die tiefbekümmerten Angehörigen würden für jede Mittheilung, welche sie sich durch die Redaktion der „Dr. Nachr." erbitten, sehr dankbar sein. Bekleidet war der Betreffende mit braunem Winterüberzieher, grauem Jacket und Weste, sowie dergleichen gestreiften Beinkleidern, hellbraunem Hut und Lederschuhen.

— Nach einer Mittheilung von maßgebender Seite aus Chemnitz ist das Gerücht, der dortige Oberbürgermeister Dr. André beabsichtige sein Amt niederzulegen, völlig unbegründet.

— Beim Bau der Eisenbahn Wolkenstein-Jöhstadt verunglückte vorgestern ein bayrischer verheiratheter Arbeiter schwer. Beim Verlegen des Geleises und der damit verbundenen Beseitigung der Felsblöcke kam er zu Falle und wurde von einem Felsblock derart zerquetscht, daß er außer einem Bruch des Schlüsselbeines noch schwere Verletzungen im Gesicht und an der Brust davontrug.

— Schwurgericht. Des Meineids und bez. der Anstiftung zu diesem Verbrechen angeklagt erschienen gestern der Dienstmann Carl Friedrich Heinrich Günther und der Kohlenhändler Ehregott Hermann Wolf aus Dresden vor den Geschworenen. Der 27 Jahre alte, noch unbestrafte Angeklagte Günther ist schon seit der Jugendzeit mit Wolf bekannt, welcher in Gemeinschaft mit seiner Mutter ein Kohlengeschäft im Grundstück Große Plauenschestraße 8, hier, betreibt. Am 12. November v. J. hatte sich Wolf auf Grund einer gegen ihn anhängigen Strafsache vor dem Kgl. Schöffengericht zu verantworten. In dieser Verhandlung figurirte Günther als Zeuge und sagte damals eidlich aus, daß er von einem gewissen Platze aus gesehen und bez. gehört habe, wie Wolf am 26. Sept. v. J. gelegentlich eines Streites mit dem Zeugen Scholz von Letzterem zunächst thätlich angegriffen und gleichzeitig von S. bedroht worden sei. Diese beschworene Aussage stand mit der Thatsache und den Aussagen der übrigen Zeugen im vollen Widerspruch und es wurde infolgedessen gegen Günther die Untersuchung wegen Zeugenmeineides eingeleitet. Gleichzeitig ging der Untersuchungsrichter gegen Wolf vor, weil ein starker Verdacht dafür vorlag, daß Günther von W. durch Geschenke oder Versprechen solcher verleitet worden sei, seine wissentlich falsche Zeugenangabe eidlich zu bekräftigen. Die gestrige Beweisaufnahme vor dem Schwurgericht gestaltete sich zu einer sehr umfangreichen. Es wurde hierbei von sämmtlichen Zeugen bekundet, daß Günther zur Zeit, als sich Wolf mit Scholz im Streite befand, nicht an dem von ihm angegebenen Platze aufhältlich gewesen ist und folglich auch nicht Augen- und Ohrenzeuge des betreffenden Vorfalls gewesen sein kann. In der That hat Wolf vielmehr seinen Gegner Scholz zuerst thätlich angegriffen und auch zuerst mit Todtschlag bedroht. Beide Angeklagte stellten entschieden die Begehung der ihnen beigemessenen Verbrechen in Abrede. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß erfolgte die Verurtheilung Günther's wegen Meineids zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust, auch wurde G. für dauernd unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden. Betreffs Wolf's verneinten die Geschworenen die Schuldfrage und wurde dieser daher kostenlos freigesprochen.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das Organ des Herrn v. Rauchhaupt, die „Hall. Ztg.", bemerkt zur letzten Kaiserrede: „Sie (die Rede) fordert blindes Vertrauen mit Beruf auf den guten Willen des Herrschers, des Staates Wohl nach jeder Richtung hin zu betreiben, aber sie giebt keinerlei klare Fingerzeige, wie das nun geschehen solle und welche Bahnen in Zukunft zu solchem Zweck eingeschlagen werden müssen. Das eben fehlt in der Rede und darum wird ihr Erfolg in den breiteren Schichten des Volkes kaum derselbe sein als derjenige bei dem Festmahle in Berlin. Es will uns scheinen, als habe man schon seit längerer Zeit, ja eigentlich wohl seit dem Antritt der Regierung unseres jetzigen Kaisers verabsäumt, in offizieller Weise feste und klare Erklärungen darüber abzugeben, wohin der „neue Kurs" steuern solle und welche Endziele und Aufgaben allen Denen gesteckt würden, die mit frischem, „ja, also" sich dem jungen thatkräftigen Kaiser zur Verfügung stellten. Es ist infolge dieser Unklarheit von Anfang an eine große Unsicherheit in das Volk gekommen und in überaus geschickter Weise ist dieselbe gefördert und gezüchtet von der Partei des Freisinns, deren Presse sich ja bekanntlich auf derlei Machenschaften nur zu gut versteht. Ist es nun auch freilich diesen Unheilstiftern nicht gelungen, den Sohn Kaiser Friedrichs des Dritten — um im Jargon ihres Zeitungsstiles zu reden — als einen der Ihrigen „festzunageln", so haben sie jedoch mit vielem Raffinement immer wieder und wieder jedes neue Kaiserwort und jede neue Regierungshandlung dazu benutzt, um in der Nation die Meinung zu verbreiten, als ob dieser „neue Kurs" ganz sicherlich nach links hin steuern wolle und steuern müsse und als ob die Hoffnung auf das, was der Optimismus des Freisinns einst in den neunundneunzig Tagen erwartete, jetzt in Erfüllung gehen werde. Daraus ist immer voller und voller der große Strom des Unbehagens entflossen, der eben jetzt auch in den staatserhaltenden Parteien mit mehr oder minder starkem Brausen sich vernehmen läßt."

Wie aus „sehr guter Quelle" versichert wird, haben die deutsch-österreichischen Handelsvertrags-Verhandlungen in den letzten Tagen einen so erfreulichen Fortgang genommen, daß ihr Abschluß für die ersten Tage des Monats März in bestimmte Aussicht genommen werden kann.

Die „Köln. Ztg." meint, daß die Mittheilung des „Gaulois", Kaiser Wilhelm habe dem französischen General de Boisdeffre einen Aufsatz über die Feldzüge Hannibal's gesandt, die innere Wahrscheinlichkeit für sich hat, einmal, weil sie ihrem Inhalte nach zu weit abliegt von dem Felde, auf dem die gewöhnlichen Preßerfindungen wuchern, dann aber auch, weil der Kaiser sich früher schon mit diesem Gegenstande beschäftigt und bereits als Hauptmann in Potsdam einmal im Offizierkreise einen Vortrag über die römische Manipeltaktik und die Schlacht bei Cannä gehalten hat.

Das konservative „Deutsche Tagebl." schreibt: „Ein Korrespondenzorgan hat die Mittheilung gebracht, daß der Kaiser vor dem Diner des brandenburgischen Provinziallandtages Herrn Frhrn. v. Manteuffel in sehr gnädiger Weise für die Entschiedenheit, mit der er Schulter an Schulter mit Herrn v. Helldorff die Aktion geführt, gedankt hätte. Da diese Nachricht einmal, gegen den Wunsch der Betheiligten, in die Oeffentlichkeit getragen ist und wir sie in einzelnen Blättern angezweifelt finden, so möchten wir feststellen, daß sie allerdings begründet ist.

Es ist schon gemeldet worden, daß im 19. Hannover'schen Wahlkreise, wo das Reichstags-Mandat des seitherigen Abgeordneten Gebhard erloschen ist, seitens der Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei die Kandidatur dem Fürsten Bismarck angeboten wurde, dieser aber das Angebot ablehnte. Wie nun neuerdings verlautet, soll, trotz der verneinenden Antwort des Fürsten, die Aussicht auf seine Kandidatur noch nicht endgiltig aufgegeben sein. Die betreffende nationalliberale Vertrauensmänner-Versammlung, welche dieser Tage zu Otterndorf stattfand, hat ihren Beschluß über den Kandidaten nur einstweilen vertagt.

Die Reichsbank verlautbart betreffs der Zutheilung der Reichsanleihe folgendes: Die Einzelbeträge sind nach dem Verhältniß der den Zeichenstellen zugetheilten Beträge zu kürzen, jeder Zeichner erhält aber mindestens 200 Mk. Eine Ausnahme findet dann statt, wenn die Ueberzeugung besteht, daß eine Person mehrere kleinere Zeichnungen gemacht hat, um eine stärkere Zutheilung zu erhalten. Der Ueberrest soll nach gleichem Prozentsatze vertheilt werden.

Das niederbayrische Schwurgericht verurtheilte den Bauer Einkammer von Lengsham wegen Mordes zum Tode. Der Angeklagte hatte den Jagdpächter Speckner von Speck dadurch vorsätzlich getödtet, daß er auf einem von diesem verfolgten Rehwechsel eine stark geladene Legbüchse aufstellte, die dann auch das Ziel nicht verfehlte.

Der Vorsitzende des Streikkomitees der Heizer und Trimmer von Hamburg, Hoffmann, wurde, weil er angeblich einen Kollegen mit Todtschlag bedrohte, zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Gegen eine Kaution von zweitausend Mark ist er aus der Haft entlassen worden. Hoffmann will beim Reichsgericht Revision einlegen.

Die Thorner Handelskammer hatte bei dem preußischen Handelsminister die Aufhebung der vom Fürsten Bismarck eingeführten Censur der Handelskammer-Jahresberichte beantragt. (Die Freis. Zeitung des Herrn Richter schreibt in liebenswürdigem Scherze „Hammelskammerjahresberichte"!) Der Minister hat diesen Antrag abgelehnt.

Im Anschluß an einen Leitartikel der „Dresd. Nachr." schreiben die „Görlitzer Nachr.": Es giebt im Reiche noch Männer genug, welche dem Fürsten Bismarck auch über seine Amtsführung hinaus volles Vertrauen, unbedingte Verehrung bewahren; der Mann, welcher so lange das Banner des Reiches vorangetragen hat, wird immer von einer getreuen Schaar umgeben sein, und es sind nicht die Schlechtesten, welche trotz aller Preßtreibereien bei ihm ausharren. Es will uns bedünken, als ob die Stunde nicht mehr fern ist, welche den Fürsten Bismarck glänzend rechtfertigen wird. Möge der Fürst trotz aller Preßtreibereien nur das Vertrauen zu seinen Deutschen nicht verlieren!

Es ist noch vielfach in Deutschland die Meinung vorzufinden, daß auf Helgoland ohne Rücksicht auf vorliegende Ehehindernisse Ehen geschlossen werden können. Es kommt sehr häufig vor, daß in dieser irrigen Anschauung, unterstützt durch den Rath irgend eines ebenfalls nicht genau unterrichteten Rechtskundigen, Brautleute dorthin kommen, die dann ohne Erreichung ihrer Absichten wieder heimkehren müssen. So traf in voriger Woche wieder ein Brautpaar ein, dem die Einwilligung des Vaters der noch nicht 24 Jahre zählenden Braut zur Eheschließung fehlte; dasselbe konnte nicht getraut werden und mußte unverrichteter Sache wieder zurückreisen. Ein Rechtsanwalt hatte dem Brautpaar in völliger Unkenntniß der Verhältnisse den Rath gegeben, nach Helgoland zu fahren, weil dort der Beweis der Einwilligung des Vaters nicht gefordert werden würde. Angesichts solcher Vorkommnisse sei darauf hingewiesen, daß kein deutscher Staatsangehöriger dort eine Ehe eingehen kann, wenn irgend eines von den im deutschen Reichsgesetz aufgeführten Ehehindernissen vorliegt. Nur von dem vorherigen Aufgebot kann der kaiserliche Kommissar entbinden.

Nach dem „Volk" sollen in diesen Tagen unter 23 Lehrerinnen, welche die Berechtigung erhielten, in das königliche Lehrerinnenseminar in Berlin einzutreten, 19 Jüdinnen (schreibe neunzehn) gewesen sein. In den Berliner Gemeindeschulen sollen schon über 80 jüdische Lehrerinnen angestellt sein.

Die Königliche Gewehrfabrik in Spandau entließ fünfhundert Arbeiter und kündigte weiteren achthundert.

Im Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund theilte der Vorsitzende, Geh. Finanzrath Jencke, das Ergebniß seines Vortrages beim Handelsminister v. Berlepsch betreffend das Rundschreiben des Ministers an die Handelskammern über die Erhebungen betreffs der Kohlennoth mit. Der Minister habe ihm erwidert, daß er die in dem Rundschreiben angeführten Anschuldigungen nicht zu den seinigen gemacht habe, und daß der Wortlaut desselben zu einer solchen Auslegung keine Veranlassung gebe. Wenn ihm von durchaus glaubwürdigen Stellen substantiirte Beschwerden vorgelegt würden, die auf das Vorhandensein von Mißständen schließen ließen, so sei es seine Pflicht, diese nicht zu ignoriren. Er habe nicht entfernt die Absicht gehabt, gegen die Bergwerksindustrie und deren geschäftliches Gebahren allgemein einen Verdacht auszusprechen, und bedauere, wenn in falscher Auffassung des Wortlautes jenes Rundschreibens ein gegentheiliger Eindruck in den betheiligten Kreisen entstanden sei.

Die jetzt vorliegenden Volkszählungsresultate rechtfertigen durchaus die Befürchtungen, welche über den Zug nach den Städten, besonders den Großstädten von konservativer Seite ausgesprochen wurden. Die ländlichen Kreise haben durchschnittlich einen Stillstand der Bevölkerung zu verzeichnen, einige eine kleine Zunahme, andere sogar eine kleine Abnahme. Der Zuwachs der Bevölkerung überhaupt ist dabei ganz bedeutend, aber fast das ganze Plus fällt auf die Städte, besonders die Großstädte. Das Königreich Bayern beispielsweise hat eine Bevölkerungszunahme von 169,183 Menschen seit der letzten Volkszählung zu verzeichnen; dabei beträgt die Zunahme der Städte 170,024 Einwohner, die Abnahme der Landbevölkerung also 841. Aus Württemberg wird ähnliches berichtet. Die Krokodilsthränen über die angebliche Bevorzugung der Landwirthschaft werden dadurch am treffendsten als Heuchelei gekennzeichnet. Wenn das landwirthschaftliche Gewerbe seinen Mann nährte, so würde dies allgemeine Weglaufen vom Lande in die Städte nicht vorkommen.

Die Arbeiter der in der Gegend Mindens und Herfords bestehenden Filialen der großen Hamburger Cigarrenfabriken erklärten zur Unterstützung ihrer Hamburger ausgesperrten Genossen den Ausstand.

Der wegen Brandstiftung in zwei Fällen am 20. Januar vom Schwurgericht in Essen zu 6 Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und 1200 Mk. Geldbuße verurtheilte Seifenwaarenfabrikant

Wilh. Obermann aus Mörs, zuletzt in Schöna a. E., ist aus dem Gerichtsgefängniß in Essen entwichen. Obermann war schuldig befunden worden, am 24. Oktober 1884 in Kettwitz seine Seilerei mit Maschinenbetrieb und in der Nacht vom 8. zum 9. März 1890 sein in Schöna belegenes Seilerei-Fabrikgebäude in Brand gesteckt zu haben. Für letzteren Fall waren ihm von der Commercial-Union 90,000 Mk. Entschädigung gezahlt worden.

Es ist schon darauf hingewiesen worden, daß angesichts der von den Agitatoren des Bergarbeiterstreiks geführten Sprache und angesichts des Verlaufs der letzten Versammlungen der Bergarbeiter die preußische Staatseisenbahnverwaltung Vorbereitungen trifft, um von einer zeitweiligen Störung der Kohlenförderung nicht überrascht zu werden. Man wird kaum fehlgehen, wenn man die in den letzten Tagen von verschiedenen Seiten gemeldete und bisher unwidersprochen gebliebene Mittheilung, daß von der Staatseisenbahnverwaltung 25,000 Tons englischer Kohle bestellt oder angekauft seien, mit diesen Vorbereitungen in Zusammenhang bringt. Ebenso dürften die großen Ankäufe von Kohlen, welche seitens einzelner industrieller Etablissements in der letzten Zeit in England bewerkstelligt worden sind, mit dem drohenden Streik in Zusammenhang stehen.

Das Schwurgericht in Guben verurtheilte den Kürschner Arthur Latze und den Fabrikarbeiter Theodor Latze aus Berge bei Forst wegen Falschmünzerei, begangen durch Anfertigung von falschen Fünfmark- und Zehnpfennig-Stücken, den Ersteren zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht, den Letzteren zu neun Monaten Gefängniß und einem Jahr Ehrverlust.

Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhause hat sich, wie gemeldet, am Montag eine Sturmszene abgespielt, deren leidenschaftlich bewegter Verlauf an die schlimmsten Tage der Wehrgesetz-Debatte gemahnt; den äußeren Rahmen derselben bildete die von den drei Oppositions-Fraktionen schier endlos hingeschleppte Debatte über die Vorlage betreffs der Konsular-Gerichtsbarkeit, ihr Ursprung reicht in die vorige Woche zurück. Am letzten Donnerstag hatte der Justizminister Szilágyi dem Grafen Albert Apponyi, der ihm nicht blos ein politischer, sondern auch ein erbitterter persönlicher Widersacher ist, in einer von der Majorität frenetisch bejubelten Rede gar übel mitgespielt: die Nichtigkeit seiner Unterstellung, die bezeichnete Vorlage schaffe entgegen dem Ausgleiche von 1867 eine neue gemeinsame Angelegenheit, sowie die Haltlosigkeit seiner neuesten staatsrechtlichen und nationalen Schlagworte nachgewiesen und den Führer der gemäßigten Opposition zur Selbstberichtigung einer Aeußerung des Inhalts, der Ausgleich mit Oesterreich habe den Rechten Ungarns Abbruch gethan, gezwungen. Damit hatte der Minister die heikelste Stelle des Grafen Apponyi berührt, da die rückhaltlose, überzeugungsstarke Anerkennung des Ausgleichs von 1867 die unerläßliche Voraussetzung für die Regierungsfähigkeit jedes Politikers in Ungarn bildet. Am Montag hat Graf Apponyi eine zweistündige Vertheidigungsrede gehalten, welche das Signal zu dem gemeldeten Tumult gab; derselbe war so arg, daß Minister Szilágyi seine Absicht, dem Führer der gemäßigten Opposition unverzüglich zu antworten, aufgeben und eine geheime Hausitzung anberaumt werden mußte, in welcher Maßregeln zur Verhinderung von Auftritten, wie die mitgetheilten, berathen werden sollten.

Frankreich. Im Pariser Gemeinderath ist auf eine Resolution, worin die Regierung aufgefordert wird, den Viehmarkt von La Villette für auswärtige Hammel wieder zu eröffnen, vom Ackerbauminister geantwortet worden, daß die unter den deutschen und österreichisch-ungarischen Hammeln herrschende Viehseuche eine solche Maßregel nicht thunlich erscheinen lasse.

Die Kaiserin Friedrich besuchte das Gouvernanten-Heim in der Rue Nollet und besichtigte sodann mehrere Ateliers. Dem Diner, welches sie in der deutschen Botschaft einnahm, wohnten der italienische Botschafter Graf Menabrea und der türkische Botschafter Essad-Pascha bei; an dasselbe schloß sich eine musikalische Soirée. Die Prinzessin Margarethe machte einen Spaziergang im Bois de Boulogne und besuchte das Invaliden-Hotel und das Grab Napoleon's des Ersten.

Die „Autorité", welche fortfährt, die Betheiligung an der Berliner Ausstellung zu bekämpfen, meldet aus Berlin, man glaube dort, der Kaiser beabsichtige, um ein französisch-russisches Bündniß zu verhindern, die Neutralisirung Elsaß-Lothringens vorzuschlagen. Die Reise der Kaiserin Friedrich bezwecke, sich über die Aufnahme eines solchen Vorschlags zu vergewissern. Der Kaiser habe denselben bereits mehreren deutschen Fürsten mitgetheilt.

Es heißt, der Unterrichtsminister habe die Wiederaufnahme der Aufführungen des „Thermidor" gestattet. Voraussichtlich werden am kommenden Dienstag die Aufführungen wieder beginnen.

Die Bewegung in den Pariser Kunstkreisen anläßlich der Berliner Ausstellung dauert fort. Die Meinungen sind verschieden. Der hervorragende Porträtmaler Bonnat sprach sich in einem für die Beschickung sehr günstigen Sinne aus. „Wenn die Deutschen", sagte er, „so vorurtheilsfrei sind, die französische Politik, die französische Wissenschaft und die französische Kunst zu ehren, so setzen die Künstler nichts auf das Spiel, indem sie nach Berlin gehen. Ich kann nicht vergessen, daß die Mutter des deutschen Kaisers nicht die Adresse eines Königs, sondern eines Künstlers zu finden wußte, und während sie Herrn Carnot nicht besuchte, Malern Besuche abgestattet hat. Das ist eine höfliche Souveränin, deren Auftreten an die Zeit erinnert, wo ein Kaiser, dem drei Viertel von Europa gehörten, den Pinsel eines Malers in Venedig aufhob. (Kaiser Karl V. und Tizian.) Deutschland wird uns kennen, schätzen, ehren und vielleicht auch lieben lernen." Gegen die Beschickung der Berliner Ausstellung sprachen sich der Präsident der Dissidenten, Puvis de Chavannes, und Fremiet aus. Der Erstere will nicht, daß durch das Erscheinen der Franzosen der Berliner Ausstellung Glanz verliehen und so dem Kaiser Gelegenheit gegeben werde, Berlin zur ersten Kunststadt zu machen. Die Deutschen seien doch immer die Feinde der Franzosen u. s. w. Wenn die Kaiserin ihn persönlich auffordern sollte, so würde er darauf hinweisen, daß er im Augenblicke kein Bild zur Verfügung habe. Fremiet sprach von der offenen Wunde an der Grenze, welche es unmöglich mache, daß er nach Berlin gehe. Eine Anzahl von Künstlern will in Berlin ausstellen, doch unter der Bedingung, daß ihnen weder Medaillen noch Orden gegeben werden.

Das „Journal des Débats" schreibt zum Aufenthalt der Kaiserin Friedrich in Paris: Die Reporter und die Sicherheitsagenten machen — allerdings in sehr löblicher Absicht — der Kaiserin den Aufenthalt in Paris wenig angenehm. Von Morgens an steht eine Reihe Fiaker vor der deutschen Botschaft. Kaum wird der Landauer der Kaiserin sichtbar, so setzt sich die Menge in Bewegung und bildet ihr Cortège. Steigt die Kaiserin aus, um einen Besuch zu machen, so stürzen sofort aus den Fiakerschlägen neugierige Personen heraus und erkundigen sich bei den Concierges nach dem Namen der Miethsleute und ihrer Stellung. Während die Wagen weiter fahren, interviewen andere, davon benachrichtigte Inquisitoren die Personen, bei denen die Kaiserin vorgesprochen hatte .... Vergebens hat man einmal versucht, die Reporter und die Polizei von der Spur abzubringen, indem man eine Last gebrauchte, den Landauer leer wegschickte, um ihn nachher wieder kommen zu lassen. Die Spürnasen haben sich durch diese Kriegslist nicht täuschen lassen.

Italien. Schatzminister Luzzatti wurde in langer Audienz vom Könige empfangen. Er legte die von der Regierung geplanten Ersparnisse vor. Der Wortlaut des Dreibund-Vertrages wird nicht veröffentlicht werden.

Crispi ist an der Influenza erkrankt.

In einer Unterredung erklärte der neue Ministerpräsident Rudini, eine der hervorragendsten und angenehmsten Aufgaben seiner auswärtigen Politik werde sein, die herzlichen Beziehungen zwischen England und Italien zu pflegen; weder in Europa noch in Afrika existire irgend eine Frage, welche beide Nationen trennen könnte. Die Politik Italiens würde eine friedliche und versöhnliche sein. In Bezug auf Frankreich werde Rudini bemüht sein, alle Mißverständnisse definitiv zu beseitigen und einen Verkehr voll Vertrauen zwischen Frankreich und Italien herbeizuführen, denn eine herzliche Freundschaft zwischen Frankreich und Italien sei auch eines der Elemente des europäischen Friedens.

Als ein Zeichen der sich seit dem Rücktritte Crispi's anbahnenden Besserung der italienisch-französischen Beziehungen ist, wie aus Rom berichtet wird, der Umstand anzusehen, daß die Auseinandersetzungen zwischen der italienischen und französischen Regierung wegen der Ansiedelungen am Rothen Meere und wegen der Abgrenzung derselben wieder aufgenommen worden sind. Crispi beobachtete in dieser Angelegenheit eine Haltung, die nach französischer Auffassung nicht geeignet war, eine Verständigung zu ermöglichen. Marchese Rudini legt dagegen Entgegenkommen an den Tag.

Im Theater zu Messina erlaubten sich einige Schauspieler Ausfälle gegen Frankreich, die indessen vom Publikum niedergezischt und mit dem Rufe: **Hoch Frankreich, hoch das lateinische Bündniß! erwiedert wurden.**

Schweiz. Seit 8 Tagen sind die Häfen des eigentlichen Bodensees wieder sämmtlich für die Schifffahrt offen; dieselben des Ueberlinger Sees waren überhaupt nie gesperrt. Der ganze Untersee aber ist noch immer eine so starke, einzige Eisdecke, daß sie jetzt noch mit Lastfuhrwerk befahren werden kann. Dabei ist der Wasserstand am Bodensee und im Rhein abwärts bis Basel so niedrig, wie es in diesem Jahrhundert noch nicht beobachtet worden ist. Das interessanteste Schauspiel aber bietet der Rhein bei Laufenburg, wo sich sonst die berühmten Strudel befinden. Von diesen Strudeln ist fast nichts mehr zu sehen, denn das Rheinwasser ist so gering, daß es nur noch eine wenige Schritte breite, tiefe Rinne zwischen den Felsen ausfüllt. Durch diese schießt es allerdings mit starkem Gefälle hindurch. Die weidzerrissenen Felsenufer mit ihren Kaminen und Topfmühlen aber liegen trocken, und unterhalb jener Rinne ragt der sogenannte Laufenstein, der selbst bei mittlerem Wasserstande vom Wasser umspült wird, wie ein großer, antiker Opferaltar einige Meter hoch empor. Das ist, wie die am Fuße des Steines eingemeißelten Jahreszahlen bekunden, in den letzten 220 Jahren nur achtmal der Fall gewesen. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, diesen denkwürdigen Jahreszahlen auch die heurige hinzuzufügen. Unweit des Laufensteines ist ein Inselchen zu Tage getreten, das man durch einen Steg mit dem Ufer verbunden hat. Weil man aber annimmt, daß die Grenzscheide zwischen Baden und der Schweiz über dieses Inselchen führt, so hat man auf demselben eine Stange errichtet, an welcher gemeinsam eine badische und eine eidgenössische Flagge gehißt sind. In Basel ist der Wasserstand des Rheines so niedrig, wie in diesem Jahrhundert noch nicht.

Belgien. Der Ministerrath beschloß infolge der Kündigung des belgisch-französischen Handelsvertrages die Errichtung von Schutzzöllen auf französische Weine und Seide. Wie verlautet, wird die Regierung die Einfuhr deutscher Artikel begünstigen.

Wie verlautet, beabsichtigt die Schauspielerin Sanderson diejenigen Pariser Blätter gerichtlich zu verfolgen, welche die von ihnen verbreiteten Gerüchte bezüglich des Todes des Prinzen Balduin nicht widerrufen.

Die Delegirten der belgischen Arbeiter, welche sich zu dem am 31. März stattfindenden internationalen Congreß nach Paris begeben, haben den Auftrag erhalten, die Unterstützung der auswärtigen Grubenarbeiter nachzusuchen, falls in Belgien ein allgemeiner Streik zum Ausbruch kommen sollte. Die Arbeiter sollen keine Unterstützung fordern, aber verlangen, daß die auswärtigen Grubenarbeiter durch die Drohung, selbst den Ausstand zu beginnen, die Einfuhr von Kohlen aus dem Auslande nach Belgien verhindern.

England. Im Kabinetsrath am Sonnabend faßte die Regierung den Beschluß, eine königliche Kommission einzusetzen, welche die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern in England zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung machen soll. Dem „Standard" zufolge werden sich die Arbeiten der Kommission hauptsächlich darauf beschränken, Mittel ausfindig zu machen, durch welche Ausstände vermieden werden können; auch dürfte die Feststellung eines normalen Arbeitstages angestrebt werden.

Das Marine-Budget pro 1891/92 veranschlagt die Ausgaben auf 285 Mill. Mk. Der erste Lord der Admiralität führt in einem Memorandum aus, daß von den in dem Reorganisationsplane von 1889 vorgesehenen 70 Schiffen vor dem Jahre 1894 69 fertig gestellt sein sollen. Der Voranschlag der Baukosten werde infolge der Erhöhung der Materialpreise überschritten werden.

Lord Aberdeen präsidirte der Versammlung eines Londoner Vereins zur Unterstützung der russischen Juden und erklärte, der Zweck des Vereins sei, die Juden zu unterstützen und zu beschäftigen, besonders aber die Gründung einer eigenen Juden-Kolonie in Palästina zu ermöglichen. Eine hierauf bezügliche Resolution wurde von der Versammlung angenommen.

Seit voriger Woche hat London eine internationale sozialistische Schule unter der Leitung der ehemaligen Kommunardin Louise Michel. Mit dem Plane eines derartigen Unternehmens hatten die deutschen Sozialisten Londons sich seit zehn Jahren schon wiederholt befaßt, zuletzt vor 3½ Jahren, als der Berliner Sozialdemokrat Christensen dorthin gekommen war. Das Haupthinderniß war der Umstand, daß die Sozialisten in keinem Stadttheile Londons dicht und zahlreich genug beisammen wohnen, um für den Zweck eine entsprechende Anzahl von Kindern aufbringen zu können. Nichtsdestoweniger wurde die Sache wieder aufgenommen, als im verflossenen Jahre Louise Michel nach London kam. Es fanden sich eine Anzahl bemittelter Sozialisten verschiedener Nationalität, welche ihre fortlaufende Unterstützung zusagten. Vorläufig dient ein Zimmer im ersten Stock des Klubhauses „Autonomie" als Schulraum. Die Eröffnung der Schule erfolgte mit 13 Kindern deutscher, französischer und englischer Nationalität. Diese Zahl hat sich inzwischen aber schon beinahe verdreifacht und umfaßt jetzt Kinder fast aller europäischen Nationalitäten. Der Unterricht wird in französischer, englischer, deutscher und italienischer Sprache ertheilt, schließt selbstverständlich die Religion vollständig aus und ist unentgeltlich. Neben Louise Michel wirken als Lehrer zwei Anarchisten, ein Franzose und ein Italiener.

Die Verhandlungen gegen Saddler sind abermals auf acht Tage vertagt worden. Man glaubt, Saddler werde schließlich wegen Mangels an Beweisen für den Mord in Whitechapel freigelassen werden.

Die Dockarbeiter von London beschlossen, die Arbeit einzustellen. Die Polizei traf umfassende Vorbereitungen zur Aufrechterhaltung der Ruhe.

In der Nähe der Londoner Docks wurden Plakate angeschlagen, in welchen die Frachtfuhrer, deren Zahl sich auf ungefähr 3000 beläuft, aufgefordert werden, die Arbeit niederzulegen.

Rußland. Auf dem Bahnhofe Slawkow stieß ein Kosakentrupp auf 250 Auswanderer, die nach Brasilien übersiedeln wollten. Es entstand ein Handgemenge, in welchem zahlreiche Verletzungen vorkamen. Die Auswanderer wurden landeinwärts geschafft.

Türkei. 1200 Malissoren griffen die Montenegriner an der Grenze an; türkische Truppen trennten die Kämpfenden.

Mittelamerika. Nach einem Telegramm aus Guatemala läßt der Präsident Barillas Vorkehrungen, das Land zu verlassen, da er eine Erhebung des Volkes gegen seine Regierung befürchtet.

Das amerikanische Schiff „Elisabeth" scheiterte an Klippen im Hafen von San Francisco. Der Kapitän und 17 Seeleute ertranken, 3 Matrosen, die Frau und die Kinder des Kapitäns wurden gerettet. Ein ausgesandtes Rettungsboot schlug um, und die Mannschaft ertrank.

Afrika. Aus Massauah wird gemeldet: Eine Bande von 600 Mann unternahm einen Raubzug über die Grenze, wurde aber von dem Kapitän Pinetti mit eingeborenen Truppen zurückgeschlagen. Der feindliche Verlust wird auf 200 Todte, darunter 3 Anführer, sowie viele Verwundete und Gefangene angegeben.

Im Vaalflusse kenterte ein Ponton mit 27 Farmern auf der Reise vom Oranje-Freistaat nach Transvaal; 2 schwammen an's Ufer, die übrigen ertranken angesichts ihrer am Ufer stehenden Frauen und Kinder.

Der von den Engländern entthronte Sultan Fumo Bakari starb am 10. Januar Nachts an einem Blutsturz. Der darauf zum Sultan von Witu proklamirte Bruder Fumo Bakaris, mit Namen Echech, ward am 16. Januar durch seinen jüngeren Bruder Tumo Omari und dessen Anverwandte entthront. Letzterer, ein unfähiger, halb blödsinniger Mensch, ist jetzt Sultan von Witu.

Kunst und Wissenschaft.

† Herr Henri Marteau trat vorgestern hier zum dritten Male in einem eigenen, in Braun's Saale veranstalteten Concerte auf. Mit den Vorzügen, die man an seinen früheren Darbietungen in den Concerten der Harmonie und der Liedertafel zu rühmen Gelegenheit hatte, spielte er (in etwas zu moderner Auffassung) eine vor 150 Jahren componirte Violin-Sonate von F. W. Rust (von Ferd. David aus peinlicher Liebhaberei wieder an die Oeffentlichkeit gebracht), das Andante und Finale des Mendelssohn'schen Concertes, die Ungarischen Tänze von Brahms-Joachim und kleine Stücke von Gounod, Leonard und Lefevre. Man müßte sich wiederholen, wollte man Herrn Marteau hier nochmals, zum dritten Male, alle Eigenschaften vorzählen, die er als Geiger bereits in vollem Maße besitzt und die er zur Erreichung der höchsten Ziele noch zu vervollkommnen bestrebt sein wird. Jedenfalls hat man auch diesmal die Ueberzeugung von Neuem gewonnen, in Herrn Marteau einen eleganten Virtuosen von brillanter Technik und feinem Geschmack schätzen zu dürfen, der gegenwärtig an der Spitze unserer jugendlichen Geiger steht. Als Partnerin von Bedeutung betheiligte sich an der Aufführung unsere geschätzte heimische Recitatorin Frau Dr. Schramm-Macdonald. Mit einer Reihe von deklamatorischen Vorträgen: „Kassandra" von Schiller mit Dichtungen und Erzählungen von Rosegger („Mit Breta vaschlag'n"), von Wäckerle („Da nuia Schnera", „Da is nix passirt"), von Grimminger, Barack und mit eigenen dichterischen Gebilden gab Frau Schramm-Macdonald glänzende Beweise der Meisterschaft und Vollendung ihrer Vortragskunst und der Beherrschung der verschiedenen (steirischen, schwäbischen und norddeutschen) Dialekte. Gleich wie bei Herrn Marteau war auch hier der Erfolg ein außergewöhnlich lebhafter. Man rief Frau Schramm-Macdonald nach allen Vorträgen wiederholt und veranlaßte sie schließlich zu mehreren Zugaben. H. St.

† Die Königl. Hofoper bringt heute das Gluck'sche Musikdrama „Orpheus und Eurydike", mit Frl. v. Chavanne als Orpheus, zur Aufführung. Dem Gluck'schen Werke folgt die Mascagni'sche Oper „Sicilianische Bauernehre". Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr.

† Im Residenztheater geht heute zum Besten für die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger eine letzte Aufführung der mit so großem Beifall aufgenommenen Stücke „Heinrich Heine" und „Das Versprechen hinter'm Herd" in Szene.

† Kunstverein. Während in allen Kabineten Werthvolles und Werthloses bunt durcheinander sich vereint, findet man gegenwärtig in einem Kabinete eine Vereinigung von Bildern, die sammt und sonders eine vollendete Harmonie künstlerischen Schaffens darstellen und nur Freude aufkommen lassen. Eduard Leonhardi hat in einem Kabinet eine Separatausstellung von 18 seiner duftvollen Waldbilder und Idyllen veranstaltet und fast ohne Ausnahme sind sie farbige, auf das Feinste gegliederte Oden an Frühling und Sommer, welche zu Eingen dieser Künstler, wie selten einer, Poesie und Begeisterung besitzt. Die hier ersichtlichen Motive sind im großen Ganzen bekannt, auch waren einige der Bilder bereits im Kunstverein ausgestellt, aber es bleibt dankbarst zu begrüßen, daß der Meister einmal einen gleichsam summarischen Ueberblick seines Schaffens bietet. Liebevolles Eingehen auf die Details, die sorgsame Durcharbeitung entzücken in jedem der Bilder. Leonhardi giebt sich mit voller Seele, wie es der wahre Künstler eben muß, der Natur hin und auf verhältnißmäßig kleinem Raume feiert er mehr und treuer ihre Schönheit, als so Viele auf großen Flächen. Daß die einzelnen Bilder in ihrer Gesammtwirkung sich untereinander ähneln, ist, der Manier des Künstlers gemäß, die er überall festhält, selbstverständlich, aber — das ist eben auch ein künstlerischer Vorzug und kein Fehler. — Ein großes Historienbild von Carl Voß (München) erregt, trotz mancherlei Bedenken, die sein Anblick sofort wachruft, immerhin Interesse. Die Conception und Durcharbeitung eines solchen Gemäldes ist jedenfalls eine That, die Achtung gebietet, auch dann, wenn man die Meinung gewinnt, daß der Stoff das allgemeine Interesse kaum lebhaft erringen kann. Das Bild stellt dar: „Grata Dei Conti an der Leiche ihres Sohnes Lorenzo Colonna" und führt also den traurigen Schlußakt eines der weniger bekannten unter Papst Sixtus IV. gegen Ende des 15. Jahrhunderts in Rom unter den Adelsgeschlechtern geführten Parteikämpfe vor. Die Colonna's sind besiegt und ihr Führer, der Protonotar (höchster juristischer Beamter der Kirche), Lorenzo Colonna, vom Papst gefangengenommen, grausam gefoltert und dann enthauptet worden. Im Bilde ist die Scene folgende: Die Leiche des Colonna wird von dessen Mutter Grata Dei Conti in einer Kirche in Empfang genommen. Der Anhang der Colonna's ist zugegen und die Mutter hebt eben das abgeschlagene Haupt des Sohnes mit beiden Händen in die Höhe, schmerzvoll ausrufend: „Seht, das ist die Treue des Papstes!" Das könnte eine tiefergreifende leidenschaftsvolle Darstellung ergeben, könnte lebhaft durch sich selbst reden, läßt aber in der vom Künstler gewählten Auffassung ziemlich kalt. Im Auftreten und Gesicht der Mutter, der Hauptperson des Bildes, sprechen sich die Empfindungen des Schmerzes und Hasses nicht in so gewaltiger Macht aus, in welcher sie ihre Seele durchtoben müssen, und auch in der Umgebung sucht man vergebens nach einem wirklich erschütternden Ausdruck von Schrecken, Empörung und wahrer Theilnahme, ja, einige von den im Vordergrunde ersichtlichen Personen sehen der Scene mit auffallender Ruhe zu. Die Gesammtgruppirung ist als solche lebendig und formenschön zusammengestellt. Wunder muß es aber nehmen, daß rechts im Vordergrund Damen in reichster Gewandung direkt auf den Fußboden sich niedergesetzt haben, wozu keinerlei zwingende Veranlassung ersichtlich ist, und daß diese ganze Frauengruppe, wie sie ist, auch in einer Carnevalsscene vertreten sein könnte. Daß der Kopf des Lorenzo der eines silberweißen Greises ist, macht es wenig glaublich, daß er dem Sohn der Grata angehören soll und so finden sich auch noch kleinere Umstände, bezüglich welcher man Bedenken fassen kann, namentlich fallen da bei der Gruppe direkt am Sarge einige zeichnerische Unklarheiten auf. Dagegen zeigt sich in der Farbenzusammenstellung ein nobler Geschmack, auch ist die Beleuchtung im Bilde, dem düsteren Sujet entsprechend, effektvoll gehalten, wenn auch allerdings der nach rechts fast in's Finstere verschwimmende Hintergrund den Wunsch nach mehr Licht lebhaft rege macht. Die Durchführung aller sonstigen Einzelheiten, der Kleiderstoffe, des Marmors, der Geräthe ꝛc. wird Jedermann als vortrefflich bezeichnen müssen, wie überhaupt das Gemälde vom technisch-malerischen Standpunkte den Geschmack, Ernst und Fleiß des Künstlers in hervorragender Weise documentirt. — Ein anderes, ziemlich großes Gemälde von F. Schaarschmidt (Düsseldorf) „Faun und Nymphen" darstellend, vermag besonderes Interesse nicht zu erwecken, obschon die Malerei nicht untalentvoll erscheint. Auffallend ist der Kopf des Faun. Der Künstler scheint der Meinung zu sein, daß auch schon in der Mythologie die polnischen Trödeljuden vertreten waren. — Osk. Rassau (hier) hat drei gefällige charakteristische Figuren aus dem Mittelalter in Gyps ausgestellt: einen Stadtschreiber, einen Mönch und einen Bildhauer. Mit sorglicher Treue hat der Bildner hier den Geist der Zeit erfaßt und in leichter ungezwungener Formung Gestalten geschaffen, die nichts zu wünschen übrig lassen und sicher noch Ausführung in einem werthvolleren Stoffe als Gyps finden werden. O. K.

† Das im letzten Kammermusikabend von Frau Margarethe Stern und den Herren Petri, Stenz und Wilhelm gespielte C-moll-Quartett von Rich. Strauß ist keineswegs, wie von verschiedenen Seiten berichtet, von den genannten Künstlern hier zum ersten Male zur Aufführung gebracht worden. Seine überhaupt erste Aufführung (im Manuskripte) erfuhr das Werk bereits im Jahre 1886, am 5. März, in einer Kammermusikcoiree von Frl. Doris Böhme und den Herren Kammermusikern Feigerl, Böckmann und Wilhelm.

† Im Berliner Königl. Opernhause fand am Montag auf Allerhöchsten Befehl Théâtre paré statt. Gegen ½8 Uhr erschien der Kaiser und nahm mit dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen in der an der Bühne gelegenen Hofloge Platz; dem Kaiser gegenüber saßen die Botschafter von Oesterreich-Ungarn und Frankreich mit ihren Damen, sowie andere Vertreter des diplomatischen Korps. Shakespeare's Zauberkomödie „Der Sturm" war für diese Festvorstellung aus dem Schauspielhause nach dem Opernhause übersiedelt. Die Aufführung erzielte, Dank der vortrefflichen Darstellung, der prächtigen feinsinnigen Inszenirung und stimmungsvollen Wiedergabe der Taubert'schen Musik, eine tiefe Wirkung. Als nach den Attschlüssen Beifall ertönte, verzichtete ein Theil des Publikums, um den festlichen Charakter der Vorstellung aufrecht zu erhalten, die Beifallsspender durch Zischen zurückzuweisen; dieser Zwiespalt wurde jedoch sofort gelöst, als der Monarch demonstrativ Beifall klatschte. Das Parkett und die Ränge waren nicht stark besetzt.

† Ueber den einen Helden des neuen Wildenbruch'schen Stückes „Der neue Herr", über den Obersten von Rochow, welcher von verschiedenen Seiten als eine Art Bismarckfigur der damaligen Zeit bezeichnet wurde, theilt die Kreuzzeitung einige historische Daten aus der v. Rochow'schen Familiengeschichte mit. Der Oberst v. Rochow weigerte sich, dem Kurfürsten sein Regiment zu übergeben, bevor ihn der Kaiser, welcher dieses Regiment unterhielt, seines Eides entlassen hatte. Er wurde behufs Unterhandlungen nach Berlin gelockt und dort gefangen gesetzt. Dieser Gefangenschaft entzog er sich durch die Flucht, ging in österreichische Dienste und fand dort Gelegenheit, sich als Generalwachtmeister in mehreren Feldzügen auszuzeichnen. Er starb in seinem 42. Lebensjahre auf der schlesischen Herrschaft Künsberg, welche seiner Gemahlin, einer geborenen Gräfin Hohenzollern-Hechingen, gehörte, aufgewohnt mit seinem Landesherrn, dem Großen Kurfürsten, welcher ihn in die Lehnsfolge der märkischen Besitzungen nach Ablegung des Lehnseides wieder eingesetzt hatte. Die Gestalt der Claudine v. Rochow beruht auf freier dichterischer Erfindung des Verfassers.

† Die Deutsche Oper in New-York hat mit Schluß der laufenden Saison vorläufig bekanntlich ausgesungen. Als erster Leiter der französischen und italienischen Oper, die im nächsten Jahre an Stelle der Deutschen tritt, ist Vianesi, der erste Kapellmeister der Pariser Großen Oper, berufen worden. Unter solchen Umständen dürften die bisherigen Orchesterdirigenten des Metropolitan-Opera-House kaum in ihren seit Jahren gewohnten Stellungen verbleiben.

---

* Ein Unterschied. A.: „Wie haißt, Du warst verlobt und hast geh'n lass'n zurück die Partie?" B.: „Das Mädl hat jo ka Geld gehabt!" A.: „Hast De doch gesagt, Du werst heirathen e' Mädel, auch wenn se hat ka Geld!" B.: „Nu ja.... ka Geld — ka Geld — aber gar ka Geld!"

Augenarzt Dr. Weller (Waisenhausstr. 6). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I. nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½8, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen alle **geheimen** u. **Geschlechtskrankh., Ausflüsse** der Männer u. Fr., **Pollut., Impotenz.** 9–1, 6–8 Uhr.

Homöopatharzt **Kox'** Klinik, früher Dresd., Breitestr. 1, jetzt in **Klotzsche,** Königsbrückerstr. 15. Spr. 2–4 U. Briefl., Rezepte rc.

Böttcher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. veralt. **Geschlechts- u. Hautkrankh.** Bart- u. and. Flechten (8–5, Abds 7–8).

A. P. R. Schmidt's elektrische Heilanstalt u. **Institut naturgemäßer** Krankenbehandlung, **Steinstr. 20, I.** Prosp. gr.

Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18. **Nachweisbare** Heilung **schwerer Kranker.** 10–1.

Wittig, ... **Geschlechts-** u. **Hautkrankheiten** jeder Art, alte offene **Beinschäden, Salzfluß** Scheffelstr. ... 8–5, 7–8.

Schunke's 18jähr. Praxis f. nur **männl. Geschlechtsleid.** jeder Art. Frische Fälle oft i. 5 Tag. Annenstr. **52.** 11–2, 5–8. Stg. 11–3.

Gosrinsky, Dreßgasse 3 part., heilt durch lang. Erf. **Geschl., Hautkr., Ausflüsse, Folgen von Jugendsünden, Schwächezust.** Täglich von 9–5 und 7–8 Abends.

Frau **Weidemann,** Magnetis., gr. Brüderg. 13. Zu spr. 10–3.

Es wäre überflüssig, über den medicinischen Werth des Eisens zu schreiben, ist ja derselbe hinlänglich bekannt. Leider wirkt Eisen in den bisher angewandten Formen durch längeren Gebrauch schädlich auf den Magen und die Zähne. In der Erfindung des Eisencognac des Apothekers Friedr. Golliez in Murten begrüßen wir eine von Gelehrten in der Medicin anerkannt vorzügliche Composition, eine Verbindung von leichtlöslichem Eisen mit gutem alten Cognac, welche allen anderen Mitteln schon deshalb vorgezogen werden muß, da dieselbe die erwähnten nachtheiligen Wirkungen nicht hervorruft. Für kränkelnde und schwache Personen, bei Blutarmut, insbesondere für Damen schwächlicher Constitution wird der Eisencognac Golliez als wiederherstellendes Mittel bestens empfohlen. Preis à Flasche M. 2.50 und M. 6.00. Man achte auf die Schutzmarke „2 Palmen". Echt zu haben in **Dresden** in der **Mohrenapotheke, Marienapotheke, Hofapotheke,** Ernst Wien en gros, Annenstraße 32.

Trotz Steuern und kostspieligen Transportes ist es mein fester Vorsatz, **billige Nahrung für das Volk zu schaffen.** Kostspielig ist doch der Transport, wenn man bedenkt, daß die Fracht für eine Kiste grüne Heringe von Lübeck nach Dresden ca. 6 Mark kostet, während die Heringe mit sammt der Kiste nur für 5.50 Mark augenblicklich in Lübeck verkauft werden. Außerdem sind noch in Dresden 3.50 Mark städtische Verzehrungssteuer für eine Kiste zu entrichten. Es kostet also eine Kiste von ca. 170 Pfund grüner Heringe Steuern und Transport ca. 10 Mark, während die Heringe selbst nur 5.50 Mark in Lübeck kosten. Durch den Bezug in Doppelwaggons ermäßigt sich die Fracht auf ca. 3.25 Mark. Da ich mit nur ca. einer Mark Verdienst die Kiste hier verkaufe, so offerire ich Donnerstag hier eintreffend: Frische grüne Heringe, Kiste für Dresden 13.50, für auswärts zu 10 Mark. Im Einzelnen: Pillnitzerstraße 40, Grunaerstraße 2, Wettinerstraße 10 und Bautznerstraße 79: 2 Pfund 25 Pf., 5 Pfd. 50 Pf., 10 Pfd. 90 Pf. Sparsame Hausfrauen! Jetzt greift zu und conservirt. Jetzt ist Fleisch billiger als Brot. Am schmackhaftesten, besten und billigsten werden die Heringe conservirt, wenn man sie einfach in gewöhnlichen Essig legt, an einem kühlen Orte aufbewahrt, halten sie sich monatelang. Das Große Lager und Contor von **E. Paschky** befindet sich Güterbahnhofstr. 7.

Lästige Erkältungen verbunden mit **Husten, Heiserkeit** und **Verschleimung** lassen sich, wenn auch nicht ganz vermeiden, so doch sehr wohl einschränken. Als ein ganz vorzügliches Schutzmittel gegen dieselben erweisen sich die **Homburger Pastillen,** die infolge ihres Gehaltes bei den katarrhalischen **Reizzuständen** des Rachens, sowie des **ganzen Athmungsapparates** die besten Dienste leisten. Man wende sich wegen ihrer an die erste beste Apotheke oder Mineralwasserhandlung.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Warenhausstr. 2.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Adolf Gründel,
Metallwaarenfabrikant.
Therese Gründel,
verw. **Tischendorf** geb. **Tischendorf,**
Vermählte.

Gestern starb nach langen, schweren Leiden unser Gatte, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, Herr

Dr. jur.
Albert Schmidt,
Assessor b. K. S. Amtsger. Ehrenfriedersdorf.

Dresden, den 25. Februar 1891.

Marie Schmidt geb. Kerndt.

Die Beisetzung erfolgt in Leipzig, Johannesfriedhof.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag ¼5 Uhr wurde unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der pensionirte Locomotivführer

Emil Collot

im Alter von 56 Jahren durch einen sanften Tod von seinem langen schweren Leiden erlöst.

Dresden, am 25. Februar 1891.

Die tieftrauernde Gattin **Anna Collot** geb. **Zschoche.**

Die Beerdigung findet Freitag den 27. d. M., Nachm. ½2 Uhr, vom Trauerhause aus, Concordienstraße 25, nach dem inneren Neustädter Kirchhofe statt.

Im tiefsten Schmerz theile ich allen lieben Freunden und Bekannten mit, daß am Dienstag den 24. Febr., Morgens ¼4 Uhr, meine heißgeliebte Gattin

Anna Auguste Wolf
geb. **Wobeda**

nach langen aber schweren Leiden mir durch den Tod entrissen wurde. Der tieftrauernde Gatte

Aug. Wolf

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½4 Uhr von der Todtenhalle des ... Friedhofes aus statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Mittheilung, daß mein lieber, guter Mann, unser Sohn und Bruder, der Kaufmann

Bernh. Lindner,
in Firma Adolph Bab Nachf.,

Dienstag den 24. Februar, Nachm. 5½ Uhr, plötzlich und unerwartet verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet

Frau Friedchen Lindner
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. Febr., Nachm. ¾4 U., von der Leichenhalle des Annen-Löbtauer Friedhofes statt.

Schmerzerfüllt zeigen hierdurch an, daß gestern Abend ½11 Uhr unser guter treusorgender und unvergeßlicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Kupferschmiedemeister

Friedrich Theodor Schwedler,

Mitinhaber der Firma Gebrüder Schwedler,

nach kurzem Krankenlager in seinem 53. Lebensjahre sanft und friedlich entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Großenhain, den 25. Februar 1891.

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die überaus große Theilnahme und Liebe, sowie den vielen herrlichen Blumenschmuck, der unsrer theuren Heimgegangenen

Frau Auguste Fischer,
geb. **Köberling,**

von allen Seiten zu Theil geworden, sagen herzinnigen Dank.

Dresden, 23. Februar 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Eine Tochter: Ed. Künzel, Marbach b. Leubsdorf, 23.

Verlobt: Edith Meinert-Bunzlau m. Erich Voigt, Forstassessor, Zwenkau-Leipzig.

Aufgeboten: Bergarbeiter G. E. Meckel, Schedewitz b. Zwickau, m. A. J. Kudiela, Handarbeiters-T., T. Bonnetretär E. Hornicke m. J. H. Heckel, Fabrikbesitzers-T., T. D. Maler- u. Lackiergeh. A. F. Büttner m. M. M. Naumann, Steingutdrehers-T., D. Buchbindergehilfe J. Anderlaich m. H. A. Kömpke, Privatus-T., D. Schmiedegeh. K. W. Bohnfeld m. A. P. Böhler, Bergarb.-T., D. Hornist E. G. Müller m. M. L. Günzel, Brennmeisters-T., D. Kutscher F. Hanedert m. A. Lochmann, Fleischermeisters-T., D. Kutscher G. Schwed m. E. Eichhardt, Reitlehrers-T., D. Bahnaufseher M. G. Zeißig, Jöhstadt, m. E. A. Döltina, Nadelmachers-T., D. Handlungsreisender M. W. R. Müller m. A. M. Weber, Kaufmanns-T., D.

Gestorben: Frau Elisabeth Baemeister geb. Brunner, Dresden, 22. Frau verw. Gerichtsamtmann Naumann geb. Kurz, Zehista, 22.

Hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte, treusorgende Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Auguste Buchheim,

nach kurzem Leiden heute Vormittag sanft entschlafen ist.

Dresden, den 24. Februar.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Dresden, Altona, Welterin, Wermsdorf u. Schneeberg.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag verschied sanft nach kurzem Leiden unsere gute Mutter u. Schwiegermutter,

Frau verw. Förstmeister
Louise Keilpflug,
geb. Rätzer.

Schmerzerfüllt zeigen dies an die trauernden Hinterlassenen.
Mittweida und Dresden,
den 25. Febr. 1891.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Frau **Wilhelmine Henning** geb. **Schlundt,** mein theures Weib, heute Nacht ½1 Uhr nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist.

Dresden, den 25. Febr. 1891.

Friedrich Henning,
prinzlicher Diener, zugleich im Namen der beiden Kinder und der Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. ½3 Uhr von der Halle des Trinitatis-Gottesackers aus statt.

Dank

für die vielen und ehrenden Beweise der Theilnahme bei dem Dahinscheiden unsres vielgeliebten und unvergeßlichen, so früh entschlafenen Sohnes

Oskar Händel.

Dank Herrn Pastor Kretschmar für die trostreichen Worte am Grabe; Dank der lieben Jugend für die so reichen Blumenspenden; Dank allen Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Möge Gott Alle vor solch' Unglück bewahren.

Loschwitz, den 22. Febr. 1891.

Die tieftrauernden Eltern:

Eduard Händel und Frau,
nebst Kindern.

Herzlichen Dank

allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, sowie meinem Principal für die aufrichtige und liebevolle Theilnahme bei der Krankheit und Begräbniß unseres herzensliebsten **Rudolf.** Dank auch dem Herrn Dr. Schwendler für seine rastlose Bemühung, uns unseren Liebling zu erhalten.

Die tieftrauernden Familien

Krahnert und Matthäs.

Verloren

am Sonnabend Abend von der Lößnitzstraße bis zur Pferdebahn an d. Hellerstraße ein aus silbernen Münzen älteren Gepräges bestehendes **Armband.** Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung Lößnitzstraße 8.

Verloren vor 3 Wochen eine **goldne Brosche** mit Blümchen. Adresse: Reichenbachstr. 3, 1. lks., gegen gute Belohnung.

Braunes Wachtelhündchen

hat sich verlaufen. Geg. Belohnung abzug. gr. Frohngasse 11, I.

Zugelaufen

1 großer schwarzer Hund (Neufundländer) Thierasyl Tannenstraße Nr. 10.

Kinderschuh verl. Abz. Hauptwache.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe kann die Bäckerei unter eigner Leitung des Meisters bei günstiger Bedingung ohne Lehrgeld gründlich erlernen. **O. Baumgärtel,** Innungsmeister, Alaunstraße 3.

Conditor-Lehrling.

Suche für meine Conditorei einen Sohn achtbarer Eltern Ostern als Lehrling.

Karl Krüger,
Conditoreibes., Innungsmeister.

Zeitungsausträgerinnen

werden für den ganzen Tag bei gutem Lohn gesucht. Nur zuverlässige Personen wollen sich melden Wiesenthorstraße 12, 1.

Zur Uebernahme einer seit 1871 bestehenden **Lehr- u. Erziehungsanstalt** für Töchter wird eine **geeignete Dame gesucht.** Adr. unter **X. 18** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Theilhaber-Gesuch.

Eine gut eingeführte Cigarettenfabrik sucht einen jüngeren Mann mit einigen Tausend Mark als Theilhaber. Gefl. Off. unt. **R. 140** Expedition d. Bl. erb.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren gesucht Jordanstr. 18, 3 Tr. bei **Wolf.**

Ein anständiges Mädchen

im Alter von 17–20 J., welches schon gedient u. sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird recht bald gesucht. Zu sprechen Donnerstag den 26. Febr. von 12–4 Uhr Wettinerstraße 18, 2.

Tischlerlehrling gesucht
Schnorrstr. 31, pt.

Routinirte Abonnentensammler

werden bei hoher Provision gesucht. Zu melden Wiesenthorstraße 12, erste Etage.

Maschinen-Strickerinnen,

geübte, suchen bei anhaltend lohnender Beschäftigung

Müller & Schneemann,
Dresden, Grunaerstraße 26, II.
PS. Auswärtigen Fahrentschädig.

Ein junger Mensch,

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Ofen- u. Scheibentöpferei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten u. findet gutes Unterkomm. bei **Theodor May,** Merschwitz, Post Weißig-Großenh.

Modelltischler

suchen **Freist & Körner,** Modellfabrik, Rosenstraße 73.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **feineres Drogen-, Farben- und Parfümerie-Geschäft** wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie **gesucht.** Gründl. Ausbild. unter Leitung des Chefs. Kost u. Logis im Hause. Off. unter **P. s. 23,052** an **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.**

Eine **deutsche Firma** in **Italien,** welche eine nicht unbedeutende Druckerei besitzt, **sucht** für ihr **Verlags-Geschäft** einen **tüchtigen, jungen**

Buchhändler als Socius

mit einer Capital-Betheiligung von 20,000 Mk. Beste Referenzen gegeben und erbeten. Offerten unter **B. W. 47** an die Centr.-Ann.-Exped. v. **G. L. Daube u. Co., Frankfurt a. M.** erb.

Für **1. April** wird zur alleinigen **Besorgung** des

einfachen Haushaltes

eines **unverheirath. Herrn** eine **anständige, zuverlässige Person gesucht,** welche im Kochen erfahren ist u. sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Anerbietungen unter **K. L.** postlagernd **Kipsdorf** im **Erzgebirge.**

Hagel-Versicherung.

Von einer alten **renommirten Hagel-Versicherungsgesellschaft** werden in **Dresden** od. **in dessen Umgebung** einige

zuverlässige Vertreter

anzustellen gesucht, **welche Interesse für die Branche besitzen** u. wollen sich geehrte Reflect. melden unter **Z. G. 735** im **„Invalidendank" Leipzig.**

Former-Lehrlinge

werden zu Ostern noch eingestellt. **Ebert** in **Pieschen,** Großenhainer- und Moltkestraßen-Ecke.

Ein Schreiber

kann einige Stunden des Tages Beschäftigung finden. Offerten unter **Z. B. 105** in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

Suche bis zum 1. od. 15. März einen jungen, fleißigen

Gärtner-Gehilfen.

F. Baurick, Schloß Albrechtsberg bei Dresden-Neust.

Photographie!

Sehr tüchtiger **Negativ-** und **Positiv-Retoucheur,** nur erste Kraft, wird unter günstigen Bedingungen sofort dauernd aufgenommen. Offerten erbeten unter **M. N. 35** an **Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte Nr. 2.**

Ein verheirath. Mann

im Anfang der 30er Jahre sucht Stellung als Bodenmeister, Lagerverwalter u. s. w. Suchender war in Landesprodukten-, Holz- und Kohlen-Geschäften, sowie Mühlen in dergl. Stellungen thätig. Gefl. Anerbieten wolle man unter **R. Q. 203** in der Exp. d. Bl. niederl.

Ein **Gärtnergehilfe,** 21 J. alt, welch. selbstständ. arbeit. kann, **sucht** z. 15. März od. 1. April in ein. Herrschafts- od. größ. Handelsgärtnerei, am liebst. in Dresd. od. Umgegend **Stellung.** Gefl. Off. mit Gehaltsang. sind zu richt. unter **P. S. 62** Postamt Bautzen.

Ein gebild. Mädchen mit guten Zeugn. **sucht Stellung** als **Wirthschafterin.** Gefl. Offerten unter **G. D. 970** erbeten an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,

welcher sich in Handschrift und Buchführung weiter ausbild. will, sucht Stellung auf Contor. Gefl. Off. beliebe man unt. **R. Q. 780** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Köchin sucht Aushilfe. Adr. unt. **K. O.** abzugeben An d. Frauenkirche 16, IV. l., b. Fr. Heidrich.

Junger Mann,

gel. Schlosser, mit einf. u. dopp. Buchführung vertraut, cautionsfähig, sucht behufs weit. Ausbildung im kaufmännischen Fache Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Werthe Off. unter **R. B. M.** Expedition dieses Blattes erb.

Betheiligung oder Kauf.

Ein Kaufmann, früh. Landwirth, 30 J. alt, wünscht sich an einem soliden, nachweisl. rentablen Geschäft thätig mit Kapital zu betheiligen, event. ein solches käuflich zu erwerben. Unternehmungen, wie z. B. Ziegeleibetrieb rc., werden bevorzugt. Vermittler ausgeschlossen. Gef. ausführliche Off. unter **B. Z. 90** an **G. Clemens,** Ann.-Exped. Schönebeck a. E. erb.

Lehrmeister gesucht.

Suche für meinen Sohn, welch. Ostern d. Schule verl. u. Fleischer werd. will, i. d. Nähe Dresd. einen Lehrmeister. **Albin Melzer,** Schneidermstr., Plauen b. Dresd., Coschützerstr. 3.

Eine anständige Frau sucht eine Aufwartung bei ein. Herrn oder Dame in der Neustadt. Off. unter **A. O. 93** lagernd Postamt Heinrichstraße erbeten.

10,000 Mark

1. Hypothek per 1. April gesucht. Offerten unter **E. S. 351** postlagernd Klotzsche.

Freundliche
Wohnungen,

bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, **Altmarkt Nr. 13, 1. Etage** per Ostern zu vermiethen. Preis M. 250–300. Näheres im Parterre.

---

1 schönes hell. Souterrain,

auch als Werkstatt für ruhiges Gewerbe passend, ist zu vermiethen Plauen, Wasserstraße 16.

Amalienstrasse 19

ist ein Hochpart., 7 Fenster Front, v. 1. April z. v. Näh. b. Tapezirer.

Striesen,

Ecke d. A- u. G.-Str., ist e. großer Eckladen mit Wohnung, passend für Woll-Posamenten- u. Weißwaarengeschäft, 1. April beziehbar, zu vermiethen. Näh. A-Str. 16, I.

In Kaitz

ist bei. Umst. halber eine schöne Wohn., best. aus St., K. u. K., anderweit zu verm. Näheres II. Plauenschegasse 1, im Laden.

Für 6 Pferde Stallung

mit **Zubehör** sofort oder später **zu vermiethen** Schönbrunnstraße Nr. 18.

Für einen jungen Schweden, der von Ostern ab die Handelsschule besuchen soll, wird in einer den besseren Ständen angehörig. Familie

Einzelpension

gesucht. Behufs Durchführung einer strengen Aufsicht ist Familienanschluß nöthig. Gef. Offerten unter H. 1192 an Rudolf Mosse, Mühlhausen i. Th.

Damen finden Rath u. Hilfe in diskr. Angelegenh. d. Hebamme Gewissen, Kötzschenbroda.

Damen f. fr. u. discr. Auf., sep. Zimm. bei **A. verw. Göbel,** Hebamme, Marienstraße 38.

Grundstücks-Verkauf.

Verkaufe m. in Johannstadt a. d. Pferdebahn gel. Grundstück m. Einf., gr. Hof u. mehreren hellen Arbeitssälen bei 20–25,000 Mk. Anzahl. Verzins. 6½%. Werthe Off. v. Selbstkäufern erbeten im **„Invalidendank" Dresden** unter **W. B. 913.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein **Gasthofsgrundstück** mit **Ballsaal** (200 Personen fassend), **Concertgarten mit Schießstand,** sowie **Stallung für 100 Pferde,** in der **Nähe v. Chemnitz, Ort von 6000 Einwohnern,** ist krankheitshalber **zu verkaufen. Jährl. Bierumsatz 1000 Hectoliter, Neben-Einnahme** für Entree, Musik, Garderobe rc. **Mk. 4–5000.** Ein Haus oder Gut wird mit in Zahlung genommen, wenn 25–30,000 Mk. baar zugezahlt werden. Off. unt. **C. V. 9 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Ein Gasthof

mit 20 Schffl. Feld, 1000 Hectol. Bierumf., gr. Fremdenverk., bei 12,000 Mk. Anz. zu verk. Auch wird ein Grundstück od. Restaur. angen. Off. **V. A. 892** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Zu kaufen oder zu pachten

wird ein **guter Gasthof** oder Restaurant gesucht. Anz. 12,000 Mk. Gefl. Angebote v. **Bel.** unter **A. R. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Haus-Verkauf
Mitte Dr.-Neust., eleg. u. prakt. geb., neu, geth. Et., bill. Mieth., bei 26500 Mk. Anzahl. **direkt** v. Besitzer, über 6% Verzinsung. Adr. unter **Q. R. 92** erbet. in die Exped. d. Bl.

Ein Haus- und Garten-Grundstück,
550 □Meter groß, an zwei Straßen gelegen, Stadtgebiet (Pferdebahnlinie), in welchem seit vielen Jahren Gärtnerei betrieben wurde, soll wegen Geschäftsaufgabe sofort **verkauft** werden. Dasselbe **eignet sich zu Fabrik**zwecken mit Motorbetrieb oder zu 4 Baustellen. Näheres bei **H. Niebling, Blasewitz.**

Tausch.
Verkaufe mein Geschäftsgrundstück mit großem Garten nahe Dresden. Bin nicht abgeneigt, reelles Object oder Geschäft mit in Zahlung zu nehmen. Offerten unter **W. D. 914** erbeten im **„Invalidendank“ Dresden.**

Für Fleischer
passend ein schöner **Land-Gasthof** mit Feld zu verkaufen.
Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstraße 4.

Sibyllenort.
Eine herrschaftliche Villa, an der Promenade nach dem Wildpark, in unmittelbarer Nähe des königl. Schlosses gelegen, mit 6 Zimmern, Küche und Beigelaß, Kutscher-Wohnung, Stallung, Wagenremise, Kalt- und Warmhäusern, 5 Morgen großem Garten mit Promenadenwegen, edlem Gehölz und Blumen bestellt, ist zu verkaufen und kann bald übernommen werden. Nähere Auskunft ertheilt **Emil Kabath, Breslau, Carlostr. 28.**

Gerberei-Verkauf.
Eine in flottem Betriebe befindliche, sehr praktisch eingerichtete Gerberei mit großen Gebäuden, Lohmühle und großer Leimsiederei, an fließendem Wasser gelegen, mit großem Hof und Garten, zur Anlegung v. Dampfanlage sehr geeignet, ist wegen Ablebens des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Bei derselben befinden sich 40 Scheffel Feld, Hälfte Wiesen, und volles, zum Betriebe der Gerberei und Landwirthschaft nöthiges Inventar. Dieselbe ist in einer Provinzstadt mit Bahnstation, in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde sehr schön gelegen. Adr. von Reflectanten erbeten unter **F. L. 142**
„Invalidendank“ Dresden.

Für Fleischer!
Ein neues **Eckhaus** in einer **Fabrikstadt**, passend zur Anlage einer **Fleischerei**, ist für den billigen, aber festen Preis von 25000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Off. nimmt die Exped. d. Bl. entgeg. unter **Fleischer 1267.**

Restauration,
altes Geschäft, voll. Concession, 6 Jahre Kontrakt, ist sof. z. verk. Näh. Jakobsgasse 1, bei Mabitsch.

Anderer Unternehmung halber bietet sich für Personen, die sich **selbstständig** machen wollen, die günstigste Gelegenheit, ein seit Oktbr. v. J. gegründetes feines
Wäsche- und Cravatten-Geschäft
und Artikel im Alleinverkauf in guter Geschäftslage (Miethe 1600 Mk., alter Contract) unter **günstigen Bedingungen zu kaufen.** Off. unt. **W. V. 661 „Invalidendank“ Leipzig.**

Gesundheitshalber soll das seit über 40 Jahren am hiesigen Platze schwunghaft betriebene
Parfümeriegeschäft
von
Carl Süss
unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden. Alles Nähere zu erfahren durch **Ernst Bernhard, Dresden,** [illegible]straße 8b.

Ein kleines **Produkten-Geschäft** billig zu verkaufen. Näh. Wettinerstraße Nr. 21, im Restaurant. Agenten verbeten.

B[illegible] u. Nähmaschine bill. zu verk. Antonstr. 12, part. r.

Echte Briefmarken
[illegible] 9 Egypten, Argentinien, Brasil, [illegible] Cap, Chili, Java etc. 1 Mk.
bei **E. WIERING, HAMBURG.**

Eine gut gehaltene, einspännige **Halb-Chaise** mit Geschirr zu kaufen gesucht. Off. unter **O. S. 5** Hauptpostamt abzugeb.

1 Stamm graue Kaninchen
(echte Franzosen) werden zu kaufen gesucht. Off. unter **L. 27** in die Exped. d. Bl. erbeten

Gummi-Artikel
bester Qualität versendet franco **O. Muselwald,** Marienstr. 15.

Künstliche Zähne,
auch **ohne Gaumenplatte (bridge work),** beliebtester **Zahnersatz.** Empfehle mich auch zur Vornahme aller **Zahnextractionen, Plombirungen** i. Gold, Glas rc. **Bernhard Wirthgen** (früher Vertreter des Herrn Zahnarzt Wirth-Leipz.), **Marienstraße 1, 2.,** Ecke Antonspl. 1.

Kl. Dampfmasch.-Modell
bill. z. verk. Holbeinstr. 46, III. l.

Rover
(Rahmengest.), Kugelpedale, neu, g. b. zu verk. Pirnaischestr. 22, p. l.

Dreirad,
gute engl. Tourenmasch., Doppelbremse, wenig gefahren, f. 180 M. wegen Platzmangel zu verkaufen bei **E. Herld** in Löbtau, Tharandterstraße 16.

50er Zweirad
billig zu verkaufen
Jakobsgasse 5, erste Etage.

Schreibsecret., Bücherschr., Sopha, Kommoden, Vertiko, Kleider- und Küchenschränke, Wasch- u. Sophatische, Stühle, Spiegel sehr billig **Rietschelstraße 5, 1.**

20–30 Mille
gebr. **Mauerziegel,** 17–18 stein. **Treppenstufen,** sowie div. noch **gute Balken** sofort zu kaufen gesucht von **R. Schulz** in Striesen, 4. Straße 6??.

Eine Harfe für Mk. 550
wegen Abreise sofort zu verkaufen Ammonstraße 73, 1. Eta.

Guano-Dünger
für Gärtner und Landwirthe in kleinen und größeren Posten per Ctr. 3 M. 50 Pf. brto. incl. Sack zu haben bei **Max Rieger,** Rosenstraße 39, II.

1 Schreibsekr. für 25 M., 2 dunkle Mahag. **Pfeilerspieg.** m. Untersatz à 25 M., Schränke, Tische u. Stühle u. v. m. billig zu verk. fl. Brüdergasse 21 pt.

Engl. Damen-Dreirad,
a. für Herren p., leichtgeh. und elegant, aus Privathand für **340 M.** z. v. Anerb. **u. Q. N. G. 73** Exp. d. Bl.

Wegen Abbruchs
sind ein gutes **Hofthor,** ein **Scheunenthor** u. ein **Ernteleiterwagen** billig zu verkaufen in **Plauen** b. Fleischer **Zieger,** Wasserstraße Nr. 1.

Ein Pferd,
brauner Wallach, Däne, 6 Jahre, fromm, fehlerfrei, 1- u. 2spännig gefahren, zu verkaufen. Preis 1100 M. Off. **Q. V. 36** Exp. d. Bl.

Ein schöner brauner Wallach,
im 6. Jahre, 170 hoch, gut ein- und zweispännig gefahren, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres beim
Hausdiener **Lewer,**
Hotel Tuttier, Strehlen.

Wer kauft billig
einen größeren Posten
Damen- u. Mädchen-Confection
für circa 1600 Mk.?
Adressen unter **Z. 38** postlag. **Großenhain i. S.** erbeten.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Matr., Bettstell., solide Arbeit, bill. zu verk. Marienstr. 26, **part.**

Süße Sahnen-Tafelbutter
von frischmilchenden Kühen offerirt 8 Pfd. für 8,50 Mk. franco per Nachnahme Gutsbesitzer **Carl Schönwald, Polenzhoff** bei Seckenburg, Ostpreußen.

Ein kleiner hübscher **Flügel** ist für 160 Mk. zu verkaufen Seidnitzerstraße 12, part.

Damen-Rover,
gebraucht und gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisang. abzug. bei **H. Klemm,** kleine Schießgasse 2, II.

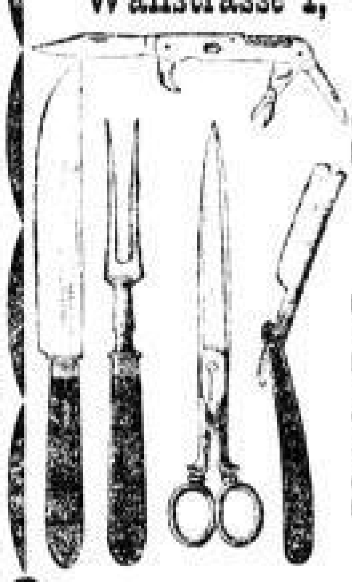
54“ Zweirad,
Komet, mit Tangentiv., fast neu, billig zu verk. Drehgasse 3, 3, l.

Wilde Enten,
3–5 St. = Postcolli v. 8–10 Pfd. für M. 3,50 fr. Nachn. lief. **J. F. Ohms, Burg a. F., Holstein.**

Für Kranke!
Nervenkranke, Rückenmarks-, Blasen-, Gicht- und rheumat. Kranke, an Bettnässen, Lähmungen, Muskelschwund, Ischias, Kropf, an Folgen geheimer Jugendsünden, Impotenz, Schlaflosigkeit rc. Leidende finden in meiner rühmlichst bekannten
Electrischen- und Naturheilanstalt
durch eine angenehme, schmerzlose Behandlung sichere Heilung, in unheilbaren Fällen bestimmt bedeutende Besserung. — Reicher, günst. Erfolg. — Beste Empfehlgn.
Pillnitzerstraße 48, Dresden-A. **E. Kleiner.**
Zu sprechen von 9–3, Sonntags bis 12 U. Abends von 6–8 für Unbemittelte.

! Blasebälge !
(tafelförmige und **Spitzbalgen)**
für Schmiede, Schlosser, Goldschläger, Eisengießereien rc. fertigt und hält davon stets ein großes Lager div. Größen bereit
Dresden, Nr. 6 gr. Plauenschestraße Nr. 6.
Ernst Richter,
fr. **Wilh. Dittrich.**

Robert Kunde
Wallstrasse 1, **Ecke Wilsdrufferstr. und Postplatz.**



Messer- und Stahl-Waaren-Handlung.
Specialität:
Tischmesser etc.
Taschenmesser
Rasirmesser.
Scheeren.
Garantie für Güte.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10
Zum morgenden Bußtag empfiehlt in bester Qualität:
Frischen russischen Zander
je nach Größe à Pfd. 50–60 Pf.,
Cabljau
in Fischen von 2–6 Pfd., à Pfd. 25 Pf., ausgeschnitten à Pfd. 30 Pf.
Frischen Norderneuer Schellfisch
à Pfd. [illegible] Pf.
Frischen Lübecker See-Dorsch,
à Pfd. 30 Pf.
G. Dosky, **Scheffelstraße 10.**

Etiketten
Staniol-Kapseln.
Oswald Neubert, Dresden
Ringstrasse (Mohrenapotheke).

Gebrauchtes hohes Pianino
sehr bill. z. vk. **Galeriestr. 9, 2.**

1 großer, guter Glasschrank zu verkaufen Elisenstraße 2, 2.
Svonholz.

Plüsch-Salongarnitur,
2 echte Nußb.-Bettst., Schreibsecretair f. b. z. vk. Rietschelstr. 5, 1.

Singermaschine, gut geh., f. 15 M.; verk. Am Schießhaus 7, 1.

ff. Naturtafelbutter
v. fr. Sahne, 8 Pfd. f. M. 7,50, 9½ Pfd. fr. Kalbsl. Ia. M. 4,00, 9½ Pfd. fr. Schweinefl. M. 5,50, 9½ Pfd. fr. Rindfl. 5,50 versend. franco unt. Nachn. **Aug. Berlinski,** Friedrichshof O.-Pr.

2 Drehmangeln
in gutem Zustande sind **zu verkaufen 26 Poppitz 26.**

Wer will
billig Uhren, Gold, Silber, Brillantsachen, **Trauringe,** St. 6 Mark, kaufen, bemühe sich **Scheffelstraße 22. Einkauf** von altem Gold, Silber, Brillanten, **Leihhausscheinen** oder Sachen. **W. Rudolph.**

Eine
Wohnzimmereinrichtung
f. 90 M. z. verk. fl. Brüderg. 21, p.

Specialität selbstgefertigt.
Laterna magica
gefahrlos mit grosser heller Vergrösserung
reiche Auswahl von Bildern
billiger als im Laden
Judenhof Nr. 2 M. Et. a. d. Galeriestr.

Ein gebrauchter leichter Landauer
wird zu kaufen gesucht. Werthe Adr. unter **G. J. 188** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Grosses Etiquetten-Lager.
Oswald Neubert
Dresden
Ring-Strasse
im Hause der Mohren-Apotheke.

Eine gebr. gute starke
Nähmaschine
zu kaufen gesucht Jordanstr. 17, 2.

Keine Flecken mehr!
Der
Flecken-Reiniger
v. **Fritz Schulz jun., Leipzig**
entfernt mit Leichtigkeit, schnell und sicher mit wenigen Tropfen Wasser jeden
Harz-, Oelfarben-, Theer-, Lack-, Wagenschmier-, Oel- u. sonstigen **Flecken,** ebenso **Fett-, Schweiß-, Schmutzränder** von Rock- u. Westenkragen.
Pr. pr. St. 25 Pf.
Beim Einkauf achte man genau auf nebenstehende Schutzmarke.
Vorräthig in **Dresden** bei:
Hermann Roch, Altmarkt;
Georg Baumann, Pragerstr. 2;
G. A. Gäbler's imtl. Seifengesch.;
Wilh. Geißler's imtl. Seifengesch.;
T. Louis Gutmann's sämmtlichen Seifengeschäften;
Georg Hänpchel, Struvestr. 3;
Spalteholz & Bien, Pillnitzerstr.;
Max Krause, Wettinerstraße 5;
Heinr. Otto, Seifengesch.;
Weigel & Zech, Marienstraße;
F. Rob. Becker, Alaunstraße 23;
Th. Teebritz, Werderstraße;
Ernst Schadewell, Hauptstr. 2;
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Ein Fuchswallach, Ostpreuße, 9 Jahre, komplet geritten, truppenfromm, sofort zu verkaufen. Probe jederzeit. Näh. bei Herrn **Schneider,** Dresden, Taschberg 7.

Billige Confirmations-Geschenke herabgesetzt, aber wie neu, ferner
Gesangbücher
von M. 1.50 an bis zu den allerfeinsten, endlich
Schulbücher,
neu und alt, dann meist
zur Hälfte billiger.
Ein- u. Verkauf.
C. Winter,
Antiquar u. Buchhdlg.
Galeriestr. 12.

Schönstes Lied
von **Alban Förster.**
„Mein Alles auf Erden bist nur Du.“
Hohe und tiefe Ausgabe
Preis à M. 1.—.
Von diesem Liede wurden in kurzer Zeit über 5000 Expl. verkauft. Zu beziehen durch alle Buch- u. Musikalienhandlungen, sowie direct vom Verleger
R. Dietrich,
Leipzig, äußere Löhrstraße 11.

Sopha, starke **Bettstellen** m. **Federmatr.** bill. zu verk. Rietschelstr. 5, I.

Die allerbesten und stets frischen
Eiszander
Pfd. 50 Pf.,
empfiehlt in bekannter vorzügl. Qualität
Russische Handlung,
32 Reitbahnstraße 32.

Pianinos,
neu u. gebr., Nußb., Bieie, ganz bill. Pianos zu 75, 90, 120 Mk.,
zu verleihen
v. 4 Mk. an **Amalienstr. 15, 2.**

Reisekorb, Fahrstuhl, Blumentisch, Ofenvorsatz, 3 Mtr., bill. zu verk. Kaulbachstr. 8, I., Wagner.

Singermaschine von S. u. R., wenig gebr., ganz billig zu verk. Schuhmachergasse 6, 1.

2- und 3-Räder,
Rover kauft und verkauft **C. Leonhardt,** am See 16, part.

Harmonium
sehr billig zu verkaufen.
Theobald Dietrich,
Musikalienhandlung, **Frauenstr.**

Maschine.
Eine Centrifugaltrockenmaschine sowie ein kupferner Waschkessel sind zu verkaufen bei C. G. Haase, Potschappel, Dresdnerstraße 45d.

8 Pfd. f. **Naturtafelbutter** M. 7 verf. tägl. frisch gegen Nachnahme **W. Brandt** in **Tiffen** i. H.

Eis.-Wendeltreppe
zu kaufen gesucht
Martin-Lutherstrasse 3.

1 Sopha, Tisch, Kinderbett, Waschtisch u. zw. **Betten** m. h. Haupt zu verk. Schnorrstr. 51, pt.

Pferdverkauf.
Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf in Gruna, Rosenbergstraße Nr. 7.

1 Kinderwagen zu verk.
billig Weintraubenstraße 2, part.

Für Herrschaften!
Eine prachtvolle, silbergraue deutsche **Dogge,** guter Begleiter u. Wächter, 80 Ctm. Rückenhöhe, sehr gut zu Kindern, ist aus Privathand **zu verkaufen.** Preis 90 Mark. Näheres unter **Q. Sch. 12** Expedit. d. Blattes.

Einen großen Posten weiße
Speise-Kartoffeln
hat noch zu verkaufen Rittergut **Zottewitz** bei Priestewitz.

Dreirad
(engl. Singer), sehr gut erhalt., ist Verhältn. halber billig zu verkaufen Moritzstr. 13, Laden rechts.

1 Stuttgarter Garnitur,
altdeutsches Sopha, 2 Matratzen und **Bettstelle** bill. zu verkaufen Lüttichaustraße 13, part. links.

Hochelegantes
kreuzsaitiges
Pianino
4 Monate gespielt, **gegen Baar** statt **1000 Mk.** nur für **680 Mk.** zu verkaufen
15 Schumannstr. 15.

Echt ital. Cello
zu verk. **R. Seckel,** Dreha 8.

Kirchen-Nachrichten
für Donnerstag den 26. Februar.
Kreuzkirche. [illegible] 9 Uhr **Bußvorbereitung** Archidia. Dr. Neubert.
Frauenkirche. Abds. 6 Uhr **Bußvorbereitungs-Gottesdienst:** [illegible]
Dreikönigskirche. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diacon. [illegible]
Annenkirche. Abds. 6 Uhr gemeinsamer Bußvorbereitungsgottesdienst. Beichte u. Communion: Diac. [illegible]

Für den ersten Bußtag: Freitag den 27. Februar 1891.
A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.
Collecte
für die innere Mission.
Texte. Vorm.: Jes. 44, 21. 22. Nachm.: [illegible]
Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sacristeien Beichte und darauf gemeinschaftl. Communion. Vorm. 9 Uhr Oberhofpred. D. Meier. Mitt. 11½ Uhr Diac. Lic. [illegible] Richter. Abds. 6 Uhr Zeitg. Gottesdienst: Archidiac. Dr. Neubert.
Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diaconen in ihren Capellen Beichte, darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr Superint. D. Dibelius. Nachm. ½3 Uhr hält Archidiac. Dr. Neubert in seiner Kapelle Beichte. Auf die daran Theilnehmenden wartet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Abds. 6 Uhr [illegible] Diac. [illegible] Darauf am Altare Beichte und Communion: Diac. Lic. Bräuer.
Betsaal in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Walther. Abends 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst.
Betsaal in Pannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diac. Freyberg.
Betsaal in Strehlen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, darauf Beichte und Communion: Diac. Lic. Richter. (Sologesang: „Und wenn dich alle Welt verläßt“, von Wichmann.)
Schulsaal in Gruna. Abds. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diac. Liebner.
Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Superintendent Lic. Dr. [illegible], nachher Beichte und Communion: Derselbe. Abds. 6 U. Diacon. Wedemann; nachher Beichte und Communion: Derselbe.
Dreikönigskirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Garnisonpred. Diac. Heinemann. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Lic. Dr. Schmidt; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Predigt: Pastor D. Sulze.
Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion: Archidiac. Leichte. Vorm. 9 Uhr: Past. Dr. [illegible]. Nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe. Abds. 6 Uhr Diac. [illegible]. Nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe.
Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte am Altare: Pastor Schulze, in der Sacristei: Diac. v. Zeschau, darnach Communion. Vorm. 9 Uhr Diac. v. Seydlitz. Abds. 6 Uhr Predigtgottesdienst mit nachfolgender Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiac. Wagner.
Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Past. Dr. Peter. Vormitt. 9 Uhr Diac. Ewaert. Mitt. ½12 Uhr Gottesdienst: Kraft. Abds. 6 Uhr Archidiac. Dr. Kühn; nach der Predigt Beichte und Communion: Derselbe.
Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr Archidiaconus Käger; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr Past. Lic. [illegible]; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.
St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahlsfeier: Past. Wolf. Vorm. 9 Uhr Derselbe. Arie: „Jerusalem, die du tödtest die Propheten“, von Mendelssohn-Bartholdy.) Abends 6 Uhr Diacon. Korberger. Nachher Beichte und heil. Abendmahlsfeier: Derselbe.
St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr Past. Lic. Dr. Albert. Abds. 6 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.
St. Jacobi. In der Zeltschule (Sandstr. Nr. 10). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Golder. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Abds. 6 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Diac. Reichmann.
Betsaal der Trinitatisparochie (Dürerstraße 62). Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier: Diac. Reichel. Abds. 6 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier: Past. Nicolai.
Kirche der Lucasparochie, Wendelmannstraße 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Communion: Pastor D. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diac. Lic. Drews. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: Derselbe.
Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 U. Abendmahlsgottesdienst: Diac. Mägdefrau.
Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Pred. Dr. Molwitz.
Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 U. Gottesdienst u. Abendmahlsfeier: Past. [illegible]. Abds. 6 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Weile.
St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Past. [illegible]. Abds. ½6 Uhr Beichte: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Predigt: Diac. [illegible].
Kirche zu Leuben. Vormitt. ½9 Uhr [illegible]. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer [illegible]. Nachm. 2 Uhr [illegible]: Derselbe.
Kirche zu Leubnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier.
Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. [illegible]. Abds. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer [illegible].
Betsaal in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Past. Leonhardi. Abds. 6 Uhr Gottesdienst mit Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

B. Evang.-reform. Kirche.
Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Dyer.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.
Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde. [illegible] 41. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Past. [illegible].
Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Neugasse Nr. 8. Vorm. 9 u. Nachm. ½8 Uhr Predigt: Pred. Sandel.

Das qualvolle Asthma,
Athemnoth — soweit solche von Lungenerweiterung, Schleimsperrung der Luftwege, nervöser Aufregung, Blähung des Unterleibes herrührt — beseitigt man den Anfall sogleich, mehr noch, verhütet dessen Eintritt und befreit sich dauernd von dem mitunter gefährlichen Uebel durch Mittel und Verfahren von **Robert Frenzel,** Dresden-Neust., Bautznerstraße 65, 3. Et. Gebrauch leicht und angenehm, für das Allgemeinbefinden äußerst wohlthätig, ordnet Frenzel nach seiner Erfindung und Erfahrung an sich selbst auch brieflich an.

Kinderwagen
u. **Fahrstühle,** größte Auswahl, billigste Preise, in der Fabrik **Freiberger Platz 13.**

Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe
nach Maass.
Louis Hetze
DRESDEN
Bankauerstr. 20 part. u. I. Etg.
Seestrasse 13, I. Etage.
Grosses Lager
deutscher u. engl. Stoffe.

Ein j. Mann, 21 J. alt, w. Handbeurs. c. and. Instrum. z. l. ... [illegible] 16. 3

Instrumentalsendscript und Lieder
Zeit der Parnaß in die Welt,
Wenig harmlos, fromm und bieder,
Je nachdem man sie bestellt.

Liter. Bureau „Parnass“. Pestalozzistraße 17. part.

Postschule Stettin.
Prospect durch Dir. **Weber** daf.

Unterricht
in **Buchführung** ev. Abends gesucht. Offerten mit Preisang. unter **R. R. 672** Exped. d. Bl.

Grdl. Klavierst. erth. e. Lehrer m. z. 50 Pf. Holbeinstr. 3. 3. 1.

Unterricht im Malen
auf Porzellan, Ziermalerei u. s. w. wird ertheilt von **Ferd. Müller.** Porzellanmaler, Wettin. 6. 1.

Tanz-Unterricht.
Hotel St. Petersburg, An der Frauenkirche 8. Montag, den 2. März, Abds. 8 Uhr beginnt ein **Cursus.** Preis 10 Mk. Anm. daf. od. Mathildenstr. 25. 2. Reutich.

Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 29.
Beginn der neuen Kurse: den **1. März** 5 Uhr u. den **3. März** Abends 8 Uhr. Honorar 10 M. Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze, auch ält. Personen. **J. Buchienschuh.**

Gesuche, Gedichte,
Toaste, Briefe ꝛc. schön, schnell u. billig Rampischestraße 1. 2. Et.
Oscar Wünschmann, 20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ꝛc. (auch briefl.).
☞ Rath in Rechtssachen.

Stimmungen
und
Reparaturen
von
Pianofortem
werden **billig** ausgeführt von
R. Müller,
Schumannstraße Nr. 15.
Die hochfeinsten Referenzen zur Seite.

Wer häkelt Gardinen f. Privat? Adr. unter **W. O. 924** **„Invalidendank“ Dresden**

Wo bekommt man Zeichnungen v. eisernen Zäunen, Balkon- u. Brückengeländern, Füllungsgittern ꝛc. billig einzukaufen oder zu kaufen? Offerten unter **K. S. 101** an die Expedition d. Bl. erb.

Für
Bauunternehmer!
Zeichnungen, Details, Kostenanschl., Holz-, Steinauszüge, Blanquets werden von einem geprüften Baumeister billigst gefertigt. W. Off. unt. **S. Z. 66** in d. Exp. d. Bl.

Für Damen.
Tücht., best empf. Schneiderin empfiehlt sich zur Anfert. eleg. u. einf. Damen- u. Kinder-Garder., a. Wunsch i. Hause. Pragerstr. 16. 4.

Wäsche zum Waschen
auf's Land wird **gesucht.** Adressen erbeten bis 2 März unter **E. C. 281** in die Expedition dieses Blattes.

Elegante, gutsitzende Damenkleider
fertigt sauber u. billig **Anna Rudolph,** a. Neust. Markt, Blockhausgäßchen 3. 3. Et.

Vergrößerungen
getreuester Aehnlichkeit **nach Photographien,**
in Oel von 20 Mark an,
in Kreide „ 10 „ „
Osw. Zimmer, photographisches Atelier, **Zenabausstraße 3.**

Confirmandinnen-Kleider
werden gutsitzend u. geschmackvoll gef. von 6 M. an.
H. Schäfer. Falkenstraße 14. 4. Hausflur links.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75. Zwingerstraße 8.

Großer Roßmarkt in Altenburg.
Donnerstag d. 26., Freitag d. 27. (Haupttag) u. Sonnabend d. 28. Febr. sind in d. großen u. kleinen Parquett-Salen, Verbindungs- und Nebenräumen des gesammten Etablissements **Preußischer Hof 200 Spieltische** in altbekannter Weise aufgestellt. Täglich Auftreten der bei Leipziger Concertgesellsch. **A. Ackermann.** Große Ausw. vorzügl. warmer u. kalter Speisen u. Getränke zu jeder Zeit in sämmtl. Räumen u. zu gewöhnl. Preisen. Das geehrte Publikum von nah und fern ladet freundlichst ein
d. Preußische Hof in Altenburg. Teichstr. 4, am Roßmarkt **allerbeste Roßmarktlage.**

Lilienstein!
Bequeme, schöne Winterpartie. Gasthaus auch im Winter offen. Bei Schnee gebahnter Weg.
Hochachtungsvoll Th. F. Bergmann.

Braußе-Müller's
Restaurant, Kreuzstr. 11.
Heute Schlacht-Fest.
Abends **großes schlesisches Wurst-Essen,** à Port. 50 Pfge.
Hochachtungsvoll
Braußе Müller.

---

ff. I. Culmbacher Export echt bayr. Schank-Bier.
Heute Schlacht-Fest

Münchner Hof.
D' Etschthaler
kommen wieder.

Bären-Schänke,
Dresden-Altstadt,
Webergasse
Nr. 27 und 27 b.
Heute und folgende Tage
Ausschank des hochfeinen Bock-Bieres
aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Der Preis beträgt für den ½ Liter 20 Pf,
1 Liter (Maßkrug) 35 Pf.
Als Specialität giebt es echte
Regensburger Würstl
und stets frische
Backfische,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Kräft. Mittagstisch v. 11—2 U. i. **Kaiserbräu,** gr. Meißnerstraße 18. Biere in ½-Liter-Glas.

Privat-Mittagstisch,
bürgerl., Webergasse 24. 1 Tr.

Prima Holländer und Whitstable
Austern
Carl Seulen Nachfolger,
Wallstraße 8, Porticus.
Fernsprechstelle Amt I. Nr. 201.

Haideschlößchen-Restaurant
empfiehlt seine schönen **Lokale, ff. Biere, beste gute Küche** den geehrten Gästen.
Mit Achtung
Müller.

Achtung.
Wo trinkt man ein gutes Glas Wein?
Zu **Voigt's** gemüthlichen
Weinstuben,
Webergasse 23.
Damen-Bedienung.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Turn-Verein der Pirnaischen Vorstadt.
Donnerstag d. 5. März d. J. Abends Punkt 8 Uhr
Familienabend
im Saale des **„Tivoli“,** bestehend in **Instrumental u. Vocalconcert,** ausgeführt von der Kapelle des Herrn Musikdir. **Gärtner** und der **Vereinssängerschaft,** sow. **turnerischen Aufführungen der Vereins-Vorturnerschaft.**
Einlaßkarten für Mitglieder u. deren Gäste sind zu entnehmen im Tapisseriegeschäft von Frau **Helene Nitsche,** Pillnitzerstr. 46, im Restaurant **„Teutonia“,** Ecke der Dürer- und Pestalozzistraße, sowie an den **Turnabenden** in den **Turnhallen der 6. und 9. Bürgerschule.**
Der Turnrath.

Vereinslocal wie bekannt. G.-J. Ass. u. pktl. Ersch. erf.

Dresdner Allgemeine Buchbinder-Kranken-Kasse.
In der am 8. Februar d. J. stattgefundenen ordentl. Generalversammlung sind folgende Herren gewählt worden.
Vorstand:
Wilhelm Boner, Vorsitzender,
Adolar Möhl, Stellvertr.,
Paul Saß, Kassirer,
Hermann Liebert, Stellvertr.,
Curt Müller, Schriftführer,
August Hofmann, Stellvertr.;
Ausschuss:
Robert Gladewitz, Obmann,
Robert Gast,
Heinrich Büttner,
Arthur Stolzenwald,
Max Große,
Janoslav Mallick.
Der Vorstand:
Wilhelm Boner, Weißeritzstraße Nr. 19. 1.

Verein f. Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise.
Sonnabend den 28. Febr. Abends 8 Uhr in **Renner's Restaur.,** gr. Brüdergasse 25, 1:
Jahres-Hauptversammlung.
S. übr. Beilage zum „Naturarzt“ Nr. 2. **D. V.**

Elbgau-Sänger-Bund
(Gruppe Dresden).
Heute Abend ½9 Uhr im **Tivoli Ausgabe der Vortragsordnungen** ꝛc. zu dem am **28. d. M.** daselbst stattfindenden **Liederabend.** **S.**

Heute 7 und 7½ U. Oratorium. Heim.

Orpheus.
V. u. L. ... Vorbesprechung. Wichtige Beschlußfassung. Wahlcommission. Aufnahme. Bitten um pünktl. u. insbes. **pünktliches** Erscheinen.

Allgemeiner Miethbewohner-Verein.
Ordentliche Haupt-Versammlung
Donnerstag den 26. Februar 1891, Abends 8½ Uhr, im Saale des
Odeum, Carusstraße 3.
Tages-Ordnung:
1) Jahresbericht des Vorsitzenden.
2) Bericht der Kassenrevisoren u. Genehmigung der Jahres-Rechnung.
3) Ersatzwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
Zutritt haben nur Mitglieder, welche sich als solche ausweisen.
Der Vorstand.

Volapükaklub dresdenik.
avendelo, stanaü „Helbig“ n. 1.

Gesellen- und Lehrlings-Kranken-Kasse der Dachdecker-(Schiefer- u. Ziegeldecker-) Innung zu Dresden.
Der in der Generalversammlung vom 17. Februar d. J. genehmigte Antrag, welcher in Nr. 55 der Dresdner Nachrichten am 24. dss. bekannt gegeben, **tritt bis auf Weiteres noch nicht in Kraft.**
Robert Heinrich, z. Z. Vorsitzender u. Kassenführer.

Schuhmacher-Gewerbe-Verein.
Vereinslokal Grunaerstraße 2. 1. Heute Abend punkt 9 Uhr Vortrag von Herrn **Sackewitz.** Gäste willkommen.

Neustädter Chorgesang-Verein.
½8 Uhr Generalprobe in der Kirche. Karten vorzeigen. Morgen nach der Aufführung im Vereins-Lokal.

Ein dreimal donnerndes Hoch der geehrten
Frau **Anna Fischer**
zu ihrem heutigen Geburtstag.
A. S. u. E. H.

Vergiß nicht „Asphodel!“

Richard,
erwarte Dich Freitag.

Kie–ühler Erich,
Du wolltest mir wohl Fenster-Promenade machen mit Deiner Tonnak? Sie hat ja keine Figur.
B.

Antisemiten.
Heute Vortrag in Tonhalle von Ludwig Werner.
Näheres siehe Inserat Seite 8.

Brief hauptpostl. abgesandt München M. T. 65.

Kampfgenossen-Albums à 10 Pf. Dresdn. Nachr. z. haben.

Arthur!
sofort zurückkommen. Alles geordnet.

Zuckerkranke
werden ersucht, Adr. unt. **Zucker** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** niederzuleg. Ein Zuckerkranker, der seit 9 Monaten Alles, Zucker u. d. w. genießt und sich dabei viel wohler, kräftiger fühlt als bei Diät.

Thut er ins Leben kaum den ersten Schritt,
Bringt einen Hut der Confirmande mit,
Und ist der Hut modern, auch leicht und fein,
Gewiß, dann wird der Hut vom Büchner sein!
Dem Sohn die Mutter einen Kuß noch giebt,
„Leb' wohl mein Kind!“ so spricht sie tiefbetrübt.
„Wie sieht dir schmuck im Büchnerhute aus —
Gott schütze dich! denk' oft ans Vaterhaus!“ —
Voll Muth beginnt der Bursche seine Reis',
Da nimmt der Wind den Hut ihm frecher Weis' —
Ein fremder Herr daher die Straße kam,
Der schaut das Unglück, sieht des Jünglings Gram,
Mitleidig er zum Hutberaubten spricht:
„Um deinen Hut da sollst du trauern nicht!
Hier hast du Geld, nach Dresden mußt du gehn,
Den feinsten Hut bei Büchner dir erseh'n.“
Der Wohlthäter.

Federmatratzen,
Bettstellen und **Sophas** jeder Art kauft man billig Reitbahnstraße 6, parterre r. **G.**

Confirmations-
und **Hochzeitsgeschenke** findet man in großer Auswahl zu bill. Preisen bei Juwelier **G. Weisig,** Wallstraße 8. **B.**

Am besten und dabei **billig** und **vollständig schmerzlos** werden künstliche
Zähne
eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft **plombirt** und **gereinigt** und **Zahnschmerzen** jeder Art **beseitigt** in **Beyer's Atelier f. Zahnersatz, Wallstraße Nr. 1,** Ecke der Wilsdrufferstr. **R. Sch.**

Allen **Fußleidenden** wird das Schuhwaarengeschäft Zwingerstr. 5 bestens empfohlen. **K.**

Rester
in **Knaben-Anzügen** und **Herren-Beinkleidern** kauft man gut und billig bei **O. G. Höfer, Annenstr. 5, part. u. 1. Et.** **A. G.**

☞ **Möbel**
in größter Auswahl zu Fabrikpreisen auf **Theilzahlung** kauft man billig u. gut nur **Wettinerstraße 7, 1. Et.,** Ecke Palmstraße. **D.**

Im Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11,** erste Etage, neben Stadt Rom, erhält Jedermann auf **Abzahlung** in wöchentl., 14tägig. od. monatl. Raten **Herren- und Knabengarderobe, Confirmanden-Anzüge** fertig u. nach Maaß, **Damengarderobe,** als: **Jaquettes, Umhänge, Regenmäntel, Tricottaillen, Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen, Teppiche u. Läuferstoffe. Besichtigung der Waaren auch ohne Einkauf gern gestattet.** **F. G.**

Wer für seine Knaben
Stoff-Rester
zu **Konfirmations-Anzügen** sehr billig u. gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5.** **R. D.**

Möbel
und **Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Uhren** ꝛc. liefert der **Abzahlungsbazar** von **S. Sachs, Neumarkt Nr. 11, I.** unter **coulantesten** Bedingungen und kann Jedem dieses Geschäft als **reell** empfohlen werden. **C. M.**

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. R.**

Schwarze
reinwollene Cachemires und Fantasie-Kleiderstoffe zu Confirmandenkleidern kauft man sehr preiswerth bei **Theodor Pfeiffer,** große Meißnerstraße 5, nahe dem Neustädter Markt. **L. O.**

Damentaschen,
Markt- u. Reisetaschen, Briefst., **Koffer, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums, Schultornister** ꝛc. gut u. billigst bei **C. Heinze.** Breitestraße 11,Ecladen, Lederw.-Specialität. **R.**

Leibbinden
fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert und Frau, Trompeterstr. 7,** früher gr. Brüdergasse. **K.**

Nicht
passende Gebisse werden bill. umgearb. v. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestr. Nr. 1,** 2. Ecke Amalienstr. **P.**

Confirmanden-Corsets vorzügl. Façons kauft man billigst im **Wiener Corset-Magazin v. M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15.** **M. G.**
(Achtung! Corset-Laterne!)

Für Confirmanden
findet man reizende Neuheiten in **Gold- u. Silberwaaren** bei Juwelier **Franz von Schlechtleitner,** Annenstraße 31, direct bei der Kirche. **R.**

Nur Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Confirmations-
und **Hochzeitsgeschenke, Verlobungs- u. Trauringe** findet man in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **Max Sippel,** Juwelier, Waisenhausstraße 17, u. d. Georgplatz. **R.**

Die Dame,
welche gänzlich schmerzlos künstliche Zähne einsetzt, schmerzlos Zähne plombirt und zieht, ist nur Frau Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22, neben Hotel Amalienhof. **G. A.**

Herren- und Damen-Uhren
(goldene und silberne) kauft man **gut** und **billig** beim Uhrmacher **Oehme, an der Sophienkirche.** Bei **Reparaturen Preisangabe** sofort. **M. B.**

Struve-Essig
und **Nizza-Tafelöl** aus der **Salomonisapotheke** Dresden erfreuen sich seit Jahrzehnten einer stets wachsenden Beliebtheit. **F. H.**

Das **Non plus ultra** aller **Toilette-Seifen** und das **vorzüglichste Mittel** zur Erzeugung eines **weissen** und **zarten Teints** ist **unbestritten** die **ärztlich** empfohlene
Schönheits-
Gesundheits-Seife aus der Fabrik v. **L. Zumpelt** hier und findet man dieselbe bei **Paul Teucher, Pragerstraße 29,** sowie in allen feinen Parfümerie-, Seifen- u. Drogen-Geschäften. **R. Db.**

Cassetten
in der einfachsten bis eleg. Ausstattung findet man in dem Specialgeschäft für Papierausstattung von **Wilh. Klemich,** Wallstraße 12, gegenüber d. Zahnsg., zu auffallend billigen Preisen. **W. N.**

Schwarze Stoffe
in gemustert, gestreift u. a. m. fanden wir in größter Auswahl zu Preisen, deren Billigkeit ꝛc. überraschte, b. **August Kretzschmar,** Altmarkt 11. **A. M. Z. K.**

Spottbillig
kauft man Prima Emaillegeschirr bei **Georg Kirmsse,** Wettinerstraße 16. **H.**

Jede Dame,
welche eine **vorzügl. Tricot-Taille** zu **billigem** Preise zu kaufen beabsichtigt, bemühe sich **nur in die Fabrik** von **Carl Eifler, Falkenstr. 26.** **P.**

Achtung!
Die **schneidigsten** elegantesten Monats-Anzüge, **Sommer-Ueberzieher, Fracks, Knaben- und Confirmanden-Anzüge** kaufen Sie am Billigsten und in größter Auswahl am hies. Platze bei **Max Grün, Galeriestraße 4, 1. Et.**
NB. Es giebt dort sogar noch 5% Rabatt. **V.**

Theater, Concerte, 26. Febr.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater, Altstadt.
62. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Orpheus und Eurydike.
Musik-Drama in drei Akten. Nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von C. W. von Gluck.

Orpheus	Frl. v. Chavanne
Eurydike	Frl. Reuther
Eros	Frau Schuch
Hymen	—

Die Tänze und Gruppirungen arrangirt von Herrn Balletmeister Köller, ausgeführt von Frl. Hasbinder, Frl. Lind und dem Corps de ballet.

Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von O. Berggruen für das Dresdner Hoftheater eingerichtet. Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine Bäuerin	Frl. Malten
Turiddu, ein Bauer	Hr. Anthes
Lucia, seine Mutter	Frl. v. Chavanne
Alfio, ein Fuhrmann	Hr. Scheidemantel
Lola, seine Frau	Fr. Schuch

Anfang ½7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Tannhäuser.
Sonntag: Die Folkunger.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Der Hüttenbesitzer.
(Le Maître de forges.)
Schauspiel in 4 Akten von George Ohnet.

Marquise von Beaulieu	Fr. Bauer
Octave } deren Kinder	Hr. Dettmer
Claire }	Frl. Salbach
Baron von Préfont	Hr. Bunz
Baronin von Préfont	Frl. Scheubler
Philippe Derblay	Hr. Paul
Suzanne, dessen Schwester	Frl. Diacono
Herzog von Bligny	Hr. Leichert
Moulinet	Hr. Swoboda
Athenais, dessen Tochter	Frl. Tullinger
Bachelin, Notar	Hr. Jaffé
von Pontac	Hr. Helbig
Der General	Hr. Baffe
Der Präfect	Hr. Bauer
Gobert	Hr. Fink
Dr. Servan	Hr. Wigs
Jean, ein Diener	Hr. Scheibe
Brigitte } im Hause Derblay's	Frl. Ellold
Arbeiter }	Hr. Krumann
Diener }	Hr. Dibbich
	Hr. Jüchser

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Graf Waldemar.
Sonntag: Philippine Welser.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 3201.)
Gewöhnliche Preise.
Zum Besten der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.
Heinrich Heine.
Charakterbild in 3 Akten von A. Meld.

Salomon Heine	Hr. Raub
Bertha, dessen Frau	Frau Hänsel
Ottilie, deren Tochter	Frl. Wirth
Mathilde, ihre Nichte	Frl. Claasen
Harry, ihr Neffe	Hr. Bock
Steib	Hr. Lüschky
Lobenthal, Makler	Hr. Helmerding
Keller, Harry's Commis	Hr. Walcho
Ein Componisteur	Hr. Hollmann
Jacob, ein Diener	Hr. Lehmann

Hierauf:
Das Versprechen hinter'm Herd.
Alpenscene in 1 Akt von A. Baumann.

Michel Causiner, Wirth	Hr. Horn
Veit'l, sein Sohn	Hr. Gil
Nandl, Sennerin	Frl. L. Pendel a. G.
Stradner aus Berlin	Hr. Helmerding

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: 1. Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Zum 1. Male: Unsere Don Juans.

Gewerbe-Verein zu Dresden.

Keramische Ausstellung

vom 10. Mai bis 31. August 1891

in den Räumen des „Gewerbehauses" zu Dresden.

Ausstellung von Erzeugnissen der Thonwaaren- und Glasindustrie

im Königreich Sachsen und den sächs. Herzogthümern nach Produkten, Hilfsmitteln und Rohmaterialien, verbunden mit einer bez. **historischen Ausstellung.**

Programm und **Anmeldeschein** durch unsere Geschäftsstelle **Dresden, „Gewerbehaus", Ostraallee 13, I.**

Pferde-Verkauf.

Soeben bin ich wieder mit einem frischen Transport guter Arbeitspferde eingetroffen.

Außerdem stehen noch mehr billige Tauschpferde, für Oekonomen passend, weil etwas strupirt, in meiner Behausung mit Garantie zum Verkauf.

Plauen, Ringstraße 1. **Aug. Rösch.**

Kaiserin Friedrich in Paris.

Als Kaiserin Friedrich lobesam
Ins **„wilde Land"** gezogen kam,
Da sah man **zahme** Menschen nur
Und von „Revanche" keine Spur.
Wer dort jetzt rufet **„à Berlin"**
Wird uns was **„malen"**, aber fin.
Es wird auch nicht mehr der „Prußken"
Behandelt werden wie ein chien,
Deutsch kann man sogar sprechen **schon,**
Ohn' gleich zu gelten als Spion. —
So geht denn bald in alter Weise
Hin nach Paris die Bummelreise;
Nur muß die äußere Erscheinung
Beseitigen die falsche Meinung.
Als sei kein Deutscher elegant, — —
Da bietet **„Goldne Eins"** die Hand.

Wegen Vergrößerung der Geschäftslokalitäten

Total-Ausverkauf!

So lange Vorrath, verkaufen:

H.-Ueberzieh. früh. **15—24, jetzt nur 7½ M. an**
H.-Ueberzieh. früh. **20—36, jetzt nur 10½ M. an**
H.-Ueberzieh. früh. **28—50, jetzt nur 14 M. an**
H.-Anzüge früh. **15—27, jetzt nur 9 M. an**
H.-Anzüge früh. **25—50, jetzt nur 15 M. an**
Kaisermäntel früh. **20—45, jetzt nur 12 M. an**
Havelocks früh. **30—60, jetzt nur 21 M. an**
H.-Hosen früh. **7—15, jetzt nur 4 M. an**
H.-Jaquettes früh. **10—17, jetzt nur 6 M. an**
H.-Schlafröcke früh. **15—30, jetzt nur 8½ M. an**
B. Anzüge früher **11—20, jetzt nur 5 M. an**
Knaben-Anzüge u. **Ueberzieher nur 3 M. an**
Confirmand.-Anzüge, blau u. schwz., v. nur 8 M. an.

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1.

Nur allein

Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.

— Frackverleih-Institut. —

Nachdruck verboten

AUCTION

über circa 80,000 Kilogrammen

VAN HOUTEN'S

Cacao-Butter,

am **Dienstag den 3. März** Vormittags 11 Uhr präc. durch den Makler **G. Ziegler** im Lokale Frascati, O. Z. Voorburgwal 301, Amsterdam.

Weesp Holland. **C. J. van Houten & Zoon.**

Butter,

vorzüglich im Geschmack, täglich frisch

à Stück 50 u. 55 Pf.

empfehlen

Gebr. Loedlich,

Altmarkt 2, Wettinerstr. 32, Grunaerstr. 9, Hauptstr. 15, Bautznerstr. 27.

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport hocheleganter egaler

Ditmarscher Wagenpferde

und **schöner Einspänner,** sowie **Dänisch. Arbeitspferde** steht vom Donnerstag den 26. d. Mts. an bei mir zum **Verkauf.**

H. Strehle, Oschatz.

Ende dieser Woche eintreffend

Bücklinge

1 Kiste	90 Pfg.	
bei 5 Kisten	86	„
„ 10 „	85	„
„ 50 „	81	„
„ 100 „	80	„

Bratheringe

nach auswärts

	8-Liter-Dose	4-Liter-Dose
1 Dose	2,50 M.	1,35 M.
bei 5 „	2,40 „	1,30 „
„ 10 „	2,30 „	1,25 „
„ 25 „	2,20 „	1,15 „

	½ Faß	¼ Faß
1 Faß	3,00 M.	2,00 M.
bei 5 „	2,90 „	1,90 „
„ 10 „	2,85 „	1,85 „
„ 25 „	2,80 „	1,80 „

Russische Sardinen,

10 Pfd.-Faß	1,60 M.	
bei 5 „	1,55	„
„ 10 „	1,50	„

Hummer

1-Pfd.-Dose	1,45 M.	
bei 5 Dosen	1,40	„
„ 10 „	1,35	„

Lachs

1-Pfd.-Dose	1 M.	
bei 5 Dosen	95 Pfg.	
„ 10 „	90	„

Prachtvoller Caviar,

wie Astrachaner, Pfd. 3,50 M.
Postfaß 8 Pfd. 24 „
„ 5 „ 15 „

Sardellen

Pfd. 80 Pfg. ohne Salz.

Frische grüne

Heringe

zum Braten und Backen
2 Pfd. 25 Pfg., 5 Pfd. 50 Pfg., 10 Pfd. 90 Pfg., Kiste ca. 170 Pfd. 10 M. für auswärts.

frischer Dorsch

Pfd. 30 Pfg.

frischer Schellfisch

Pfd. 25 Pfg.

E. Paschky,

Pillnitzerstr. 10, Telephon 3162.
Grunaerstr. 32, „ 3718.
Wettinerstr. 10, „ 1635.
Bautznerstr. 79, „ 2257.
Großes Lager und Comtoir:
Güterbahnhofstraße Nr. 7.

Ein Paar elegante

Wagenpferde,

Gold-Brauner, 170 Ctm. groß, fromm u. schlerfrei, sind zu verkaufen Schützenplatz 1B, part.

Gummi-Artikel

jeder Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet bill. **Rich. Freisleben,** 1 Postplatz 1, Promenade. **Neu: Schnurrbartbind. Saxonia,** um einen **schneidigen** Bart zu erhalten, Stück 1—2 M. m. Gebrauchsanweisung.

Ein Pferd,

Fuchs mit Stern, 3 Jahre alt, sehr schöne Figur, steht preiswerth zu verkaufen

Burichwitz bei Bautzen, Gut Nr. 39.

Reell.

Ein alleinstehendes Fräulein, Ende 30er Jahre, von gutem Charakter, gemüthlichem, häuslichem Sinn, mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem älteren, alleinstehenden, gutsituirten Herrn, welcher ein gemüthliches Heim liebt, zu **verheirathen.** Off. bittet man unt. **T. Z. 871 „Invalidendank" Dresden** bis 3. März niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Anf. 40er, ohne Kinder, gesund u. ansehnl., gebild. u. verträglich, vermög. u. Besitzer **eines gr. Grundstücks** in Dresden, wünscht sich pass. zu verheirathen. Geehrte Damen nicht unter 28 J., gebild. u. von entspr. Vermögen, das gesichert w., wollen vertrauensvoll Adr. u. **V. F. 806** senden **„Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mädchen, 22 J. alt, nicht ganz unbemittelt, welchem es an Herrenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Herrn behufs Verheirathung. Beamte bevorzugt. Gef. Offerten nebst Angabe der Verhältnisse unter Chiffre **S. 533** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reell.

Ein Wittwer, Anfang 40er, v. solidem Charakter, Inhaber eines lukrativen Fabrikationsgeschäftes, sucht mit einer Dame behufs späterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Anträge mit Bild beliebe man u. **„Glück 305"** in die Exp. d. Bl. einzus.

Waise,

reich, aber — alleinst., 30er J., gr. Figur, möchte gern recht herzlich bald einem Herrn Geistlichen oder Arzt die Hand zum Bunde reichen. Wahrheitsgetreue Off. ohne Agenten unter **Alma** bis 3. März Exp. d. Bl. erb.

Einsam.

Eine alleinstehende anst. Wittwe mit sanftem Charakter, 39 J. alt, bis jetzt als Stütze der Hausfrau und Führung der Wirthschaft in Stellung, möchte gern ein dauerndes Heim. Sollte ein älterer Herr für sein Alter eine gewissenhafte Pflegerin od. für die Kinder eine liebende Mutter suchen, so bitte um werthe Adr. unter **T. S. 866** bis zum 5. März an den **„Invalidendank" Dresden** zu senden.

Ein gebild. guterz.

Mädchen

wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren u. rechtsch. Herrn beh. Verh. zu machen, welcher ebenf. gesonnen ist, sich späterhin ein glückliches Heim zu gründen. Herren nicht unter 28 J. werden gebeten, ihre nichtanonymen Off. unter **V. T. 908 „Invalidendank" Dresden** niederzul.

Königl. Subalternbeamter, der i. Abschied genommen, gr. Fig., statt. Erscheinung, gemüth. u. liebev. häusl. solid. Charakter, 42 J., gut. Einkommen u. Vermögen, wünscht m. alleinst. Dame — auch m. Schönheitsfehler — v. 35 bis 50 J. m. gl. Eigensch. u. Vermög. sich zu verheirathen und darnach sein Wohnsitz wählen. Adressen m. Darlegung der Verhältnisse unter **P. 91** postlag. **Stolp in Pommern** erbeten.

Epilepsie

(Fallsucht).

Krampf ist heilbar!

Atteste von Geheilten liegen **zahlreich** vor; auch bin ich gern Zeuge von dem raschen, schönen und dauerhaften **Erfolg.** Näh. Auskunft ertheilt kostenfrei

Emil Kluge, Dresden, Lüttichaustraße 18, I.

50 ver. **Australien**	M.	2,40
60 „ **Asien**	„	3,85
20 „ **Centr.-Amerika**		2,65
50 „ **Afrika**	M.	3,65
100 „ **bessere**	„	2,70

Preisliste gratis. Preise billigst. **Briefmarkenbazar Stuttgart** Bergstraße 18.

Buch **„Ueber die Ehe"** geg. Eins. v. 1 M.-Marken. **Z. v. Z. w.** Wo

Kindersegen.

36 pikfeine Bilder Pf. 1½ M. **Lit.-Bureau Dr. 50 Gotha.**

6 St. **Kommoden** à 16 M., **6 starke Betts. m. Matr.** à 31 M. zu verkaufen Schulgutstraße 3, part.

Reitpferd-Verkauf.

Wagenpferde-Gesuch.

Ein gesundes, flottes, elegantes, ca. 8jähr. **Reitpferd** sofort verkäuflich. Dagegen werden **2 starke** mitteljährige **flotte Wagenpferde** zu kaufen gesucht. Adr. u. **300** Post **Klein-Welka** bei Bautzen.

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckiger Fälle** der Männer u. Frauen, auch **alle** die Folgen (Schwächezust. Ausfl. u. s. w.), **Hautausschläge, Hals- und Blasen-Leiden, Flechten und veraltete Wunden** (Krampfadergeschwüre, Salzfluß, bösartig ꝛc.) heilt **gründlich** durch **erprobte,** garantirt **solide** Mittel u. eig., glänz. bew., sehr bequem u. wohlthuend. Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell und sicher.**

Striesen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, I. Et. **C. Bräcklein.**

Sprechzeit auch Sonn- u. Festtags.

1 Causeuse

und **6 Polsterstühle** mit echt. Nußbaumgest. für 90 M., 1 hohes ff. **Plüschsopha,** 2 Ruhestühle, 1 Schaukelstuhl, 1 Kaminstühle zu verkaufen

kl. Brüdergasse 21, prt.

Paneel-Sopha

mit ff. **Moquet-Plüsch,** 1 Garnitur, brauner Plüsch, sowie altdeutsch. Nußb.-Sophas, desgl. Bettst. mit Federmatr., solid und billig zu verk. Amalienstr. 12, 1. Verk. u. ausw. prompt.

Möbel-Verkauf

wegzugshalber **Lüttichaustr. 26, 3. Et. r.** 1 Causeuse, 2 gr., 6 kl. Fauteuils, Tisch- u. Bodenteppiche, 1 Divan, 2 Sophas, versch. Fauteuils, Sopha-, Consolen- und Küchentische, Küchengeräthe, Oelgemälde, 2 Trumeaux mit Consol und Marmorplatte, Bade-Einrichtung, Pianino von Wiek u. Bertsch.

Speise-Kartoffeln

werden für regelmäßigen Bezug gesucht. Offerten unter **G. B. 145** in die Expedition d. Bl.

Milch

60—70 Liter sind noch abzugeben **Obergorbitz Nr. 7.**

Tafel-Aepfel,

à Metze 80 Pf., **Ungarwein,** à Flasche 80 Pf., frei ins Haus, **Eierhandlung Am See 4, im Hofe.**

Ein Hund,

gelb-schwarz gestriemt, Tiger-Dogge, 80 Ctm. hoch, **110** lang, daselbst ein **Teppich,** 5¼ Mtr. lang, 4 breit, **zu verkaufen** Rietschelstraße 18, 3. links.

Billig zu verk. Tisch, Waschtisch, Bettstelle u. A. m. Steinstraße 7, 3. Etg. rechts.

1 Paar kräftige

Arbeits-Pferde

sind zu verkaufen. Off. erb. u. **U. D. 874 „Invalidendank" Dresden.**

Lössnitzer Spargel.

Ein Theil der diesjährigen Spargelernte ist noch zu vergeben Plantagengut **Neuhof** in Neu-Coswig.

Ein noch ganz neues und vollständiges Exemplar der berühmten

Doré'schen Bilderbibel

5. Auflage, 62 Hefte, ist Verhältnisse halber unter der Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Pfarrgasse 14, I.

Lagerfässer,

gebrauchte, 10 Stück, Inhalt 5, 6, 7—12 Hectol., sind, weil überzählig, **zu verkaufen** große Meißnerstraße 19.

Bierapparat, 5 Hähne,

50 Dutzd. beichl. **Biergläser,** 15 Dutzd. eiserne **Stühle** und **Tische, 1 Zelt, 3 eis. Oefen** billig zu verkaufen. Näh. Jakobsgasse 1, bei **Rabitsch.**

Achtung!

Die höchsten Preise für Hadern, Knochen, Bodenrummel u. s. w. zahlt **Thierbach,** Rosenstr. 8

Guterhalt. Pianino wegen **Platzmangel** billig verkäuflich **Dürerstr. 1, part. lks.**

Einzel-verkauf

zu

Engrospreisen.

Feinste

Molkerei-butter,

täglich frisch, Mark 0.57 pro ½ Pfund

Sophienstr. 2—3, am Postplatz.

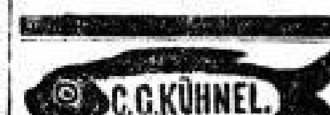
Käse

Hopfenkäse	à St.	10 Pf.
Tafelkäse	„	12 „
Thür. Waldkäse, pik., hochfein, mit Kümmel	„	15 „
Delikateßkäse	„	15 „
Liptauer ungarischer Käse, hochf. z. Bier	„	15 „
Neuchateller	„	20 „
Kräuterkäse	„	30 „
Weinkäse	„	35 „
Klosterkäse	„	30 „
Kronenkäse	„	50 „
Ziegenkäse, Altenburg.	„	55 „
Camembert	„	70 „
Limburger	5 Pfd.	50 „
Holländer Rahm	„	100 „
Straßburg. Schachtel		100 „
Edamer Kugelkäse	„	110 „
Schweizer Emmenth.	„	120 „
Fromage de Brie	„	120 „
Roquefort	„	180 „
Dresdn. Bierkäse Schcht.		135 „
Harzer	„	110 „
Olmützer	„	85 „

Postversandt gegen Nachnahme, größere Quantitäten billiger, empfehlen

Gebr. Birkner

Schreibergasse 9 und Wilsdrufferstr. Nr. 40.



17 Webergasse, frühere 9. Frischen **Helgoländer**

Schellfisch

à Pfund 40 Pfg.,

frischen

See-Dorsch

à Pfund 30 Pfg.,

frische schöne

Nordsee-Sprotten

8 Pfd. 50 Pf., Kiste (1 Pfd.) 160 Pf.,

frische feinste **Kieler**

Pöklinge

à Stück 5, 6, 7, 8, 10 Pfg.,

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Nist-Kästen

für Staare, Meisen, Fliegenschnäpper, von ausgebohrten Baumstämmen, sehr haltbar, für diese Vögel genau passend, in Gärten aufzuhängen, empfiehlt **H. Hromada,** Zool. Handlung, Moritzstraße 15.

Ambulance-Wagen

eingen. Berliner Fleischerwagen, für Milch, Brot, Bierhandel passend, zu verkaufen. Adr. erb. event. zu erfragen bei Hrn. **Zenar,** Dresden, Johannesplatz 3.

Eine Partie alter Ziegel

ist gratis abzugeben in der **Dresdner Papierfabrik.**

Donnerstag, 26. Febr. 91, Nr. 57, Seite 8.

Bäckerei Hauswald Pirnaischestr. 36. Jeden Mittwoch Dresdner Speckkuchen

Residenz-Theater.

Donnerstag, 26. Febr., zum Besten der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger:

„Heinrich Heine“.

Charakterbild in drei Akten von A. Mels.

Hierauf:

„Das Versprechen hinter'm Herd“.

Freitag: Geschlossen.

Sonnabend den 28. Februar

Erstes Gastspiel von **Felix Schweighofer.**

Zum 1. Male:

„Unsere Don Juans“.

Victoria-Salon

Im Ausstellungssaal 1. Etage (früherer Irrgarten) **heute ausnahmsweise** von 2–6 Uhr Nachm. Produktion der

Sand-Dame.

Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Brausse-Müller's

Kreuzstraße 11. **Restaurant.** Kreuzstraße 11.

Heute Schlacht-Fest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, später hochfeine Wurst.

Abends: Großes Schlesisches Wurst-Essen

à Portion 30 Pf.

Getränke wie bekannt hochfein.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Neumann's

Restaurant,

Schössergasse 8, nahe am Altmarkt,

empfiehlt **feine vorzüglich gepflegte Biere,** als: **echt Spatenbräu, Münchner, Kulmbacher von Reichel, Dortmunder Phönix** und **Lagerbier** von **Reisewitz,** sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu billigen Preisen. Große Auswahl im **Stamm** [illegible]. Hochachtend **C. O. Kunze.**

Kgl. Zwingerteich.

Heute Militär-Concert.

Anfang 2 Uhr.

Jenny John's

Wein- und Frühstücksstube,

3, I. Galeriestrasse 3, I.,

empfiehlt **kleines Frühstück,** kalt und warm. **Weine vorzügl.** und billig, von feinen und feinsten Firmen.

Hotel Stadt Moskau

(feine ruhige Lage im engl. Viertel)

Christianstraße, ganz nahe Böhm. Bahnhof.

Behaglich eingerichtete Wohn- und Schlafzimmer.

Mäßige Preise einbegr. Licht und Bedienung.

Pension bei längerem Aufenthalt.

Meinhold's Säle.

Ausschank des hochfeinen und preisgekrönten

Münchner Gabelsberger Bräu.

Versandt in Origin.-Gebinden und Flaschen.

Hochachtungsvoll

Fritz Rothe,

Generalvertreter.

Majolika-Biersatz,

7theilig, Bronceartikel, Arbeiten aus roh. böhm. Halbedelsteinen, Blumentöpfe, [illegible] (Christallflacons), dekorirte Porzellanschalen, Schach aus Porzellan rc. rc. wegen Abreise **zu verkaufen.** Täglich von 2–5 Uhr **Schnorrstraße 17,** part. rechts.

Montag, 2. März, Alfft. 2.

Concert.

Die Logenhaus-Verwaltung.

Eintritt 1 M. 50, Abends an der Kasse. — Zeichnungen zur Theilnahme an der Tafel bis Sonntag beim Castellan.

Deutscher Reform-Verein.

Donnerstag den 26. Februar Abends 8½ Uhr

im Saale der **Tonhalle,** Glacisstraße 9,

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Reichstagsabgeordneten **Ludwig Werner.**

Die Judenfrage der Kern der socialen Frage.

Alle nationalgesinnten Männer sind eingeladen.

Eintritt 20 Pf.

Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Der

Frauen-Erwerbs-Verein

veranstaltet

Donnerstag den 26. Februar,

von 2–7 Uhr Nachmittags,

in **Meinhold's Sälen,** Moritzstraße 10,

einen Bazar.

Die **hochgeschätzten Gönner** des Vereins werden ergebenst eingeladen, den durch reiche Gaben aus den mannigfachsten Gebieten der Kunst und Industrie ausgezeichneten Bazar durch ihren Besuch beehren und das Unternehmen gütigst fördern zu wollen.

Das Comité für den Bazar. Der Gesammtvorstand.

Marie Schmolke, Vorsteherin des Vereins.

Spenden für das **Büffet,** sowie für den **Verkauf** von **Pflanzen** und **Bouquets** werden am 26. Februar von 9–12 Uhr in Meinhold's Sälen dankend in Empfang genommen.

E. Freitag's

Café u. Restaurant,

am Carolasee, Kgl. Gr. Garten,

empfiehlt **reichhaltige Frühstücks-** und **Abendbrot-Karte,** täglich **frische Fleischbrühe** und **frische Eier, gute Biere** und **Weine.** NB. Geöffnet vom frühesten Morgen.

Dem Heilmagnetiseur

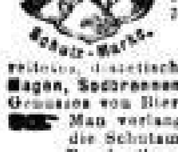
Herrn Bessel in Dresden,

Wilsdrufferstraße 20, Café Beyer,

den wärmsten Dank für seine auch an mir und zwar durch **eine einzige,** am 13. d. Mts. stattgehabte magnetische Sitzung **wie durch ein Wunder** zu Wege gebrachte **plötzliche und nachhaltige Heilung** von einem seit **5 langen Monaten** bestandenen, oft rasend schmerzhaft gewesenen **Kopf-Nervenleiden.** Die Wahrheit meiner Worte kann von meinem Gatten, sowie von allen Mitbewohnern unseres Hauses bezeugt werden!

Martha Richter, Dresden-N., Louisenstraße 69.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.



Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.–, à 250 gr. M. 2.–, à 700 gr. M. 4.50. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,** bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Hauptniederlage: **Mohren-Apotheke** von **Gebr. Streiemann.**

Nervenkrankheiten,

Gicht, Rheumatismus, Schwulst, Lähmungen u. s. w. heilt in schwierigsten Fällen mit Erfolg

Magnetiseur Barth, Wettinerstr. 14, 3. Et.

Kopfschmerz-

Mittel giebt es unzählige. Apotheker Bewold's **Nervenplätzchen** sind an rascher, zuverlässiger Wirkung, Unschädlichkeit auch bei dauerndem Gebrauch, [illegible] und praktischer Form den meisten weit überlegen. **Nerven-Abspannung, Uebermüdung, Schwächeanfälle** werden durch dieses gesunde Anregungsmittel ebenfalls [illegible] gehoben. Kästchen à M. 1 in den Apotheken.

Export - Hamburg.

Ein junger, thatkräftiger Agent mit Pra. Referenzen

sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik baumwollener Hosenstoffe

für den Export in Hamburg zu übernehmen. — Offerten bitte einzureichen unter **V. Nr. 210** an die Annoncen-Expedition von **Johannes Nootbaar** in **Hamburg.**

Fritz Müller,

Uhrmacher,

Pragerstr. 48 und Neumarkt 14.

Confirmandenuhren,

neueste Muster, reichste Auswahl.

Remontoir von 10 M. an.

Rittergut **Neukirchen** bei **Deutschenbora** offerirt wiederum in vorzüglich gereinigter Qualität **Beseler's**

Anderbecker Saathafer,

ertragreichster aller Hafersorten und sehr schwer lagernd:

100 Kilo für 21 Mark,

500 Kilo für 100 Mark,

1000 Kilo für 190 Mark.

Proben erfolgen franko [illegible] und vorher einzusenden und geschieht die Sendung gegen Nachnahme.

Panorama International.

Marienstraße 20, 1., geöffnet von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends

Neu: III. Abthl.

Spanien.

Granada, Chartres, Cadix u. s. w.

Irrgarten,

9 Steinstraße 9.

Geöffnet von 11–½11 Uhr. Eintritt **50 Pf. Familien-Billets** 4 Stück **1** Mark in den bekannten Geschäften.

Fernsprechstelle Amt III Nr. 3715.

Das Schilling-Museum

bleibt Bußtag geschlossen.

Eltern und Vormünder!

Wie in allen Gewerken, so macht sich auch in dem Berufe der Porzellan-Malerei ein immer mehr steigendes Angebot von Arbeitskräften und daher auch ein stetiges Sinken der Löhne bemerkbar, was durch die kolossale Lehrlings-Züchterei und Ausbeuterei in diesem Gewerke noch bedeutend gefördert und die Löhne bis auf ein Minimum herabgedrückt werden.

Alle Eltern und Vormünder werden darauf aufmerksam gemacht, welche trotz dieser Verhältnisse noch gesonnen sind, ihre Söhne Porzellan-Maler lernen zu lassen, dieselben nur bei solchen Meistern in die Lehre geben, denen daran gelegen ist, den Leuten etwas Tüchtiges und Ordentliches zu lernen und nicht zu solchen, die nur mit Lehrlingen arbeiten und selbstverständlich dieselben gehörig ausbeuten und dann, wenn sie ausgelernt haben, werden sie entlassen und wieder frischer Zuwachs angenommen.

Die bezügliche Auskunft ertheilt schriftlich

der Vorsitzende des Vereins der Porzellan-Maler Dresdens und Umgegend.

Wilhelm Meyer, Am See 6, III links.

Deutsche Militärdienst-Versich.-Anst.

in Hannover.

Bis Ende 1890 waren versichert **160,000 Knaben** mit **190,000,000 Mark.**

Reichhaltige Bibliothek,

Werke aus allen Fächern enthaltend, vorzüglich erhalten, ganz oder einzeln zu verkaufen.

Täglich von 2–5 Uhr, Schnorrstraße 47, pt. rechts.

Blendend weissen Teint

erhält man schnell und sicher.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife

allein fabricirt v. **Bergmann & Co.** in Dresden à St. 50 Pf.

In **Altstadt: Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr. 36.
Carola-Parfümerie, König-Johannstraße.
Königl. Hof-Apotheke, am Georgenthor.
Georg Häntzschel, Struvestraße 2.
Ph. Gründel, Johann-Georgen-Allee 18.
Albert Haan, Grunaerstraße 10.
Curt Schaufuß, Pirnaischestraße 36.
Weigel & Zech, Marienstraße 12.
In **Neustadt: Kronen-Apotheke,** Bautznerstraße 5.
Otto Kullmann, Drog., Bautznerstraße 19.
Schmidt & Groß, Drog., Hauptstraße.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters **Carl August Bielig** zu Bockwitz ist am 23. Februar 1891, Nachmittags 5 Uhr, Konkurs eröffnet und der offene Arrest erlassen. Verwalter: Kaufmann **Hermann Schierz** zu Elsterwerda. Anzeige- u. Anmeldefrist bis 25. März cc. einschließlich. Erste Gläubigerversammlung u. Prüfungstermin am 11. April 1891, Vormittags 10 Uhr.

Elsterwerda, den 23. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht, Abth. I.

PATENT-BUREAU PRAG Ing. H. Schmolka, Hybernergasse 4. Rathschläge Auskünfte, Prospecte gratis!

Geschäfts-Auflösung.

Ausverkauf sämmtlicher **Gold- und Silberwaaren unter Selbstkostenpreis** nur noch bis 15. März.

Heinrich Wilken,

12 Scheffelstraße 12.

Sämmtliche noch dort befindl. Reparaturen müssen spätestens **10. März** abgeholt sein.

Ehrlich's Musik-Institut,

Dresden, Victoriastrasse Nr. 18, part.

bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Violoncello, Theorie, 4- und 8händig Spiel etc. **An einer Stunde betheiligen sich nur 2 Schüler,** ausser a. d. Ensemble-Stunden.

Einzelunterricht findet auf Wunsch im Institut oder auch in den Wohnungen der Schüler statt.

Der Eintritt kann jederzeit, der Austritt nach vierwöchentlicher Abmeldung erfolgen.

Am Institut ertheilen Unterricht ausser dem Director:

Sologesang, Lieder- und Rollenstudien: die Herren Königl. Kammersänger **Anton Erl** und Componist **Reinhold Becker;**

Clavier: die Herren Musikdirector **Müller-Reuter, Paul Lehmann-Osten, Gott. Knauth, P. Michael,** die Damen: Frau **Ballard-Dittmarsch,** Frl. **Margarethe von Strombeck,** Fräul. **Annette Ehrlich,** Fräul. **Nina Kranich,** Miss **Amy Watson,** Fräul. **Elisabeth Schottin,** Fräul. **Martha Kirsten;**

Violine: die Herren Königl. Musikdirector **A. Ehrlich,** Kgl. Kammermusikus **A. Meissner,** Kgl. Hoftheatermitglied **C. Wengefeld.**

Gesang: Hofopernsängerin a. D. Frau **Fischer-Peckel,** Methode: Garcia; Frl. **Ida Zimmermann,** Methode: Aug. Götze; Frl. **Louise v. Schmiel,** Methode: Orgeni.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— In der letzten Sitzung des Vereins für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise behandelte Herr Oberlehrer Zimmermann, hier, das Thema: „Die Verdauungsorgane, die Verdauung und die Verdauungsbeschwerden". Der Genannte wußte sich seiner Aufgabe äußerst gedankenklar und geschickt zu entledigen. Die Vorgänge der Aufnahme der Speisen und Getränke, bemerkte der Redner einleitend, der Umwandlung derselben in Blut, der Fertigstellung desselben besonders in den Lungen und die Umbildung zu den verschiedensten Körpertheilen, sowie die Ausscheidung aller unbrauchbar und störend gewordenen Massen seien es, welche bei der Ernährung in Frage kämen. Dem Verdauungsorgane, das sich als eine oft erweiterte oder verengerte Röhre aus Häuten und Fleischfasern darstelle, komme es zu, die Umarbeitung der Nährmittel zu bluttauglichem Speisesafte zu bewerkstelligen. Die Verarbeitung der Speisen und Getränke beginne im Munde durch gutes Kauen und Prüfen des Aufgenommenen vermittelst der Zähne und der Zunge, durch Vermengung mit Mundschleim und Speichel aus 3 Paar hierher gehörigen Drüsen zum Zwecke der theilweisen Auflösung stärkemehlhaltiger Massen und setze sich dann fort in der Vermischung mit dem Magensafte, um besonders die Eiweißkörper zu zersetzen, dann weiter in der Aufnahme der Galle aus der Leber und des Bauchspeichels aus dem Pankreas, zur Fettumwandlung und zuletzt in der Aufsaugung des gewonnenen Speisesaftes und dessen Ueberführung in's Blut durch die Darmzotten. Dieser Prozeß, wenn er normal vor sich geht, währe durchschnittlich 24 Stunden. Bei den Pflanzenfressern sei der Verdauungsschlauch weit länger als bei den Fleischfressern; beim Menschen betrage er etwa das Fünffache der Körperlänge. Was die Arten der Nährstoffe anlange, so schieden sich dieselben in eiweißhaltige (Eier, Fleisch, Milch, Käse) zur Bildung von Gehirn, Muskeln, Nerven u. A., in stärkemehlhaltige oder solche mit deren Zersetzungsprodukten (Reis, Weißbrot, Zucker rc.), in Fette, besonders zur Wärmeerzeugung, und in Salze. Dazu gehörten noch Wasser und frische, sauerstoffreiche Luft. Diese Nahrungsmittel seien in dem richtigen körperdienlichen Mengeverhältnisse zu nehmen und im Genusse von anregenden und berauschenden Speisen und Getränken müsse weise Vorsicht geübt werden. Werde die Verdauung eine gestörte und mangelhafte, so könne dies ein Heer von Störungen als Krankheiten im Gefolge haben, die nicht blos die besprochenen Organe selbst, sondern oft den ganzen Körper ergriffen und die bedenklichsten Ausgänge haben könnten. Bei diesen Erörterungen wurden genannt die Gicht, der Rheumatismus, die Skrophulose, Magen- und Darmgeschwüre, Kolik, Ruhr, Durchfall, Verstopfung, chronischer und akuter Magenkatarrh, Magenerweiterung, Magenblutungen und als das schlimmste traurigste Uebel der Magenkrebs. Als Ursachen hörte die mit Spannung lauschende Zuhörerschaft die falsche Lebensweise durch zu reizvolle Kost, Unmäßigkeit und Schlemmerei, bei Trägheit Alkoholgenuß oder auch gegentheilig durch Entbehrung der nothwendigen Nahrung, dann weiter Aufregung, Ueberarbeitung, insbesondere bei vielem Sitzen, Nervenschwäche, Erkältung, Blutandrang nach dem Magen und Blutstauung u. A. m. warnend nennen. Herr Oberlehrer Zimmermann gab bei dieser Gelegenheit auch die einfachen Mittel, welche die Naturheilweise zur Verhütung und Heilung der vorgenannten Leiden, vornehmlich in Vornahme von Bädern, Packungen, Waschungen, Klystiren, Massagen, durch Einhaltung strenger, einfacher Diät, Ausarbeitung und Bewegung in reiner Luft, Gemüthsruhe u. s. w. erfolgreich gefunden. Der Vortragende erntete für seine Darlegungen den reichsten Beifall.

— Der Dresdner Turngau, dessen ordentliche Hauptversammlung in den letzten Tagen abgehalten wurde, bestand im vorigen Jahre aus 11 Vereinen mit 2208 Vereins-Angehörigen. In allen Vereinen wurde das ganze Jahr hindurch in einer Vereins- und 29 Schul-Turnhallen geturnt. Von gemeinschaftlichen Unternehmungen der Gau-Vereine seien erwähnt das erste Zöglings-Schauturnen, eine Gau-Turnfahrt, Betheiligung an der Nationalfeier am 2. September und am Wohlthätigkeitsfest am 14. Sept., Abhaltung eines Samariter-Kurses, Feier des 10jährigen Bestehens des Gaues und Theilnahme am Vorturner-Turnen in Zwickau. An Stelle des ausscheidenden Gau-Turnwarts Frohberg, welcher seit Gründung des Gaues mit dem größten Erfolge die Vereine in der turnerischen Arbeit geleitet hat, wurde Vorturner Bauch gewählt, während als Gau-Vertreter Herr Stadtrath O. Carl auf's Neue bestätigt wurde.

— Der am Montag plötzlich am Gehirnschlage verstorbene Tirolersänger, welcher wenige Stunden vor seinem Tode den Gästen der „Société" seine lustigen Weisen noch zum Besten gab, war einer der angesehensten seines Schlages. Er nannte sich Jacob Maitl und war aus Zell im Zillerthale gebürtig. Vor ca. 30 Jahren machte er als hervorragender Tenor der Tirolergruppe Gebrüder Meister Aufsehen und als er später mit Frau, Sohn und zwei Töchtern reiste, stand er in gleichem Range und Ansehen wie die bekannten Rainer'schen und Meinl'schen Tiroler Gesellschaften. In letzter Zeit reiste er zwar immer noch mit einem sogenannten behördlichen „Künstlerpaß", welcher seine Darbietungen als künstlerische Produktionen kennzeichnete, aber das Glück war ihm nicht treu geblieben und der Tod rief einen 5?jährigen Mann ab, der früher bessere Zeiten als die gegenwärtigen erlebt hatte.

— Schon früher wurde an dieser Stelle auf eine Frau Marie Hahn, Terrestraße 2, part., hingewiesen, welche eine ganz neue Art Blumen und Blumen-Garnituren aus feinstem Silberdraht in allen Farben und Formen herstellt, die sich als Ballschmuck für Damen ihrer Frische und Farbenschönheit wegen hervorragend empfehlen. Frau Hahn hat das Herstellungsverfahren selbst gefunden und mit außergewöhnlicher Geschicklichkeit kultivirt. Inzwischen aber ist die strebsame Frau weiter fortgeschritten und hat die Kunstfertigkeit in wirklich überraschend schöner Weise zu Filigran-Arbeiten nach venetianischem Stil ausgebildet, die neben den von ihr geschaffenen Blumen vollste Beachtung verdienen. Die von ihr ausschließlich mit der Hand gearbeiteten Gürtel, Haarnadeln, Agrafien, sowie Einlagen für Buch- und Album-Decken rc., ausgeführt in Silber- und Golddraht, sind erstaunlich sicher und formschön nach eigenen und fremden Zeichnungen hergestellt, und das Neueste, was sich auch als sehr praktisch empfiehlt, sind die Filigran-Hutgarnituren, die kein Wetter verletzt und die einen reizenden Schmuck abgeben. Es wäre erfreulich, wenn dem Talent und dem Fleiß der Frau Hahn die Aufmerksamkeit des Publikums entgegenkäme. Solide Bedienung und mäßige Preise sind selbstverständlich.

— Ein unbekannter Kinderfreund in der Niederlößnitz hat 300 Mk. zum Baue des Sommerheims in Klingenberg gespendet.

— Heute Abend 8½ Uhr hält der hiesige „Deutsche Reform-Verein", seinen 8. öffentlichen Vortrag in diesem Halbjahre ab. Die Versammlung findet im großen Saale der Tonhalle, Glacisstr. (Neust.), statt. Als Redner tritt Herr Reichstagsabgeordneter Ludwig Werner aus Kassel, der bei seinem letzten Vortrag so reichen Beifall fand, auf. Derselbe wird über: „Die Judenfrage, der Kern der sozialen Frage", sprechen. Alle nationalen deutschen Männer sind zu dem Vortrage eingeladen.

— Der 1. Verein Dresdner Gast-, Schank- und Speisewirthe, welcher jetzt 300 Mitglieder zählt und durch seine Kranken- und Sterbe-Kasse sehr segensreich wirkt, hielt vorgestern im Etablissement „Centralhalle" am Fischhofplatz seinen diesjährigen Ball ab, welcher von ca. 800 Personen besucht war. Ein reicher Kotillon mit schönen Ueberraschungen, wofür der Verwaltung allgemeine Anerkennung gezollt wurde, trug nicht wenig zur festlichen Stimmung bei.

— Gestern Vormittag ward ein Arbeiter am See 40 an einer Abrichtmaschine nicht unerheblich verletzt. Der Bedauernswerthe, der in seiner Wohnung Aufnahme fand, erhielt mehrere Fleisch- und Knochenabschürfungen. Am Zeigefinger der linken Hand fehlt 1½ Glied ganz, vom Mittel- und Goldfinger sind die Spitzen gehobelt und aus dem Handballen ist Fleisch heraus gerissen worden.

— Der Schwurgerichtshof in Zwickau verurtheilte den Strumpfwirker Hartig aus Falken, welcher bei einem Streite seinen Gegner durch einen Messerstich in den Kopf tödtlich verletzte, zu 4 Jahren Gefängniß.

— Aus Leipzig wird gemeldet, daß die Reibesitzbäder-Angelegenheit demnächst wieder die Gerichtsbehörde beschäftigen wird. Herr Kuhne hat einen Prozeß gegen den Rath eingeleitet und der Rath hat beschlossen, auf den Prozeß einzugehen.

— In der Schröder'schen Papierfabrik zu Golzern fand der 71 Jahre alte Sattler Liebert dadurch einen jähen Tod, daß er an seiner Schürze in das Getriebe gezogen wurde. Liebert wäre demnächst in den Genuß der Altersrente getreten.

— Aus einer ganz sonderbaren Ursache wurde in Einsiedel b. Chemnitz ein Strumpfwirker zum Selbstmörder. Der Strumpffabrikarbeiter Reinhard Köhler, der in den geordnetsten Verhältnissen lebte, entleibte sich durch Erhängen aus Mißmuth darüber, daß er sich nicht in die ihm vor Kurzem überwiesene neue Maschine finden konnte. Der Bedauernswerthe hinterläßt eine Wittwe mit 2 unerzogenen Kindern.

— Im Amtsgerichtsbezirk Hohenstein, welcher 33,000 Einwohner zählt, giebt es nur einen Rechtsanwalt. Wenn z. B. zwei Parteien Prozeß führen, so ist die eine Partei allemal gezwungen, sich an einen auswärtigen Rechtsanwalt zu wenden. Es würde einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen werden, wenn sich dort noch ein zweiter Rechtsanwalt niederließe.

— Infolge von zerrütteten Vermögensverhältnissen und Kummer über häusliches Ungemach vergiftete sich in Leipzig ein in der Hainstraße etablirter 40jähriger Kaufmann mittelst Cyankali.

— Leipzig, 25. Febr. Gestern vergiftete sich der am 31. Mai 1851 hier geborene Kaufmann Magnus J. in seiner in der Hainstraße gelegenen Wohnung. Vermögensverfall ist das Motiv zum Selbstmord gewesen.

— Am letzten Sonntag beging in vollkommener Rüstigkeit in Weißenborn der Hausbesitzer Walter mit seiner Ehefrau im Kreise von Kindern und Kindeskindern die goldene Hochzeit. Se. Majestät König Albert ehrte das würdige Ehepaar durch eine mit eigenhändiger Namensunterschrift versehene prachtvolle Familienbibel, welche dem Jubelpaare bei der kirchlichen Einsegnung von Herrn Pastor Heise unter herzlicher Ansprache feierlich überreicht wurde.

— Hainsberg. Im hiesigen Gasthofe findet kommenden Sonnabend, d. 28. d. Nachm., die Jahres-Bezirksversammlung der landwirthschaftlichen Vereine zu Dippoldiswalde, zur goldenen Höhe, zu Kesselsdorf, im Plauenschen Grunde, zu Possendorf, Tharandt und Wilsdruff statt, welche, wie die früheren, auch landwirthschaftlich interessirten Gästen zugänglich ist. An den seitherigen Bezirksversammlungen betheiligten sich immer bis zu 500 Landwirthe aus dem Dresdner Kreise. Diesmal wird zunächst Herr Prof. Dr. Pusch von der Königl. thierärztlichen Hochschule zu Dresden über die wichtigsten Rinderrassen Deutschlands und deren Hauptnutzungseigenschaften Vortrag halten. Dann sollen verschiedene angeregte Fragen gemeinschaftlich besprochen werden, so die Bekämpfung der Tuberculose beim Rindvieh, verbunden mit einer Versicherung der Schlachtthiere gegen Krankheit im Königreiche Sachsen, dann die Abhaltung einer Thier- und landwirthschaftlichen Produkten-Ausstellung im sächsischen Elbgau, ferner die deutsch-österreichischen Zollverhandlungen und die Landwirthschaft, sowie die Erfahrungen, welche im Anbau von Gründungspflanzen gemacht wurden, eventuell auch noch sonstige Wünsche, Anträge und dergleichen.

— Landgericht. Des Betrugs und eines Vergehens gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Nahrungsmitteln betreffend, beschuldigt, hatten sich gestern die beiden Fleischer Ernst Louis Tübel aus Cörnewitz und Karl Heinrich Kadner aus Meißen vor der 4. Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagten kauften am 4. August v. J. von dem Zimmermann Hiller in Gruben bei Meißen ein Schwein, welches seit Kurzem das Fressen eingestellt hatte und, wie sich nachträglich herausstellte, an dem sogenannten Rothlauf erkrankt war. Als Kaufpreis bewilligten die Fleischer 10 Mk. und nachdem das Schwein an Ort und Stelle von ihnen geschlachtet war, nahmen sie es mit nach Meißen und hielten dann Umschau nach einem Käufer. Am 6. August erwarb der Gastwirth Klüglich in Neudörfel das einstweilen auf dem Schlachthof untergebrachte Fleisch für 58 Mk. 20 Pfg., nachdem die Angeklagten per Pfund 65 Pfg. verlangt, aber nur 62 Pfg. bewilligt erhalten hatten. Der Käufer überzeugte sich sehr bald von der Qualität des Fleisches und durfte von demselben keinen Gebrauch machen. Dem staatsanwaltschaftlichen Antrag gemäß verwirkten die beiden Angeschuldigten je 6 Wochen Gefängniß. — Wegen Vergehens gegen § 180 des Reichsstrafgesetzes verwirkte die Ehefrau des Pächters vom Gasthof zum „Engel" in Pirna, Marie Auguste Hempel, 1 Woche Gefängniß und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der mitangeklagte Ehemann wurde freigesprochen.

— Amtsgericht. Wiederholte Bestrafungen wegen Beamtenbeleidigung, Widerstandes rc. erlitt die am 4. Oktober 1854 geborene ledige Wirthschafterin Auguste Emma Schäfer. Mit einer wahren Wuth begrüßt sie die Polizeibeamten, welche sie wegen ihres Herumtreibens zur Ordnung verweisen. Am 26. Januar gerieth sie wiederum mit einem Gendarmen in Konflikt, der ihr die Arretur nach dem Polizeihauptgebäude ankündigte. Sie belegte den Beamten mit den denkbar ordinärsten Redensarten, für welche ihr 3 Wochen Gefängniß zudiktirt werden. — Die bisher unbestrafte Stepperin Ida Martha Jonas hielt sich in ihrer Eigenschaft als Fabrikarbeiterin bei einem Arbeitslohn für benachtheiligt und vergriff sich, den scheinbaren Verlust zu decken, an vier Zwirnrollen im Gesammtwerthe von 1 Mk. 50 Pfg. Das Schöffengericht erkannte auf 2 Tage Gefängniß. — Der 53 Mal vorbestrafte Schneidergeselle Karl August Helas, 1849 geboren, war der Ansicht, daß seine Frau mit dem Hauswirthe ein strafbares Verhältniß unterhalte. Als Helas am 5. Januar nach Hause kam, fand er die Wohnung vollständig ausgeräumt, und auf Befragen wurde ihm vom Hauswirth die Mittheilung gemacht: „Ihre Frau ist mit den Sachen heimlich durchgebrannt!" Dieser Angabe schenkte Helas keinen Glauben und aus Aerger über das vermeintliche Verhältniß seiner ungetreuen Gattin mit dem Wirthe zertrümmerte er mit einer Schnapsflasche die Fensterscheiben seines Wirthes. Wegen Sachbeschädigung erkannte das Schöffengericht auf 3 Wochen Gefängniß. — Der Handarbeiter August Hanjak giebt an, am 30. Januar ein Packet gefunden zu haben, in welchem sich eine Reitgerte und andere Gegenstände, welche zum Reitsport erforderlich sind, befanden. Es liegt sehr nahe, daß er die Sachen gestohlen habe, doch ist seine Angabe betr. des Fundes nicht zu widerlegen und so wurde er wegen Unterschlagung zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Auf der Pfotenhauerstraße schlug sich der Handelsmann Michael Zeichla mit seiner Ehefrau herum und erregte dadurch allgemeines Mißfallen. Es wurde ihm wegen Verübung groben Unfugs von der Königl. Polizeidirektion eine 5tägige Haft zudiktirt, gegen die er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Das Schöffengericht hielt die erstverkannte Strafverfügung als zu gering bemessen und diktirte dem Angeklagten eine Haftstrafe von 10 Tagen als angemessene Ahndung zu. — Der Produktenhändler Heinrich Otto Füßel, am 22. Oktober 1854 zu Schöna bei Schandau geboren, ist eines Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879 beschuldigt. Seit Mitte November v. J. besitzt F. auf der Falkenstraße ein Produktengeschäft, aus welchem u. A. Schneider Georgi gleichfalls seine Einkäufe für Butter bewirkte. Es war ihm angenehm, daß ein Stückchen Butter statt 68 nur 60 Pfg. kostete. Als seine Frau nun eine Mahlzeit von Milchreis herrichten wollte, bemerkte sie, daß die Butter beim Zerlassen nicht bräunte und einen Talggeschmack ergab. Unter der Annahme, mit gefälschter Butter bedient worden zu sein, erstattete Georgi Anzeige beim Wohlfahrtsbezirksamte, welches für die chemische Untersuchung Sorge trug, welcher sich Herr Dr. Schweißinger unterzog. Die Analyse des Sachverständigen ergab, daß das ihm zur Untersuchung übergebene Produkt lediglich aus „reiner Margarine" bestand und Nichts von Naturbutter enthielt. Der Beklagte giebt auf Befragen des Herrn Oberamtsrichters Flechsig an, sogenannte „Standbutter" (d. i. Butter, welche längere Zeit stehen geblieben, mithin minderwerthig geworden ist), auf Verlangen der Kunden zu billigeren Preisen abgegeben zu haben. Außerdem verkaufte er noch Margarine in der vorschriftsgemäßen Weise mit der dazu gehörigen Aufschrift an den Fässern rc. Sollte ihm wirklich einmal beim Abdrücken der Butter in die Formen das Malheur geschehen sein, daß Margarine darunter gekommen, könne hier nur ein einziges Versehen ohne jegliche Absicht die Veranlassung gewesen sein. Eine vorsätzliche Vermischung der Margarine mit Naturbutter habe ihm völlig fern gelegen, da der Verdienst nur ein äußerst geringer wäre. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß trotz aller Glaubwürdigkeit des Zeugen der Einkauf des Stückchens Butter, welches die Veranlassung zur Untersuchung bot, bei einem anderen Geschäftsmann, als gerade Füßel erfolgte, mithin wurde der Beklagte kostenlos freigesprochen. — Denselben glücklichen Erfolg hatte sein Nachfolger auf der Anklagebank, der am 15. August 1852 zu Tauscha bei Königsbrück geborene Handarbeiter Friedrich August Förster, der Unterschlagung eines Winterüberziehers, einer Hose und Weste, ihm zur Aufbewahrung von dem Handarbeiter Sauer anvertraut, angeklagt. Die Zeugenaussage ist mit größter Vorsicht aufzunehmen, zumal der Verlustträger an Förster noch Wochenlohn zu zahlen hatte und für die nächsten Tage bestimmt in Aussicht stellte. Der Angeschuldigte mußte unter diesen obwaltenden Umständen jeder Verantwortung entzogen werden. — In die größte Erregung gerieth der Fährmeister Karl August Ferdinand Böhme gegen einen Serkowitzer Kaufmann, von dem er sich benachtheiligt glaubte. In unglaublich gröbster Art belegte er den Kaufmann zu Gehör dritter Personen mit den scheußlichsten Bezeichnungen. Der Angeklagte verwirkt eine Geldstrafe von 100 Mk. — In der Opitz'schen Schankwirthschaft empfand der Handarbeiter und Ziegelträger Friedrich Wilhelm Richter, am 27. September 185? geboren, erheblichen Durst und Verlangen nach einer zweiten Flasche voll süßen Fusels. Geld hatte er nicht gerade bei der Hand und paßte es ihm, als der Handarbeiter Rochau in das Lokal trat, der ihm seit einem Jahre 50 Pfg. schuldete. „Du, kann ich mei Geld kriegen? Ich habe gerade keenen Schnaps mehr! Durscht habe ich aber ooch!" Der Gefragte erwiederte: „Es paßt mir heute grade nicht!" Und nachdem diese Antwort an sein Ohr scholl, rief Richter, die Flasche drohend emporhaltend: „Nu, da brauche ich ooch keene Pulle mehr" und schleuderte sie dem Schuldner an den Kopf. Der Getroffene mußte sich in ärztliche Behandlung begeben und war einige Tage lang arbeitsunfähig. Der Angeklagte verwirkt wegen Körperverletzung 1 Monat Gefängniß.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 25. Februar. Die Baissepartei entfaltet seit einigen Tagen bereits eine ziemlich rege Thätigkeit. Die Angriffe dieser Partei richteten sich namentlich gegen die spekulativen Bankaktien und Bergwerkswerthe. Von ersteren blieben Diskonto-Commandit-Antheile am meisten angeboten, trotzdem das Gerücht, nach welchem Herr v. Hansemann von der Leitung der Diskontogesellschaft zurücktreten wolle, dementirt worden ist. Neue Momente, die einen Einfluß nach der einen oder anderen Richtung hätten ausüben können, lagen heute nicht vor, obwohl die aus Berlin gemeldete Tendenzbezeichnung „fest" lautete. Wien meldete reservirte Haltung. Credit notirten 174.60—175. Staatsbahn 109.30—109.25. Diskont 211.30—212—212.50. Lombarden 58.75. Dortmunder 81.30—81.10. Russische Noten 238.50. Dresdner Bank 158.60. An hiesiger Börse kamen auf keinem Gebiete Abschlüsse von Belang zu Stande. So erzielten unter Industriepapieren Papierfabriken, Transportwerthe und Baugesellschaften gar kein Geschäft, während von Brauereien auch nur Braunschweiger Nationalbrauerei (unv.) und Gambrinus-Stamm-Prior. (— 2) gehandelt wurden. Von Maschinen traten Schubert u. Salzer (+ 1), Germania (unv.), alte Lauchhammer (+ 0,50), dergl. conv. (unv.), Hartmann (— 0,50) und Schönherr (— 0,25) in mäßigen Verkehr. Unter den Diversen gingen Körner (+ 1,25), Radeberger Glashütten (— 2), Thiele (238,50), Erzgeb. Dynamitfabrik (unv.), Cartonnagenindustrie (291) und Dresdner Gardinen (111,25) in unbedeutenden Beträgen um. Inländische Fonds begegneten geringfügiger Beachtung. Etwas mehr Umsätze hatten österr. Silberrente (81), österr. Goldrente (97,65), ungar. Goldrente (93,20) und 4½proz. ungar. Eisenbahnanleihe (102,25) zu verzeichnen. Banken umsatzlos. Oesterr. Noten 177,60.

Berlin, 25. Febr. G.		G.		G.		G.	
Reichsanleihe	106.30	Dresd. Bankv.	118.25	Pilsen-Briefen	—.	Wien lang	176.85
3½% do.	99.10	Sächs. Bankges.	90.60	Russ. Bodencr.	103.50	Petersb. kurz	237.25
3% do.	86.75	Oest. Creditact.	176.00	Zwang Dom.	102.25	Amsterd. kurz	—
3% Sächs. Rente	87.20	Darmst. Bank	155.40	Transatlant.	85.75	Belgien kurz	—.
Pr. 4% Consol.	105.90	Gerarer Bank	69.60	Wladikawkas	96.00	London kurz	—.
Pr. 3½% Consol.	99.10	Weimar. Bank	140.75	Ernst Dynam.	16?.25	London lang	—.
Pr. 3% Consol.	86.70	Dess. Creditact.	—.	Böhm. Brauh.	254.00	Paris kurz	—.
Oest. Pap. Rte.	81.40	Gotha Gr. E.-A.	90.60	Ruhrort. Br.	118.12	Oest. Noten	177.40
Oest. 5% Pp. R.	93.00	do. do. junge	96.10	Laurahütte	134.75	Russ. Noten	238.30
Oest. Silb. Rte	81.10	Marienburger	65.25	Edison Comp.	162.50	Napoleons	16.15
Oest. Goldrente	97.60	Mainz-Ludw.	119.60	Dortm. U. S. B.	81.10		Fest.
Ung. Goldr. 4%	93.40	Gotthardbahn	155.90	Hibernia	185.5?		
do. Papier 5%	89.40	Warsch.-Wien	236.25	Gelsenkirchen	170.10	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	99.1	Lübeck-Büch.	169.00	Körner	—.	Credit	174.60
do. v. 1883	107.75	Ostpr. Südb.	90.20	Donnersmarck	88.00	Staatsbahn	109.10
do. v. 1889	99.75	Staatsbahn	109.25	Boch. Gußstahl	142.25	Lombarden	58.75
Orientanl. 2	76.60	Lombarden	58.75	Cont. Rebenh.	69.25	Disc.-Comm.	211.75
do. 3	77.6?	Galizier	94.10	Sächs. Gußstahl	172.50	Dortm. U. S. B.	79.60
IV. cons. Anl.	98.40	Dux-Bodenb.	247.50	Hartmann	151.10	Harpener	187.00
Ital. Rente	95.37	Oest. Elbethal	103.25	Lauchhammer	112.75	Dresdn. Bank	158.10
Rumänier 4%	87.20	Buschtiehr. B.	221.30	do. conv.	145.10	Laura	134.80
do. 5% amort.	100.00	5% Stab.-Pr.	95.50	Zimmermann	119.60	5% Russ. Anl.	99.75
Serben-R. 5%	98.00	5% Lomb.-Pr.	105.25	Schönherr	207.75	Russ. Noten	238.25
do. E. N.-H. 5%	95.10	Dux-Bodb. 2. E.	92.25	Sächs. Stickm.	125.00	Glasgow	46.11
Reichsbank	140.00	Galiz. Pr. 4½%	86.25	Solbrig	58.10		
Disc.-Comm.	212.75	Lmb. Cz.-Pr.	81.6	Wiede	60.50	Paris, Anfang.	
Berl. Hdlges.	159.00	Türkenloose	80.00	Seite	72.30	3% Rente	95.77
Berliner Bank	112.75	Nordd. Lloyd	141.25	Stöhr u. K. Näh.	73.25	neuer Anleihe	106.02
Deutsche Bank	162.75	Oest. Nordb. Pr.	—.	Cröllw. Pap.	146.50	5% Ital. Rente	95.42
N. Gr. Credit	87.00	Rudolfb. Pr. 1. E.	85.10	Schwarzkopff	286.30	Staatsbahn	—.
Dr. an? D. O.	—.	Ung. Nordb. Pr.	90.10	Dynamitwerke	163.60	Lombarden	307.50
Leipz. Credit	201.50	Wilhelm.-B.	102.90	Dresd. Baubk.	126.25	Türken	19.70
Sächs. Bank	113.50	Bahr. Schl. B.	75.50	Siemens	149.10		Fest.
Dresdn. Bank	158.25	Mr. D. Gold 4%	100.60	Wien kurz	177.10		

Leipzig, 25. Febr. G.		G.		G.		G.	
K. S. Staatspapiere		Beck	24.00	Chemn. Bankv.	—.	Pr.-Tür. 1. Pr.	100.60
3% Sächs. Rente	87.50	Beck Genußsch.	25.50	Sächs. Bank	113.60	P. Nordb. Gold	100.70
v. 1855 3%	93.50	Germania	141.00	Dresdn. Bank	157.00	Pilsen-Briefen	84.25
v. 1867 4%	100.00	Golzern	231.00	Weimar. Bank	—.	G. Meuselw.	—.
v. 1852/68 4% gr.	98.95	Hartmann	—.	Zwickauer	110.00	do. Pr. Obl. 0.	—.
v. 1852/69 4% kl.	98.90	Seite	72.75	Credit-Sparb.	128.50	Wechsel.	
Sächs. Schl. A.	110.75	Schönherr	210.00	Oest. Banknot.	177.55		
Löbau-Zitt.	103.00	Solbrig	60.70	Prioritäten.		Amsterdam	168.40
Landrentenbr.	95.25	Sonderm.-Stier	66.50	Alt.-Zeitz 4%	101.80	London kurz	20.36
Dresd. Anl. 4%	102.10	Wiede	66.75	Kuh.-Zeitz 4%	102.60	do. 3 Monat	20.23
Leipz. 4% Pf. gr.	96.75	Zimmermann	120.00	Buch 1.	93.25	Paris	80.60
Braunsch. B.	185.?0	Leipz. Credit	201.00	do. Gold	103.60	Wien K. S.	177.00
Sächs. St.-A. B.	236.75	Leipz. Bank	127.25	Dux-Bod. 2 Pr.	92.25	do. 3 Monat	176.25

Wien, 25. Februar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

5pr. öst. P. R.	102.00	Lombarden	131.75	Creditactien	308.90	Alp. Mont.-A.	98.50
Papierrente	91.97	St.-Eb.-Act.	246.50	Angl.-Aust. B.	169.10	Napoleons	9.12½
Silberrente	91.95	Galizier	212.00	Länderbank	221.10	D. Marknoten	56.45
Goldrente	—.	Nordbahn	27.95	Unionbank	248.60	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	105.35	Nordwestbahn	216.60	Wien. Bankv.	118.25	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	101.00	Elbethal	223.75	Ung. Credit	339.75		Fest.

Frankfurt a. M., 25. Februar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 271.40. Staatsbahn 217.40. Lombarden 115.43. Silberrente 81.10. 4proc. Ungar. Goldrente 93.10. Dresdner Bank 154.40. Galizier 188.00. Egypter 98.30. Oest. Goldrente 97.50. Wechsel auf London 20.35.7. Wechsel auf Wien 177.10. Disconto 208.40. Fest.

London, 25. Februar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 97. 1880er Russen 99½. Italiener 94½. Lombarden 12⅛. Conv. Türken 19⅛. 4proc. Ungar. Goldrente 93¼. Oesterr. Goldrente 98. Preuß. Consols 104. Egypter 98¾. Neue Egypter 94¾. Garantirte Egypter 101⅝. Ottomanbank 14⅝. Suez-Actien 97. Spanier 77¼. 4proc. Mexikaner 93. Rio Tinto 23⅛. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 75. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 56. Rupees-Actien 77. Glasgow —.—. Neue deutsche 3% Reichsanl. 84. Steigend. Wetter: Nachtfrost.

Zwickauer Börsenbericht, 24. Februar 1891. Steinkohlen-Actien und Prioritäts-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld 560 G., do. Prioritäts-Actien 1060 bz., Concordia 160 G., do. Prioritäts-Actien —. Erzgebirg. Steinkohlenbau-Actien-Verein 1805 80 bz. 75 G. Gersdorf 3?5 bz. 330 G., do. Prioritäts-Actien Serie I. —, do. Serie II. —. Gottes Segen in Lugau —, do. Prioritäts-Actien 750 G., Hohndorf bei Lichtenstein 340 bz. 337 G., do. Prioritäts-Actien —. Kaisergrube —. do. Prioritäts-Actien Serie I. 81 G., do. do. Serie II. 702 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein 374 G., do. Prioritäts-Actien 630 G. Lugau-Niederwürschnitz 218 B. 250 G. Oberhohndorf-Forst 335 bz. u. G., do. Schader 610 bz. 6?5 G. Oelsnitzer Bergbau-Gew. 70 G., do. Prioritäts-Actien Serie I. 27? B., do. Serie II. —. Zwickauer Bürgergewerkschaft —. Zwickauer Brückenberg abgest. Vorzugs-Act. 38?-5 bz. 80 B., do. do. Genußscheine 1377 G. Zwickau-Oberhohndorfer 2930 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 2991 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft —. Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft —. Rhenania-Gewerkschaft 250 B. — Industrie-Actien. Bockwaer Eisenbahn —. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn 2135 G. Wilischer Actien-Bierbrauerei 240 G. Vereinsbrauerei zu Zwickau —. Portl.-Cementfabrik Adolph? 371 G. Zwickauer Bank 4% Zinsen v. 1. Januar 1891 —. Zwickauer Maschinenfabrik 330 G. Vereinsbank 1343 G. Schlemaer Holzstoff- u. Papierfabrik 760 bz. Chemische Fabrik Altenburg —. do. Genußsch. —. Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld 103 G. Concordia —. Deutschland 100 G., do. Emission II. 99 G. Erzgebirgischer Verein 103 G., do. Prämien-Anleihe v. Jahre 1868 120 G. Gersdorf 104 G. Hohndorf bei Lichtenstein 104 G. Kaisergrube 103.50 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. J. 1873 102.90 G., do. vom Jahre 1875 102.55 G., do. vom Jahre 1885 103 G. Gewerkschaft Rhenania in Lugau 103 B. Lugau-Niederwürschnitz Emission II. —, do. Emission III. 103.50 B., do. Em. III. 101 G. Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 102.50 G., do. 103 G. Oelsnitzer Vereinsglück 102 G. Zwickauer Bürgergewerkschaft 106 G. Zwickauer Brückenberg v. Jahre 1865 103.40 G., do. vom Jahre 1872 103.40 bz. Zwickau-Oberhohndorf 105 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 103 G.

Hamburg, 24. Februar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br. 2782 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 132.25 Br. 131.75 G.

Hamburg, 24. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer neuer 190—198. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 185—190, russischer loco fest, 131—135. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl unverzollt fest, loco 59. Spiritus matt, per Februar 35¼ Br., per Febr.-März 35¼ Br., per März-Mai 35¼ Br., per Mai-Juni 35¼ Br. Kaffee fest. Umsatz 1500 Sack. — Wetter: Schön.

Berlin, 25. Februar. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Neblig. Weizen loco M. —, per April-Mai M. 200.00, Mai-Juni M. 200.50, Juni-Juli M. 201.00, fest. Roggen loco M. 186.00, per Februar M. —.—, April-Mai M. 176.00, Mai-Juni M. 173.00, fester. Spiritus 70er loco M. 48.40, per Febr. M. 47.80, April-Mai M. 48.10, 50er loco M. —.—, matt. Rüböl loco M. 58.80, per April-Mai M. 60.30, Mai-Juni M. —.—, fest. Hafer loco M. —.—, per April-Mai M. 142.25, per Mai-Juni M. 143.50. Heiter.

Breslau, 25. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 66.30, do. 70er per Februar 46.50, per April-Mai 47.60. Roggen per Februar 176.00, per April-Mai 176.00, per Mai-Juni 173.00. Rüböl loco per Februar 60.00. — Wetter: Schön.

Stettin, 25. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco M. 180.00 bis 192.00, per April-Mai 195.00, per Mai-Juni 195.50. Roggen unv., loco 165—171, per April-Mai 172.50, per Mai-Juni 170.00. Pommer'scher Hafer loco 136—142. Rüböl unv., per April-Mai 58.50, per Septbr.-Octbr. 56.00. Spiritus still, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 66.90, mit 70 M. Konsumsteuer 47.20, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 47.00, per August-September mit 70 Mk. Konsumsteuer 47.50. Petroleum loco 11.40.

Liverpool, 24. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 30,000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 600 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4⁵⁷⁄₆₄ Käuferpreis, März-April 4⁵⁸⁄₆₄ Werth, April-Mai 4⁶⁰⁄₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 5 do., Juni-Juli 5⅛ do., Juli-August 5²⁄₆₄ do., August-September 5³⁄₆₄ do., September-October 5⁴⁄₆₄ Käuferpreis.

New-York, 24. Februar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9, do. in New-Orleans 8⅝. Schmalz loco 5.82, do. Rohe u. Brothers 6.20. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. Mais (New) per März 66. Rother Winterweizen loco 111⅛. Kaffee (fair Rio) 19⅝. Mehl 3 D. 80 C. Getreidefracht 2. Kupfer per März nominell. Weizen per Februar 109⅝, per März 109⅝, per Mai 105⅝. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per März 17.47, per Mai 16.82.

Preisnotirungen für Petroleum am 24. Februar (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7.50. Philadelphia 7.50. New-York: Rohes Petroleum 7.10. Pipe line Certificates 76. Bremen: ruhig. 6.55 Br., Hamburg: ruhig. Standard white loco 6.55 Br., per März 6.60 Br.

Collection des L.S. Landesbibliothek — Paul Schettler

SLUB
Wir führen Wissen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 25. Februar. G.*

%	Staatspap. u. Fonds	Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	86.80
3½	do.	97.50bG
4	do. 4 1000, 2000 u. 1000 M.	106.40
4	do. 4 500 u. 200 M.	106.40
3	Sächs. Rente 1000	87.70b
3	do. 4 3000	87.70bG
3	do. 4 1500	87.70bG
3	do. 4 500 M.	88.G
3	do. 4 100 M.	—.
3	von 1855	93.50
4	von 1847	103.
3½	1852/68 gr.	99.50
3½	1852/68 kl.	[illegible]
3½	von 1867 gr.	[illegible]
3½	von 1867 kl.	99.B
3½	[illegible] gr.	98.80
3½	[illegible] kl.	99.B
4	[illegible] 1866	
4	do. 1872	101.90
4	[illegible]	111.
3½	[illegible] gr.	[illegible]
4	do. do. kl.	[illegible]
3½	Landk. [illegible] gr.	[illegible]
3½	do. do. kl.	[illegible]
3½	Landescult. R.	[illegible]
3½	do.	[illegible]
4	do.	[illegible]
3	Preuß. consol. A.	[illegible]
3½	do. do.	[illegible]
4	do. do.	[illegible]
4	Bayer. Anleihe	—.
	Städte-Anleihen.	
4	Dresd. [illegible]	—.
4	do. do. 1871	102.75
4	do. do. 1875	101.75
3½	do. do. 1886	97.40
3½	Bautzn. [illegible]	—.
4	Chemnitz [illegible]	
4	do. 1874	102.25
4	do. [illegible]	
3½	[illegible]	97.25
	Pfandbriefe	
3½	[illegible]	—.
4	do. do.	—.
3½	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
3½	[illegible]	—.
4	do.	—.
3½	[illegible]	96.50
	[illegible]	96.25
4	do. do.	101.90
3½	do. do. Creditb.	[illegible]
4	do. do.	101.90
3½	[illegible]	98.
4	[illegible]	—.
4½	do. do. do.	—.
3½	[illegible]	—.
3½	[illegible]	—.
3	[illegible]	[illegible]
4	do. Ser. 8 u. 11	102.
4	do. Ser. 9	102.
4	[illegible]	—.
	Diverse Anleihen.	
4	Dresdn. [illegible]	
4	do. [illegible]	101.
	Ausland. Staatsanl.	
5	Italiener	—.
5	Oest. Papier R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oest. Silb. R.	81.00G
4	do. Gold R.	98.
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold R.	90.20bG
4½	do. [illegible] Anl.	102.25b
5	do. Papier R.	—.
5	Rumän. Rente	87.25
5	do. do. amort.	93.90
5	do. do. [illegible]	—.
4	Ruß. Bodanl. 80	—.

%		Geld.*
4	Ruß. Goldanl. 89	—.
4	do. do. 90	—.
5	do. C. A. I. Em.	—.
5	do. do. II. do.	—.
5	do. do. III. do.	—.
4½	do. [illegible]	—.
5	Serb. 1884er Rente	—.
5	do. [illegible]	—.
4	Span. Ausl. [illegible]	—.

Div. 89	Div. 90	Eisenbahn-Actien.	Geld.*
1	—	[illegible]	—.
0	—	[illegible]	—.
4	—	Gal. C. L.	—.
3½	—	Oest. [illegible]	—.
4	—	do. [illegible]	—.
4	—	do. [illegible]	—.
[illegible]	—	Südöst. [illegible]	—.

%	Div. 89	Div. 90	Bank-Actien.	Geld.*
4	12	—	[illegible]	—.
4	7½	—	[illegible]	—.
4	12	—	[illegible]	—.
4	7	—	[illegible]	—.
4	6½	—	[illegible]	—.
4	11	—	[illegible]	168.
4	—	—	[illegible]	—.
4	14	—	[illegible]	—.
4	11	—	[illegible]	158.10
4	8	—	[illegible]	—.
4	6	—	Ger. Bank	—.
4	7½	—	[illegible]	—.
4	6½	—	[illegible]	—.
4	6½	—	Oest. Cred.	—.
4½			[illegible]	
4	6	—	[illegible]	118.80
4	6	—	[illegible]	—.
4	7	—	[illegible]	107.
4	9	—	[illegible]	—.
4	5½	—	[illegible]	—.
4	6	—	[illegible]	—.

%	Eisenb. Prior.-Oblig.	Geld.*
4	[illegible]-Leipzig	102.90
4	[illegible] Nordbahn	100.80
5	[illegible] I—III	[illegible]
4½	do. Gold	103.60
5	Dur. Bodenb. 69	—.
5	Dur. Bodenb. 71	—.
5	Dur. Bodenb. 74	—.
4½	Carl Ludwig 1881	—.
4½	do. do. 1882	—.
4	do. do. 1890	84.40
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	Kaschau Oderberg	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	do. do. [illegible]	—.
4	[illegible]	—.
5	[illegible]	79.45
3	Oest. [illegible] alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 80 Gold	—.
3	Oest. [illegible]	—.
5	do. Gold	—.
4	do. Gold	—.
4	Oest. Loc. E. B.	—.
5	Oest. Nordwestb.	93.90
5	do. Lit. B.	—.
4	[illegible]	—.
4	Prag Duxer Gold	—.
4	do. do.	—.
3	Südöst. Lb. alte	68.50G
3	Südöst. Lb. neue	65.90
3	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
5	Ungar. Nordostb.	—.
5	Ungar. Ostbahn	—.
5	Ung. Gal. Verb. B.	—.

%		Geld.*
4½	Zwang. Dombr.	—.
4	Ruß. Nicolaibahn	—.
5	[illegible]	—.
4	Wladikawkas	—.
	Obligationen industr. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4½	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
5	[illegible]	90.
5	do. II. Em.	—.
4½	[illegible]	—.
5	[illegible]	100.
4½	[illegible]	—.
4	Feldschlößchen-Br.	101.25
4	Gambr. [illegible] comb.	100.B
5	do. II.	—.
4½	Germania-Br.	100.25G
4½	Hahnenkamm	—.
4	Hofbrauhaus	105.
4½	[illegible]	103.
4½	[illegible]	101.
4	[illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
5	Radeberger Br.	96.50bG
4	[illegible]	101.
4	Societäts-Br.	102.50
4½	[illegible]	100.10G
	Papierfabriken.	
4	Cröllw. Papierf.	99.50
4	Dresdn. Papierf.	101.50
5	[illegible]	103.50
4	[illegible]	101.
4	Thode'sche Pf.	99.50
4	[illegible]	100.
4½	[illegible]	102.50G
4½	[illegible]	102.60
	Maschinenfabriken.	
5	[illegible]	101.
4½	[illegible]	102.80
5	[illegible] Hütte	101.75
5	Germania	102.25
5	[illegible]	102.
4½	S. Marienhütte	104.B
4	[illegible]	101.75G
5	Jacobi	102.50
	Diverse.	
4½	[illegible]	—.
4½	[illegible]	102.60
4	[illegible]	100.
4½	[illegible]	103.50
4	Dr. Schlachth. Obl.	102.
4	do. do.	102.50
4½	Dr. Dampfmühle	102.60
4½	[illegible]	—.
5	[illegible]	—.
5	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4½	[illegible]	101.B
4	Porz. Fab. Kahla	101.B
4	[illegible]	—.
5	[illegible]	
4½	[illegible]	102.75
4½	[illegible]	101.B
4½	[illegible]	100.60
4½	[illegible]	97.75
4½	[illegible]	101.50B
	Wechsel und Sorten.	
2½	Amsterdam k. S.	—.
3	do. 2 M.	—.
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.60
3	do. 2 M.	80.30
3	London k. S.	20.34
3	do. 3 M.	20.22
3	Paris k. S.	80.65
3	do. 2 M.	80.25
4	Wien k. S.	177.
4	do. 2 M.	175.40
	Oestr. Banknoten	177.40G
	Russische Banknoten	238.
	20 Francs-Stück	—.
	Dollar	Mk. 4.17½b

%	Div. 89	Div. 90	Industrie-Actien.	Geld.*
			Papier-Fabriken.	
4	7	6	Chemnitzer	120.
6	7	6	do. St. Pr.	126.
4	4	3½	Thode	40.
4	7	8	Cröllwitzer	—.
4	7	4½	Dresdner	118.25
4	1	—	[illegible]	110.
4	1	—	[illegible]	—.
4	1	—	[illegible]	—.
4	7	7	[illegible]	110.25
4	6	6	[illegible]	111.25
4	0	0	[illegible]	99.25
4	7		[illegible]	136.B
4	19	22	[illegible]	[illegible]
4			do. Genußsch.	[illegible]
4	8		[illegible]	128.B
4	7	—	[illegible]	
			Transport-Gesellsch.	
4	4½	5	[illegible]	
4	—	—	[illegible]	[illegible]
4	6½	—	[illegible]	132.25
4	6½	—	do. [illegible]	—.
4	2	—	[illegible]	72.25
4	18	21	[illegible] Dampfsch.	382.
4	2.7	—	[illegible]	
			Bangesellschaften.	
4	[illegible]	—	Bauf. [illegible]	110.B
4	—	5	[illegible]	106.25
4	15	—	Dr. Bauges.	127.B
5	18	—	do. St. Pr. A.	—.
			Maschinen-Fabriken.	
4	7	—	[illegible]	—.
4	6	10	[illegible]	120.
4	0	0	Chemn. [illegible]	40.B
4	—	10	[illegible] Maschf.	149.b
4	3	2	[illegible]	60.
4	9	10	[illegible]	—.
4	0	3½	[illegible] Act.	66.
6	—	0	[illegible] Maschfb.	—.
4	10	—	Germania	140.50G
4	10	13	[illegible]	—.
4	8	12	[illegible] Hütte	131.B
4	7½	9½	Lauchh.	112.75
4	10	13	do. conv.	145.50bG
4	0	6	[illegible]	—.
4	14	16	[illegible]	209.
4	4	10	Mascar. Koppel	
4	0	2	[illegible]	66.50
4	11	12	[illegible]	—.
4	15	—	[illegible]	109.25
4	12	14½	[illegible]	175.B
4	10	11	Hartmann	161.b
4	18	18	[illegible]	208.b
4	6½	7	[illegible]	—.
4	—	12	[illegible]	120.
4	6	10	[illegible] St. Pr.	106.50
4	16½	17	[illegible] Masch.-F.	[illegible]
4	6	7½	[illegible]	162.
			Brauereien.	
4	4	4	[illegible]	61.
4	4	0	[illegible]	26.
4	0	0	[illegible] St. Pr. A.	17.
4	0	0	do. [illegible] St. Pr. B.	—.
4	0	0	[illegible]	—.
4	5½	4	[illegible]	—.
4	14	14	[illegible]	—.
4	11	6	[illegible]	196.b
4	5	—	[illegible]	82.
4	6	5	[illegible]	77.
4	—	0	[illegible]	20.B
4	3½	0	[illegible]	68.
	10	0	do. [illegible]	198.B
	5	0	[illegible]	—.
	5	0	[illegible]	—.
4	28½	28	[illegible]	464.B
4	8	8	[illegible]	146.B
4	9	—	[illegible]	118.
4	3	—	[illegible]	
4	8	4	[illegible]	96.B
4	6	6	[illegible]	100.B
4	38	—	[illegible]	500.
4	0	0	[illegible]	24.
4	0	0	Gambr. St. Pr.	52.b
	0	0	Gambr. Genuß-Sch.	24.
4	7	4	[illegible]	—.
4	10	7½	[illegible]	125.B
6	8	10	[illegible]	—.
4	0	1	do. do. II.	88.B
4	11	11	[illegible]	145.B

%	Div. 89	Div. 90		Geld.*
4	10	11	[illegible]	143.B
4	10	10	[illegible]	143.
4	1	—	[illegible]	140.B
4	12	10	[illegible]	133.B
4	6	6	[illegible]	—.
4	6	0	[illegible]	40.
4	9	8	[illegible]	—.
4	2	0	[illegible]	—.
4	6½	6	[illegible]	126.
4	16½	15	[illegible]	264.B
4	20	20	Chemn. [illegible]	449.50B
4	14	18	[illegible]	264.75
4	7	4	[illegible]	92.75
5	6½	6½	[illegible] St. Pr.	117.
			Bergbau-Actien.	
4	3	5½	[illegible]	111.50
4	6½	—	[illegible]	—.
			Färbereien.	
4	10	—	[illegible]	121.50
4	8	—	Chemn. Act. [illegible]	60.bG
			Webereien.	
4	13	—	[illegible]	141.50
4	12	—	[illegible]	—.
4	16	—	[illegible]	—.
4	10	—	do. do. B.	—.
4	8	—	Oberl. [illegible]	84.
4	0	4½	[illegible]	
4	4	1	[illegible]	87.50B
4	3½	—	[illegible]	
			Glas.	
4	10½	—	Act. Glasf. [illegible]	103.
4	12	—	Siemens	148.75
4	16	—	Sächs. Glasfabr.	164.50
4	0	—	[illegible]	44.25bG
			Mühlen.	
4	7	—	[illegible]	—.
4	7	—	Dr. Dampf. Mühle	109.50B
5	7	—	do. St. Pr. A.	117.B
4	4	—	[illegible] Mühle	—.
			Tuch u. Teppiche.	
4	0	3	[illegible]	—.
4	7	—	[illegible]	—.
7	9	10	[illegible]	—.
4	4	3½	[illegible]	—.
4	0	—	[illegible]	60.
			Leder.	
4	14	[illegible]	Dr. Lederf. [illegible]	80.
4	18	—	[illegible]	258.50bG
4	0	—	[illegible]	—.
	0	—	do. [illegible] St.	—.
			Hotels.	
4	7½	7½	H. Bellevue	123.
4	8	—	[illegible] München	110.50B
4	7	6	Hot. Sendig	105.B
			Dynamit.	
4	7½	8½	[illegible]	—.
4	7	—	[illegible]	160.75bG
			Mälzereien.	
4	10	5	[illegible]	—.
4	10	7	[illegible]	[illegible]
			Porzellan.	
4	14	—	Porzf. Kahla	226.B
4	11½	—	[illegible]	—.
			Chamotte.	
4	14	—	[illegible]	164.
4	14	—	[illegible]	209.
4	18	—	[illegible]	—.
			Holz.	
7	12	14	[illegible]	—.
7	3	9	[illegible]	—.
			Ausstatten.	
4	7	—	[illegible]	—.
4	0	—	[illegible]	—.
4	0	—	do. [illegible]	85.
			Diverse.	
4	7	—	[illegible]	71.
7	20	15	[illegible]	294.b
7	10	—	[illegible]	—.
4	8	—	[illegible]	—.
4	27	—	[illegible]	
4	9	—	[illegible]	111.25bG
7	13½	11½	[illegible]	221.
4	15	—	[illegible]	—.
4	14½	—	[illegible]	—.
4	10	—	[illegible]	133.
7	0	0	[illegible]	—.
11	7	8	[illegible]	106.B
			[illegible]	40.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden. Die Direktion legte in der am 23. ds. M. abgehaltenen Aufsichtsrathsitzung die Ergebnisse für 1890 vor und beantragte bei außergewöhnlichen Rückstellungen und Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 12 % (1 % mehr wie im Vorjahr). Die Aussichten für den nächstens in Betrieb kommenden Plotzschacht sind bei der vorzüglichen Qualität der Kohle und in Rücksicht der großen Mächtigkeit des Flötzes die denkbar günstigsten.

Neue 3-proz. Anleihen. Vorgestern Abend sind die amtlichen Mittheilungen über den Zutheilungsmodus für die 3-proz. Preußischen Consols seitens der Seehandlung zur Versendung gelangt. Hiernach entfallen auf die Zeichnungen bis 3000 M. 200 M., von 3000—10,000 M. 300 M., von 10,000 bis 15,000 M. 500 M. und auf die darüber hinausgehenden Zeichnungen 3 % der Anmeldungen. Die Zeichnungsstellen erhalten auf ihre Gesammtzeichnung 3½ % zugewiesen mit dem Wunsche, sich dem oben genannten Repartitionsmodus der Seehandlung anzuschließen. Die Mittheilung über den Zutheilungsmodus für die Reichsanleihe wird einen Tag später zur Versendung gelangen, daß die Mittheilungen über die Repartition der Reichsanleihe erst etwas später ergehen können, hat darin seinen Grund, daß die betreffenden Ausrechnungsarbeiten viel umfangreicher und zeitraubender sind, als bei den Consols. Die 250 Mill. M. Preuß. Consols sind 29½ Mal überzeichnet worden, während für 200 Mill. M. Reichsanleihe eine Ueberzeichnung von 46½ Mal vorliegt. — Soeben geht die Nachricht ein, daß die Reichsbank Folgendes angeordnet hat: Jede Zeichnung erhält denjenigen Betrag, welcher im Verhältniß zu dem im Ganzen gezeichneten 9,288,162,700 zu dem aufgelegten Betrag von 200 Mill. auf die bei ihr gezeichnete Summe entfällt, nach Verhältniß des darnach zugetheilten Betrages zu kürzen, jedem Zeichner jedoch mindestens 200 M. zu überweisen. Eine Ausnahme von dieser vorzugsweisen Berücksichtigung kleinerer Zeichner findet dann statt, wenn die Ueberzeugung besteht, daß eine Person, sei es unter demselben Namen, sei es durch verschiedene vorgeschobene Personen, ihre größere Zeichnung in verschiedene kleinere Zeichnungen zerlegt habe, um eine stärkere Zutheilung zu erlangen.

„Urania", Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung zu Dresden. Uebermorgen, am 28. Febr. Nachm. 4 Uhr findet eine anberaumte außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft im Weißen Saale der „Drei Raben", Marienstraße 18—20 hier, statt. In derselben soll die in der letzten beschlußunfähigen Generalversammlung (29. Dezember v. J.) beantragte Statutenänderung genehmigt werden. Diese Statutenänderung beschränkt sich lediglich auf die Führung obiger Firma. Abends 7 Uhr schließt sich hieran die in demselben Saale vom Handelsrichter einberufene constituirende Generalversammlung an. Im Rücksicht hierauf und um die Beschlußfähigkeit der letzteren zu sichern, werden die Aktionäre dringend ersucht, der Einladung Folge zu leisten, oder falls sie am persönlichen Erscheinen verhindert sein sollten, einem anderen Aktionär, welcher erscheint, Vollmacht zu ertheilen. Auch ist der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Rechtsanwalt Dr. Tischer in Dresden, gern bereit, die Vertretung kostenfrei zu übernehmen.

Deutsche Thonröhren- und Chamottefabrik. In der am 24. Februar ds. J. zu Berlin abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung, in welcher ein Aktienkapital von 713,100 M. mit 225 Stimmen vertreten war, wurde nach Vorlage des Geschäftsberichtes die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto pro 1890 einstimmig genehmigt, der Verwaltung Entlastung ertheilt und die sofort zahlbare Dividende, wie vorgeschlagen, auf 15 % (gegen 11 % im Vorjahre) festgesetzt. Die im regelmäßigen Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden per Acclamation wiedergewählt. Die Generalversammlung genehmigte schließlich, nachdem verschiedene Anfragen der Aktionäre seitens der Verwaltung in befriedigender Weise beantwortet worden waren, einen Vertrag mit der benachbarten Zuckerfabrik Münsterberg. Hiernach erwirbt die Aktiengesellschaft Deutsche Thonröhren- und Chamottefabrik von der Zuckerfabrik zur Ausdehnung des Geschäftsbetriebes ein größeres Terrain mit den darauf befindlichen Baulichkeiten und Gerechtsamen. Als Gegenwerth erhält die Verkäuferin, weil die Verwaltungsorgane eine Kapitalserhöhung nicht für opportun hielten, eine Jahresrente von höchstens 30,000 M. auf die Dauer von 10 Jahren. Eine Reduktion dieser Höchstquote findet dadurch statt, daß der Deutschen Thonröhren- und Chamotte-Fabrik eine Betheiligung am Gewinn der Zuckerfabrik eingeräumt worden ist. — Die Aktiengesellschaft Deutsche Thonröhrenfabrik, welche im Vorjahre 6 Brennöfen aus ihren liquiden Mitteln neu erbaut und fertiggestellt hat, arbeitet gegenwärtig mit insgesammt 32 Oefen. Auf eine Anfrage theilte die Direktion mit, daß für das laufende Geschäftsjahr noch wesentlich günstigere Resultate in Aussicht zu nehmen sein dürften.

Bautzner Kunstmühle, Betriebsgesellschaft. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1890 ergiebt einen Ueberschuß von 41,285 M. 9 Pfg., von welchem 13,181 M. 15 Pfg. zu Abschreibungen, Reserven und Tantiemen verwendet und eine Dividende von 8 % (gegen 7 % im Vorjahre) vertheilt werden soll. Die im Besitze der Bautzner Tuchfabrik befindlichen Genußscheine erhalten 1200 M. 21 Pfg. Die Generalversammlung wird auf den 18. März ds. J. einberufen.

Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur. In vorgestriger Aufsichtsrathsitzung gelangte die Bilanz pro 1890 zur Vorlage und sind die Verwaltungsorgane in der Lage, eine Dividende von 6 % bei gewohnten reichlichen Abschreibungen in Vorschlag zu bringen. Das Resultat bleibt gegen das Jahr 1889, für welches 9 % zur Vertheilung gelangten, zurück, ist aber angesichts der Verhältnisse in 1890 ein recht befriedigendes zu nennen. Die Aussichten für 1891 sind besser und ist das in jeder Weise vorzüglich eingerichtete und gut geleitete Unternehmen, welches auf's Neue eine Erweiterung erfahren hat, voll beschäftigt.

Geraer Handels- und Creditbank. Aus Gera wird dem „Leipzig. Tagebl." geschrieben, daß die Konkursverwaltung mit Herrn Heinrich Knoch, Hirschberg a. S., einen Vertrag abgeschlossen hat, nach welchem diese ihre Forderung an denselben gewisse Zeit stundet und bez. deren successive Regulirung gestattet. — Ein ruhiges Fortbestehen der Heinrich Knoch'schen Unternehmungen erscheint hiernach gesichert.

Oesterreichische Creditanstalt in Wien. Der Verwaltungsrath hat beschlossen, der Generalversammlung für das Jahr 1890 eine Dividende von 17 fl. pro Aktie, wie auch gestern an anderer Stelle bereits mitgetheilt, zur Vertheilung zu bringen, den Reservefond mit 20 % des diesjährigen Reingewinnes, d. i. mit ca. 616,000 fl. zu dotiren und den verbleibenden Rest des Gewinnes im Betrage von ca. 100,000 fl. auf Gewinn- und Verlustkonto vorzutragen. Die Gewinne aus den Konsortialgeschäften sind, insoweit diese am 31. Dezember 1890 abgewickelt waren, in das zur Vertheilung gelangende Jahreserträgniß einbezogen. Das Ergebniß des Jahres 1890 entspricht den Erwartungen, welche man betreffs desselben hegte. Die Dividende ist auf der Höhe des Vorjahres geblieben, was angesichts der schwierigen Verhältnisse im Bank- und Börsenwesen, welche im Jahre 1890 vorherrschten, nur befriedigen kann; mit 17 fl. repräsentirt dieselbe auf den Nominalbetrag der Aktien eine Verzinsung von 10⅝ %. Die Ziffer des 1890er Reingewinnes bleibt für das ganze Jahr um ca. 81,000 fl. hinter derjenigen des Vorjahres zurück und zwar lieferte das erste Semester mit 2,858,115 fl. (1889: 2,720,610 fl.) sogar ein Plus gegen das Vorjahr, während erst die zweite Jahreshälfte mit ca. 2,121,900 fl. (1889: 2,341,123 fl.) wesentlich zurückblieb. Es erklärt sich dies daraus, daß im ersten Semester ds. J. der Geschäftsgang allgemein noch recht lebhaft war und daß mehrere größere und gewinnreiche Operationen, die aus 1889 übertragen worden, zur Verrechnung gelangten; in erster Linie kommen dabei die Conversionen der ungarischen Grundentlastungs-Obligationen und diejenige der ungarischen Silber-Obligationen in Betracht. Der Gewinn an diesen Geschäften, von denen jedes einen Ertrag von rund 600,000 fl. ergeben haben soll, dürfte die Hauptsumme des Consortialgewinnes bilden, wozu dann noch ein kleiner Posten aus der Abwickelung des ungarischen Regaliengeschäftes und verschiedene unbedeutendere Transaktionen traten. Aus den Details der Wiener Meldungen geht übrigens hervor, daß von einem nicht unbeträchtlichen Theil dieser Geschäfte auch das neue Jahr noch profitiren wird. Auch die Effektengewinne müssen, wie fast überall, wesentlich geringer ausgefallen sein, wogegen an Zinsen ein erhebliches Plus erzielt wurde. Provisions- und Devisengewinne sind bei der Centrale mäßig niedriger, als im Vorjahre, doch dürfte dieser Ausfall, wie man meldet, durch einen Mehrertrag der Filialen wahrscheinlich ziemlich ausgeglichen werden. Der Reservefond steigt durch die diesjährige Dotirung auf über 7 Mill. fl.

Credit- und Sparbank zu Leipzig. Das Jahr 1890, welches im Allgemeinen als für das Bankgeschäft nicht günstig angesehen wird, stellte sich für das vorgenannte Institut recht befriedigend. Die Geschäfte haben sich weiter günstig entwickelt und in einzelnen Zweigen sogar eine größere Ausdehnung gewonnen. Der Reingewinn des verflossenen Jahres beträgt 451,401 M., der durchaus dem regulären, jegliche Spekulation ausschließenden Bankgeschäfte entstammt. Hiervon sind dem Spezialreservefonds 20,000 M. zu überweisen, wodurch derselbe sich auf 233,070 M. stellt; die ordentliche Reserve, welche die gesetzliche Höhe um 120,000 M. überschritten hat, beträgt 620,000 M., Summa der Gesammtreserve somit 853,070 M. Die Vollzahlung der durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. Oktober 1889 ausgegebenen 2,000,000 M. neue Aktien ist mit 30 %, Ende März 1890, abzüglich 4 % Zinsen vom Zahlungstage bis 30. Juni 1890, und mit 40 % Ende Juni 1890 geleistet worden. Es nehmen daher von diesen 2 Mill. Kapital 30 % Einzahlung an der vollen Jahresdividende und 70 % Einzahlung an der halben Jahresdividende Theil. Genehmigt die Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 %, so gelangt der Dividendenschein Nr. 3 der alten Aktien Nr. 1—3000 mit 80 M. und der Dividendenschein Nr. 3 der neuen Aktien Nr. 3001—5000 mit 52 M. zur Einlösung.

Chemische Fabrik vorm. Hevetlein u. Schmidt, Altenburg. In der letzten stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1890 vorgelegt, welcher einen Ueberschuß von 96,545 M. (gegen 84,816 M. für den gleichen Zeitraum des Vorjahres) ausweist und dem Vorschlage der Direktion gemäß beschlossen, hiervon 49,054 M. (gegen 40,574 M. für 13½ Monate) zu Abschreibungen, Reserven und Tantiemen zu verwenden und dieselbe Dividende wie im Jahre 1889 (8 %) zu vertheilen.

Vereinsbank zu Sebnitz. Bei der kürzlich in Sebnitz abgehaltenen Generalversammlung waren 255 Stimmen durch 32 Aktionäre vertreten. Nach gegebener Erläuterung zum Rechenschaftsbericht wurde dem Direktorium und Aufsichtsrath Decharge für diese Jahresrechnung ertheilt und die vorgeschlagene Dividende von 10 % des eingezahlten Aktienkapitals beschlossen. In der hierauf folgenden Neuwahl des Aufsichtsrathes wurden sämmtliche zeitherigen Mitglieder desselben wiedergewählt.

Zittau-Reichenberger-Eisenbahn. Die Einnahme im Januar ds. J. zeigt gegen die Einnahme im gleichen Monat des Vorjahres ein ansehnliches Plus. Es wurden vereinnahmt 15,825 M. im Personenverkehr, 1237 M. mehr, 37155 M. im Güterverkehr, 2135 M. mehr, 4317 M. aus sonstigen Quellen, 14 M. mehr, 57,317 M. im Ganzen, 3446 M. mehr als im Januar 1890 — 130 M. auf 1 Kilometer Bahn mehr.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurden die Firma Carl Alexander in Dresden und als deren Inhaber der Bankier Herr Carl Alexander daselbst, sowie als Prokurist Herr Georg Berger, und die Firma Max Roll in Dresden und als deren Inhaber Herr Johann August Max Roll daselbst.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Herren- und Knabengarderobehändlers Siegfried Stein in Dresden soll die Schlußvertheilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 2637 M. Es sind dabei 306 M. 50 Pfg. bevorrechtigte und 16,391 M. 55 Pfg. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Zahlungseinstellungen. Simon Bechhoff, Kaufmann, Inhaber der Firma S. Bechhoff u. Co., Aachen. Friedr. Eduard Enderweit, Kaufmann, Altenburg. Carl Julius Heinrich Steinfurt, Spiegel- und Bilderrahmenhändler, Altona. Friedrich Groß, Corsetfabrikant, Eldingen. H. Winter, Rosshaarfabrikant, Schöneberg. Adolf Siegmund, Färbereibesitzer, Freiburg. Selmar Pehall, Kaufmann, Fürstenwalde. C. F. W. Karhadt, Kaufmann, Inhaber der Firma C. Karhadt. C. G. Tramm Nachfolger, Heide. F. Tremel, Kaufmann, Enger. Kaufmannsehefrau C. Maner geb. Tegler, Inh. der Firma C. Maner, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe. G. Schaumburg, Kaufmann, Königsberg. Carl Engel, Kaufmann, Rattenburg. M. Fischer, Getreidehändler, Inh. Wittwe M. Fischer u. K. F. W. Fischer, Schweinfurt. Wilhelm Hauber, Kaufmann, Sternberg. Ewald Fuchs, Kaufmann, Leipzig-Reudnitz. Carl Krahmer, Bäckermeister, Leipzig. Carl Sdrt, Steinmetzmeister, Leipzig-Neustadt. Heinrich Hermann Schaller, Fabrikant, Crostthal. Carl Ferdinand Salzbrenner, Möbelfabrikant, Fischergasse b. Meißen.

Um die **Schimmelbildung** bei an sich guten Tinten zu vermeiden, ohne damit die Güte der Tinte zu beeinträchtigen, wurde Zusatz von Karbolsäure empfohlen.

Aufthauen zugefrorener Pumpen. Zugefrorene Pumpen thaut man am besten und raschesten in folgender Weise auf: Man löst in einem Gefäß mit heißem Wasser (etwa ½ Eimer voll) zwei Hände voll Kochsalz und gießt von diesem Wasser in die Pumpe, während eine zweite Person den Pumpenhebel zu bewegen sucht. Es wird nur kurze Zeit dauern und die Pumpe ist wieder im Gange. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß man Pumpen nie an der Nordseite, stets nur an der Südseite anlegen soll. Im ersteren Falle frieren sie auch bei leichtem Frost schon zu, während auf der Südseite dies weniger der Fall ist, sie auch von der dort den ganzen Tag wirksamen Sonnenwärme von selbst wieder aufthauen. Hölzerne Pumpen sind in dieser Hinsicht viel geeigneter als eiserne, weil sie nur selten zufrieren.

Der am gestrigen und vorgestrigen Tage auf dem Neumarkte an der Frauenkirche hier abgehaltene **Sämereimarkt** war sowohl mit Gemüse- und Blumensämereien aller Art, sowie mit Steckzwiebeln und Meerrettig sehr reich beschickt und der Geschäftsgang gestaltete sich an beiden Tagen ungewöhnlich flott, da nicht nur aus der Umgebung Dresdens, sondern auch aus dem Erzgebirge, aus der Lausitz rc., ja selbst aus dem nachbarlichen Böhmen zahlreiche Abnehmer erschienen waren, die um so lieber namhafte Einkäufe bewirkten, als die Preise durchschnittlich recht mäßige waren. Zwiebelsamen z. B., der auf dem vorjährigen gleichen Markte pro Fünfliter mit 15 M. bezahlt werden mußte, galt diesmal durchschnittlich nur die Hälfte, und auch in Steckzwiebeln bewilligten die Produzenten billige Preise, da größere Frucht blos 50—60 Pfg. pro Metze, mittlere 1,50 M. und kleinere 3—4 M. beanspruchte. Bohnen galten 1,30—1,50 M., sogen. Mai- und Zwergerbsen 4—5 M., Lübbenauer Möhrensamen 60—70 Pfg. und Großenhainer 1,20—1,40 M., Runkelrübensamen 1—1,50 M., Weißrübensamen 3—3,50 M., Rettigsamen 1,50—3 M. und Radieschensamen 6—7 M. Die Spreewälder Produzenten hatten recht ansehnliche Mengen von durchaus gesunden Meerrettigstangen zugeführt und die Preise hierfür waren wesentlich billigere als auf allen gleichen Märkten der Vorjahre. Starke Stangen z. B., die 1888 mit 9—12 M., 1889 mit 8 M. und vor'm Jahre noch mit 5—6 M. hatten bezahlt werden müssen, galten diesmal blos 3 u. 4 M. pro Schock, mittlere 2—2,50 M. und schwache gar nur 1—1,50 M. Was endlich die Blumensämereien anlangt, so waren die Preise derselben auch mäßige und es dürfte den Blumenliebhabern nicht uninteressant sein zu erfahren, zu welchen Engrospreisen z. B. die als außerordentlich leistungsfähig bekannte Kunst- und Handelsgärtnerei von Ferd. Kaiser in Eisleben die von ihr gezüchteten Sämereien heuer anbietet. Dem volle 3150 Nummern aufzählenden Katalog der bezeichneten Samenhandlung seien nur folgende Notizen entnommen: außer allen nur denkbaren Sorten Astern, Levkoyen, Lack, Malven, Ritterspor, wohlriechenden Wicken, Scabiosen, Geranien rc. werden namentlich auch die reichsten Sortimente von Nelken und Balsaminen rc. zu thatsächlich sehr mäßigen Preisen angeboten und da alle verzeichneten Artikel mit der größten Sorgfalt gezogen sind, so werden sie sicher alle gerechten Ansprüche befriedigen. Nächstdem wollen wir noch auf 30 verschiedene Saatkartoffeln hinweisen, welche der Kunst- und Handelsgärtner Carl Weißig in Großraschütz b. Großenhain züchtet und gleichfalls sehr preiswerth abgiebt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Suevia" ist am 23. Febr. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Bohemia" ist am 23. Febr. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Wieland" ist am 23. ds. M. von Barbados in See gegangen. Hamb. Postd. „Polynesia" ist am 23. ds. in Baltimore angekommen. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 21. Febr. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Valesia", von St. Thomas kommend, ist am 21. ds. M. Quessant passirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Tijuca" ist am 23. Febr. von Montevideo via Bahia nach Hamburg abgegangen; „Petropolis" ist ausgehend am 22. Febr. in Montevideo angekommen. Postd. „Memphis" ist rückkehrend am 21. ds. M. von Madeira weitergegangen. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Ausreise am 23. Febr. in Teneriffe angekommen. Reichspostd.: „Bundesrath" ist auf der Ausreise am 23. ds. in Mozambique eingetroffen; „Braunschweig" hat am 23. ds. M. die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt; „Danzig" ist am 23. Febr. von Brindisi in Port Said angekommen; „Sachsen" ist am 23. ds. M. in Port Said angekommen. Postd. „Weser" ist am 23. ds. M. in Antwerpen angekommen. Postd. „Oldenburg" ist am 23. Febr. wohlbehalten Las Palmas passirt. Postd. „Leipzig", von Brasilien kommend, ist am 23. ds. M. St. Vincent passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Reisklößchen. Fisch-Pastete. Gefülltes Spanferkel mit Brunnenkresse. Ausgebackene Schneebälle. — Für einfachere: Kartoffelsuppe. Hefenklöße mit gebackenen Pflaumen.

Delikatessenbericht (von Lehmann u. Leichsenring, Dresden, Waisenhausstraße). Sowohl in frischen Früchten, wie auch grünen diversen Gemüsen war das Geschäft der Vorwoche gleich und nur in den in Blechdosen konservirten Gemüsen, hervorragend Stangen- und Schnittspargel, ein flotter steigender Umsatz zu verzeichnen, wie auch getrocknete Gemüse und Früchte etwas mehr gehandelt wurden. Neben den nunmehr zu Ende gehenden Delikateß-Kartoffeln dominiren die ersten eingetroffenen Winter-Malta, die von sehr guter Qualität und schön mehlig sind und deshalb viel gekauft werden. Von frischen echten Teltower Rübchen ging heute die letzte Sendung ein und werden zu billigen Preisen abgegeben; auch erhielten wir wieder eine größere Partie frische italienische Finocchios, welche, in Wohlgeschmack dem englischen Bleichsellerie ähnlich, aber viel ausgiebiger, schnell Liebhaber gefunden haben. Frischen Waldmeister erhalten wir nächster Tage und soll selbiger schon sehr schön aromatisch und gut entwickelt sein. Mit feinstem Astrachaner Caviar, welcher sonst momentan recht knapp ist, haben wir uns rechtzeitig versorgt und sind daher in der Lage, noch längere Zeit vorzügliche Waare liefern zu können. In marinirten und geräucherten Fischwaaren ist Alles, was die Saison bietet, täglich frisch zugeführt, und sind neben den bisherigen Bücklingen auch bereits die ersten feinen Schleppücklinge angekommen, wie auch der sofort nach dem Fang geräucherte äußerst mildgesalzene fette Winter-Rheinlachs nunmehr regelmäßig zu haben ist. Austern und Plahlmuscheln gehen noch regelmäßig ein und finden schlanken Absatz. In geräucherten Fleisch- und Wurstwaaren ist Alles vorhanden und ist namentlich in fl. Rauchfleisch (im ganzen Stück Pfd. 1.20 M.) als auch in Prager und westphälischen Schinken recht flottes Geschäft.

Feinstes **Olivenöl** zu Majonnaise, Fisch, Salat rc., feinsten aromat. **Weinessig, ff. Wild- u. Kräuter-Essig,** Essigessenz, Struve-Essig, ungar. **Paprika,** Gewürze all. Art, sowie hochf. engl. **Zuckersyrup** empf. **Carl Bauer,** Pragerstr., Ecke Moczinskystr.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 25. Februar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . . .	—	—	—	—	Chemnitz .	775	SO leicht	halbbed.	— 3
Haparanda	766	WNW leicht	heiter	— 7	Wien . .	73	still	wolkenl.	+ 1
Memel . .	70	SO leicht	heiter	— 3	Prag . . .	75	still	Nebel	— 3
Hamburg .	73	W leicht	Nebel	0	Petersbrg.	63	NNW leicht	halbbed.	— 4
Cherbourg	69	OSO leicht	wolkenl.	+ 6	Hermannst.	72	W leicht	bedeckt	— 4
Berlin . .	73	W leicht	wolkig	0	Triest . .	71	still	halbbed.	+ 9
München .	73	SO leicht	wolkenl.	— 8	Aberdeen .	65	S leicht	wolkenl.	+ 4

Bei starkem Nebel und damit verbundener Reif- und Rauhfrostbildung am gestrigen Morgen klärte sich das Wetter bald auf und verlief abermals heiter und trocken. In der Nacht ging die Temperatur wieder bedeutend zurück (9.9 Gr. Minimum in Reitzenhain), die Tagesmittel lagen jedoch meist über Null (Freiberg 2,1 Gr.). Der Wind behielt seine unbestimmte Richtung bei und war ganz leicht. Durch den Abzug der nördlichen Depression nach Osten sind wir noch außer dem Bereich derselben geblieben und infolge eines neuen von Westen heranziehenden tiefen Minimums — wie aus der starken Süd-Ostströmung in England zu erkennen — hat abermals eine Rückdrehung des Windes stattgefunden. Wie aus den Einbuchtungen der Isobaren zu erkennen, erstreckt sich dasselbe zum Theil schon bis an die englische Ostküste und wird mit dem weiteren Vordringen desselben nach dem Festlande die für zunächst noch günstige Wetterlage immer unsicherer.

Dresden, am 25. Februar. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Söhald (Wallstraße 2), Nachmittags 5 Uhr: 762 Millimeter, 6 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 7 Gr. Wärme, niedrigste 1 Gr. Kälte. Heiter. Mittags Süd-, Nachmittags Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden

am 25. Februar 1891: 80 Centimeter unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Mogeleyen, Christiania. Frau Buchner u. Fam., New-Orleans. Frau Dremel, Aachen. Kfm. Kunitzky, Ratibor. Kfm. Königsberger u. Frau, Frankfurt a. M. Gerichtsass. Berger u. Frau, Hörter. Se. Durchl. reg. Fürst zu Schwarzburg-Rudolstadt, Rudolstadt. Oberleut. Flügeladj. v. Klüber, Rudolstadt. Berger, Glauchau. Kfm. Petersen, Flensburg.

Grand Union-Hotel: Unternehmer Borth, Saarbrücken. Unternehmer Baum, Saarbrücken. Chem. Fischeser, Lutterbach. Kfm. Freudenthal, Hamburg. Frau Morle u. Fam., Boston. Graf Arz, Wien. Hogg, Montreal. Frau Breyer u. Tochter, Naubsitz. Fabrikbes. Rüdiger, Frankfurt a. O. Großgrundbes. Haas u. Frau, Schloß Mostau. Kfm. Kirstein u. Frau, Berlin.

Hotel Europäischer Hof: Kfm. Gruhske, Stettin. Geh. Rath Sulzer, Berlin. Kammerherr v. Bünau u. Frau, Bischheim. Kfm. Mumme, Hannover. Priv. Günther, Glauchau. Reg.-Baumstr. Urtel, Münster. Kfm. Groß, Striegau. Hofphotogr. Müller, München. Fabrik. Graeser, Zwickau. Kfm. Meyer, Berlin. Kfm. Grunewald, Seifhennersdorf. Rent. Reimann, Krabbo. Weingutsbes. Schreiber, Baden b. Wien. Kfm. Mickelsberg, Neubrandenburg. Kfm. Genschow, Berlin. Rent. Kohler, San Francisco. Schiffseigner Corry, Crudon i. Engl. Kfm. Brockhaus, Leipzig. Kfm. Goldberg, Lyblin b. Zittau. Färbereibes. Kiauker, Hof. Kfm. Lewy, Berlin. Ing. Wittich, Sondershausen. Kfm. Leithold, Magdeburg. Rechtsanw. Schulze u. Frau, Bautzen. Fabrik. Gutte u. Frau, Reichenau. Kfm. Dräger, Berlin. Kfm. Rewy, Gera. Kfm. Freund, Breslau. Frau Schulz u. Sohn, Thale. Offiz. v. Unruh u. Frau, Olchatz.

Hotel de France: Kfm. Boulest, Paris. Kfm. Stamm, Berlin. Königl. Baddir. Otho, Bad Elster. Kfm. Rehbert, Magdeburg. Frau Kfm. Pelchich u. Tochter, Lodz. Kfm. Kirchner, Berlin. Kfm. Lichtenstein, Berlin. Kfm. Friedländer, Berlin. Kfm. Kernd, Apolda. Kfm. Gericke, Berlin. Kfm. Rosenhaupt, Fürth. Kfm. Heymann, Hamburg. Kfm. Kroll, Berlin. Kfm. Lachmann, Berlin. Kfm. Lublisch, Berlin. Kfm. Spitta, Berlin. Fabrikbes. Seeliger, Lodz.

Kaiser-Wilhelm-Hotel: Priv. Schlader, Prag. Loewi u. Frau, Königsberg. Buchhändl. Wagner, Stuttgart. Ing. Ulbricht, Schwarzenberg. Kfm. Bauchwitz, Berlin. Kfm. Schön, Werdau. Kfm. Schön, Werdau. Dr. phil. Sender u. Frau, Oldesloh. Kfm. Voehler, Arnstadt.

Vermischtes.

* Durch eine Photographie ist ein schlau angelegter Betrug vereitelt worden. Der auf der Anklagebank der 93. Abtheilung des Schöffengerichts in Berlin befindliche Handlungskommis Gustav Schade benutzte kurz vor Weihnachten die Bahn von Stettin nach Berlin. Unterwegs lernte er einen jungen Reisegefährten kennen, der ihm mit unnöthiger Offenheit erzählte, daß er der Sohn eines Stettiner Großkaufmannes sei, der, mit genügenden Mitteln ausgestattet, eine Vergnügungsreise mache und zunächst Berlin kennen lernen wolle. Nachdem der Angeklagte ihn nach Kräften ausgefragt, trennten sie sich nach der Ankunft in Berlin. Zwei Tage darauf erhielt der Stettiner Kaufmann eine Depesche von seinem Sohne, in welcher dieser um umgehende Zusendung von Geld bat und zwar postlagernd bei einem angegebenen Postamte. Der Adressat wunderte sich nicht wenig, daß sein sonst so ordentlicher Sohn die nicht unbedeutende Summe, die er mitgenommen, in wenigen Tagen vergeudet haben sollte, sandte aber dennoch das Geld ab. Um sich aber zu vergewissern, daß das Geld auch in die Hände seines Sohnes gelangte, und um einen etwa vorliegenden Betrug zu vereiteln, sandte er gleichzeitig ein Schreiben an den Vorsteher des ihm aufgegebenen Postamtes, dem er eine Photographie seines Sohnes beifügte. Infolge dessen wurde der Verdächtige festgenommen; er gestand auch vor der Polizei wie vor dem Schöffengerichte ein, daß er einen Schwindel habe ausführen wollen. Der Staatsanwalt beantragte sechs Wochen, der Gerichtshof erkannte auf zwei Monate Gefängniß.

* Die französischen Blätter unterschieben den verschiedenen Expeditionen des Duc d'Orléans, Sohnes des Grafen von Paris, allerlei pikante Beweggründe — ob mit Recht oder Unrecht, haben wir nicht zu entscheiden. So erzählte man letzter Tage in Paris, daß der junge Herzog von Orleans, bekannt unter dem Spitznamen „Prince Gamelle", in die Opernsängerin Fräulein Melba sehr verliebt sei; eine Liebe, die übrigens nicht ohne Erhörung geblieben, und daß diese Liebe Ursache der überraschenden Expeditionen sei, welche die schmeichelnden Freunde des Prinzen dynastischen Gefühlen zuschreiben. Prinz Gamelle sah und hörte Fräulein Melba zuerst in Brüssel, und dort verliebte er sich in sie. Die Sängerin nimmt ein Engagement an der Pariser Oper an, und da trifft es sich, daß der Prinz, ungeachtet des Verbannungsgesetzes, das ihm den Aufenthalt in Frankreich verbietet, nach Paris kommt, um die Zulassung zur Erfüllung seiner Militärpflicht zu begehren — glücklich, von seinem Idol blos durch einige Kilometer Weges getrennt zu sein. Kaum war der Prinz begnadigt, eilte er nach London, wo wiederum Fräulein Melba zufällig engagirt ist. Wegen aller dieser Liebesgeschichten findet die Heirath mit seiner Verlobten, Prinzessin Marguerite, nicht statt, was heftige Scenen zwischen Vater und Sohn hervorruft. Und auch ein anderer Liebesroman findet gleichzeitig ein jähes Ende. Es hatte sich in die Sängerin, als sie noch eine Unbekannte war, ein berühmter Maler verliebt, der ihr, als er von ihrer Aufführung hörte, stolz den Rücken kehrte. Nun sprach Fräulein Melba von einem Engagement in Petersburg. Unverzüglich wollte der Herzog Dienste in der Garde des Zars nehmen, und als ihm dies nicht gestattet wurde, reiste er als Privatmann dahin, wo gerade die Sängerin auf der Affiche ist. Das kann freilich Alles auch ein Zufall sein, aber es giebt französische Blätter, welche steif und fest dabei bleiben, es handele sich hier um Absicht und nicht um Zufall.

* **Leiden eines Dichters.** Der „Newyork Herald" bringt den folgenden typographischen Scherz: Der stolze kleine Poet, ein Gedicht in der Hand,

Redakteur;
zum
hinauf
Trepp'
die
so
Ging
Der sanfte kleine Poet, sein Gedicht in der Hand,
Flog
so
die
Trepp'
hinab
gar
schwer.

* Ein **Wiener Genrebild.** Folgendes Geschichtchen aus der Donaustadt erzählt das „J. W. T.": Bei der Bellazia stieg eine von der „Wäschermädlgilde" mit ihrer Butte auf die vordere Plattform eines nach Lerchenfeld verkehrenden Pferdebahnwaggons. Der Kutscher wandte sich brummig um: „Steigen S' a. Mit aner Butten derfen's net mitfahr'n!" — Die Wäscherin erwiederte schnippisch: „Warum denn nöt? Meine Butten und i brauchen lang net so viel Platz, als die dicke „Anten"-Wirthin von Lerchenfeld. Wenn dö fahrt, müassen S' a Vorspann nehma!" Aber der Rossilenker in seiner Amtswürde war unbeugsam. Er sagte in schärferer Tonart: „Steigen S' ab, sag i Ihna. Mit der Butten derfen's net fahren!" — „Na, freilt was denn! So werd'n m'r's verbiaten! I' bleib' herob'n!" Ein eleganter Herr, welcher daneben auf der Plattform stand, redete das Wäschermädl freundlich an: „Es ist verboten, mit großen Körben, Zögern oder Butten zu fahren. Die Verkehrsverordnung der Pferdebahngesellschaft verbietet es." Ein Blick der Wäscherin maß den Sprecher, dann äußerte sie sich gedehnt: „Was geng an denn mi' die verkehrten Verordnungen an? Mei' Butten und i — mir bleib'n da." Jetzt wollte der Kutscher wieder seine Autorität geltend machen und schrie: „Steigen's ab, sunst werden's was seg'n!" Die Lerchenfelderin stemmte die Hände in die Seiten. „Wer wird was seg'n? Gar Nix wiar i seg'n und der Condukteur wird a Nix seg'n!" war ihre Antwort und ehe der Kutscher und der Herr mit dem Cylinder sich von ihrer Verblüffung erholen konnten, war das Wäschermädl mit beiden Füßen in die niedrige Butte gestiegen und hatte dieselbe mit ihren Röcken verkleidet. Gemüthlich sprach sie zu dem Herrn und dem Kutscher: „Und jetzt san's so gut und halten's das Maul alle Zwa!" Unbeanstandet vom Kondukteur fuhr sie so bis nach Lerchenfeld. Als dort der Kondukteur höchlichst erstaunt darüber war, daß die Wäscherin mit ihrer Butte ausstieg, sagte die „harbe Toni" in liebenswürdiger Spöttelei zu ihm: „Heute is meine Butten amal inkognito g'fahr'n!"

* Hunderttausend Fässer, jedes mit etwa 1500 Austern gefüllt, werden alljährlich von Amerika nach Europa geführt; in Amerika dagegen werden noch weit mehr verzehrt. Vor Allem ist New-York ein Hauptmarkt für Austern. Dort giebt es über 7000 Lokale, in denen Austern roh, gekocht, gedünstet, gebraten oder geröstet feilgeboten werden. In New-York werden durchschnittlich täglich 250,000 Portionen Austernsuppe, 200,000 Portionen gebackener, 175,000 Portionen gerösteter, 75,000 roher und 25,000 gebratener Austern verkauft, also rund 1,000,000 Austernportionen täglich. Die theuersten Austern sind die Saddle-Rocks, die billigsten die Clams. Die Austernsaison umfaßt acht Monate (September bis April), die übrigen 4 Monate sind Schonzeit, da zu dieser Zeit die Hummern und die sonstigen Seekrebse am wohlschmeckendsten sind. Es giebt Austern, die einen Fuß lang sind, doch sind die größten Austern eben nicht die schmackhaftesten. Die Austernbänke an der Küste des Atlantischen Oceans umfassen eine Länge von 3000 Miles. Vor Allem berühmt sind die virginischen Austern, und zwar wegen ihres frischen Geschmacks, ihrer Größe und Saftigkeit, sowie wegen des gänzlichen Mangels an unreinen Bestandtheilen; sie werden von Feinschmeckern allen anderen Austernarten vorgezogen. Mit frischem Wasser besprengt, halten sie sich drei Wochen lang. In Virginien nehmen die Austernbänke einen Flächenraum von 640,000 Acres ein. Beim Transport der Austern nach New-York ist ein Heer von 10,000 Menschen beschäftigt. Man hat berechnet, daß Paris jährlich 100—150 Mill., London in derselben Zeit 500 Mill. Austern verbraucht. Die Austern-Einfuhr nach Deutschland hat einen Werth von 10 Mill Francs.

* Das Wiener „Fremdenblatt" schreibt: „Nachdem die Pferdefleischhauer verhältnißmäßig gute Geschäfte machen und der Pferdefleischverbrauch sich von Jahr zu Jahr steigert, hat ein findiger Neulerchenfelder in der Grundsteingasse auch eine „Eselfleischbank" eingerichtet, in welcher nicht nur Eselrostbraten und Eselleberbraten, sondern allerlei Eselwürste zu haben sind und, wie man hört, so guten Absatz findet, daß noch weitere Eselfleischbänke in anderen Bezirken errichtet werden sollen. Das ausgeschrotete Fleisch rührt von Eseln und Mauleseln, den italienischen Mulis, her." (Wohl bekommt's!)

* **Vertraulich.** Freier: „Herr Kommerzienrath, ich bitte um die Hand Ihrer Tochter." — „Ja, welcher denn?" — „Unter uns, Herr Kommerzienrath, welche könnten Sie mir wohl am Besten empfehlen?"

* Ein ökonomischer Studirender: „Wenn man bedenkt, wie wenig man verhältnißmäßig arbeitet. Man spart doch eine ungeheure Arbeitskraft für das spätere Alter!"

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
Ende 1888: **296 Millionen Mk.**
Ende 1889: **315 Millionen Mk.**
Ende 1890: **336 Millionen Mk.**

Vermögen:
Ende 1888: **71 Millionen Mark**
Ende 1889: **78 Millionen Mark**
Ende 1890: **87 Millionen Mark.**

Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

Gezahlte Versicherungssummen:
bis Ende 1888: **53 Millionen Mark,**
bis Ende 1889: **57 Millionen Mark,**
bis Ende 1890: **61 Millionen Mark.**

Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:
1846—49: 13 Procent
1850—59: 16 Procent
1860—69: 28 Procent
1870—79: 34 Procent
1880—89: 41 Procent
1890 u. 91: 42 Procent
der ordentlichen Jahresprämie.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist eine der **ältesten, größten, sichersten und billigsten Lebensversicherungsanstalten und hat die günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen, Versicherung gegen Kriegsgefahr, sofortige Auszahlung der Versicherungssumme u. s. w.).** Es werden von der Gesellschaft auch **Kinderversicherungen** übernommen. Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren Vertreter in **Dresden:**

Franz Dreschke, Marienstraße 28. **Hugo Engert,** Trompeterstraße 9. **Kühnelt & Co.,** Freiberger-Platz 14.

Ein neuer Transport
hocheleganter, truppenfr. Reitpferde
(von Offizieren der Oesterreich-Ungarischen Garnisonen) ist eingetroffen und empfehlen dieselben unter streng reeller, solider Bedienung zum Verkauf
Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstrasse 80.
Fernsprechanschluss 569.

W. SPINDLER

Chemische Wasch-Anstalt.
Reinigung jeder Art, Damen- und Herrenkleider, Uniformen etc. im Ganzen, also mit Belassung aller Besätze, Borden, Litzen u. s. w.
Dresden:
4 König-Johannstraße 4,
17 Pragerstraße 17,
Neustädter Rathhaus,
78 Bautznerstr. 78.

Färberei.

Auctionen: **Galeriestr. 3** gelangen heute meistbietend zur Versteigerung:
Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Damen-, Herren- und Knaben-Garderobe, darunter ein Posten **Confirmanden-Anzüge, Schuhwerk** für Herren und Damen, **Normal-Wäsche, Westen, Unterröcke, Taschentücher.**
Galeriestrasse 3. **C. Kohn,** Auctionator.
NB. Außer der Auction freihändiger Verkauf **zu nur festen Preisen.**

Größere restliche Lagerbestände ganz vorzüglicher Qualitäts-
Cigarren,
zum größten Theil aus **amerikanischen Tabaken** bestehend, offerire ich Wiederverkäufern zu **selten billigen Ausnahmepreisen,** 20—35 Mk. pro Mille, worauf ich Interessenten für Gelegenheitskäufe besonders aufmerksam mache. Probesendungen per Nachnahme.
F. R. Zschimmer,
Dresden-A., Victoriastraße 8.

Durch **eigene Herstellung,** anerkannt guten Schnitt, saubere Ausführung sowie Prima-Stoffe bin ich in der Lage, meine reiche Muster-Auswahl von
Barchent-Blousen
verschiedener Größen zu billigsten Preisen abzugeben.
Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Eine
Sitzbadewanne,
wie neu, Abreise halber für 25 M. **zu verkaufen** Blasewitzerstraße 40, pt. l.

2 alte Geigen
(auch defect) werden für arme Schüler zu kaufen gesucht. Adr. unter **O. K. 723** Exped. d. Bl.

Dr. E. Ludwig's Buch:
Heilung von Gicht u. Rheumatismus
ist gegen Einsendung von 2 Mk. zu beziehen durch **Contag & Cie., Leipzig,** sowie durch jede Buchhandlung. — Hunderte von Anerkennungsschreiben liegen vor.

Frisches Kalbfleisch,
Vorderviertel 3½ bis 4 Mark, **Keule** 5 bis 5½ Mark ver. 9½ Pfund **franco** Nachn.
S. de Beer, Emden
(Ostfriesland).

Ein wenig gebrauchte, wenn lackirt so gut als neue
Leichenwagen
können in nächster Zeit wieder sehr preiswerth abgegeben werden von der Leichenwagen-Bau-Anstalt von **J. Grössler, Rüsseina.**

Im Besitze eines von mir und Anderen mit gutem Erfolge angewandten Mittels für
Hämorrhoidal,
gebe dass. gern für wenig Geld ab. Wer Vertrauen hat, wolle Adresse unter **S. M.** postlagernd **Lockwitz i. S.** abgeben.

Garantirt reines
Rindenfett,
à Pfd. 60 Pf.,
in allen Quantitäten abzugeben.
Dresden-Neustadt,
Königstraße 15, part.

Feinste
Süssbutter
netto 9 Pfd. vers. franco gegen Nachnahme um 9 M. **Joh. Neser,** Burgebrach, Bayern.

Salon-Garnitur,
roth gepreßt, Plush, billig zu verk. **Antonstr. 12, p. r.**

Abnehmer
für größere Quantums frischer, saftiger Himbeeren u. Brombeeren in der heurigen Saison **gesucht.** Anfragen u. Chiffre **A. W. 105 post. rest. Fichtenbach, Böhmen.**

Ich verkaufe zu
Fabrikpreisen
Möbelstoffe, Möbelplüsche, Portièren, Gardinen, Seidenplüsche Seidendamaste Divantaschen, Reisedecken sowie **Tapeten u. Decorationen.**
J. C. Thürnau,
Fabriklager und Specialgeschäft, **Ecke beim Fischhofplatz,** Annenstraße.

Pianinos,
kreuz., bill. z. **Verkauf u. Miethe. Schätze, Johannesstr. 19.** Stimmen u. Reparatur pünktlich.

Kaufe Garderobe,
Möbel, Gold, Silber, Uhren,
Leihhausscheine.
Dittmar, Rähnitzgasse 2.

Gardinen,
Engl.-Tüll, weiß u. crém, **prachtvolle Neuheiten,** gute **dauerhafte** Waare, empfiehlt zu den denkbar **billigsten Preisen** in **reicher** Auswahl die Gardinenapprentur **Grunaerstraße 40.**

Billards,
neu und gebraucht, in gr. Auswahl billig empfiehlt
Sohre,
Friedrichstraße 22.

Corsets.
Reichste Auswahl.
Guter Sitz.
Billige Preise.
R. Kaiser, Altmarkt 6.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonsplatz 15.

A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik u. Lager,
Annenstr. 23/25 (Hotel Annenhof).

empfiehlt
Kindernetzbettstellen von 9 M. an.

Kleegrasheu, Wiesenheu, Roggenstroh
(Maschinendrusch),
Weisse Möhren
verkauft fuhrenweise franco Dresden **Rittergut Limbach** b. Wilsdruff gegen Kasse. Preise sofort auf Anfrage.

Tafelf. Piano,
prachtv. im Ton, wegzugsh. bill. z. verk. **Niederfedlitz 46,** Bahnh.

Reeller Heiraths-Antrag.
Ich suche für meine Nichte die Bekanntschaft eines hübschen und gebildeten Herrn behufs späterer Verheirathung. Das Mädchen ist 20 Jahre alt, besitzt ein schönes Bauerngut mit großer Obstkultur, ist bei demselben aufgezogen, ist häuslich, schön, wirthschaftlich u. wünscht, daß dieser Herr nicht über 30 Jahre alt ist und ein Vermögen von 22—25,000 Mk. besitzt. Nur solche, welche in der Oekonomie kundig sind, wollen werthe Anträge nebst Photographie, welche auf Wunsch zurückgesandt wird, unter **„Ch. Geheimniss"** an die Exped. d. Bl. einsenden. Strengste Verschwiegenheit in Ehrensache. (Nur ernstgemeinte Anträge.)

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Baumeister von angenehmem Aeußern, Besitzer eines flotten Baugeschäfts in einer größeren Stadt Sachsens, sucht, da es ihm an passender Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Geehrte junge Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, Näheres über ihre Person, Vermögensangabe und Photographie unter **K. L. K. 1535** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Nichtkonvenirendes wird unter strengster Distretion sofort zurückgesandt.

Aachener Badeöfen
für Gas.
Liefern sofort heisses Wasser.
Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei 0.7 cbm. Gasverbrauch.
6 goldene und silb. Medaillen.
Regenerativ-Gasheizöfen
6000 Francs Prämie
von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
Referenz: Jede Gasanstalt.
Muster-Ausstellung in Betrieb:
H. Koch,
6 gr. Brüdergasse 6.
Nr. 393 Telephon Nr. 393.

Handwagen, Schubkarren,
beschl. u. unbeschl.
Müller, Galerieplatz 17.

Verkäuflich
drei fehlerfreie, truppenfromme, komplet gerittene
Pferde,
seltene Figuren, Gewichtsträger, normale bequeme Gänge. Sicher und schnell im Terrain. Alter 7—9 Jahre. Zwei Damenpferde. Offerten unter **F. H. 131** an **„Invalidendank" Dresden.**

Eine ff. Ladeneinrichtung,
3 größere **Fachregale,** sow. eine eleg. **Ladentafel** mit **Marmorplatte,** 1 Blitzlampe u. Versch. mehr sofort billig zu verk. Nah. Pillnitzerstr. 31, i. Gla.-Geschäft.

Pianino,
kreuz., mit Garantie billig zu verk. Nürnbergerstr. 2, H. II.

Anzüge, Sommerüberz., Hosen, eleg., b. zu vk. Türkstr. 10, pt.

Feine Harzer Canarien,
Tag- u. Lichtschläger, sowie gute **Zuchtweibchen** empfiehlt bill. die Zoologische Handlung **Röhrhofsgasse 11,** an der Annenstr.

Billig **Kleiderschr., Sophas, Bettstell. m. Matratzen, Tische** zu verkaufen Wettinerstraße 10, 1. Et. links.

Bücher
aus allen Wissenschaften **ꝛc.** kaufe stets zu guten Preisen.
F. Katzer,
Antiquariat und Buchhandlung **Postplatz 1.**

Pianino
Bechstein, gut erhalten, für 360 Mark zu verk. oder zu verleihen **Amalienstrasse 15,** 2. Et.

Billige auf jedem Stück vermerkte feste Preise

ROBERT EGER & SOHN

Gegründet 1853.

Billige auf jedem Stück vermerkte feste Preise

Confirmanden-Anzüge

aus schwarzem und blauem Tuch, Diagonalstoffen und Kammgarn **Mark 18—36.**

Jünglings-Anzüge

aus festen reinwoll. gezwirnten Stoffen **Mark 12—30.**

Jünglings-Paletots

aus Melton und Cheviotstoffen **Mark 12—30.**

Knaben-Anzüge

aus festen reinwoll. gezwirnten Stoffen **Mark 6—24.**

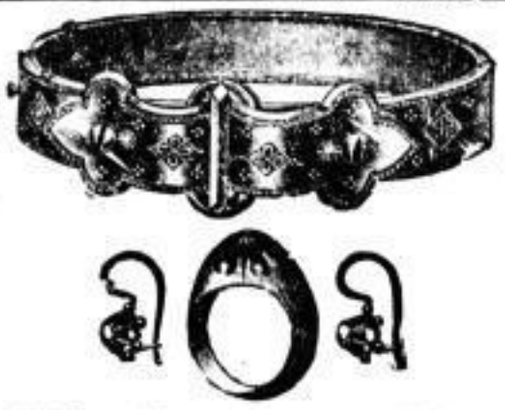
Knaben-Paletots

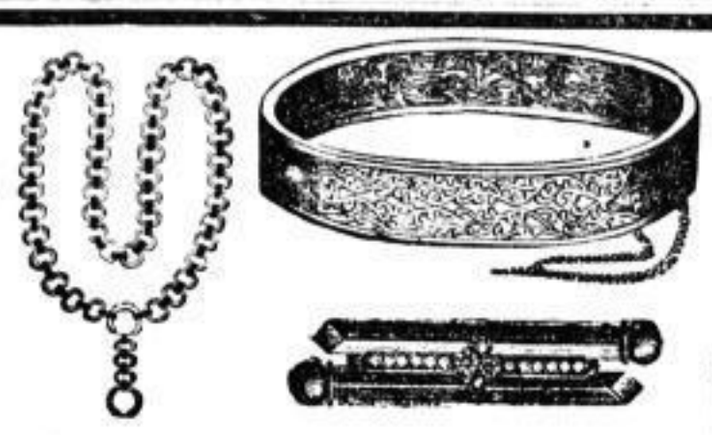
aus Cheviot- und Meltonstoffen **Mark 4½—18.**

Auswahlsendung nach auswärts.

5 FRAUENSTRASSE 5 part. 1 u. 2 Et.

Umtausch gestattet.





Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Hauptniederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Nutzholz-Verkauf.

In der Königl. **Oberförsterei Hoyerswerda** (Bahnstation, Lausitz) kommen am **Donnerstag, 5. März cr.,** Vormittags von 10 Uhr ab, im **Schieblich'schen** Gasthause hierselbst u. A. zum Verkauf: Aus dem **Schutzbezirk Schwarz-Collm,** Jag. **240b, Kief.:** 15 St. III. Cl. mit 24 Fm., 11 St. IV. Cl. mit 9 Fm., 8 St. V. Cl. mit 2,4 Fm., **Fichten:** 1 St. II. Cl. mit 2,24 Fm., 9 St. III. Cl. mit 13 Fm., 17 St. IV. Cl. mit 11,5 Fm., **1 Tanne** III. Cl. mit 1,7 Fm., Jag. **249c, Kief.:** 5 St. II. Cl. mit 11,4 Fm., 24 St. III Cl. mit 33 Fm., 25 St. IV. Cl. mit 18 Fm., 16 St. V. Cl. mit 6 Fm., **Fichten:** 1 St. I. Cl. mit 3,6 Fm., 3 St. II. Cl. mit 7,3 Fm., 16 St. III. Cl. mit 2 Fm., 29 St. IV. Cl. mit 22 Fm., Jag. **250d, Kief.:** 1 St. I. Cl. mit 3,04 Fm., 42 St. III. Cl. mit 50 Fm., 112 St. IV. Cl. mit 76 Fm., 241 St. V. Cl. mit 76 Fm., **Fichten:** 1 St. III. Cl. mit 1,3 Fm., 4 St. IV. Cl. mit 2,7 Fm., **1 Tanne** III. Cl. mit 1,35 Fm., Jag. **276, Kief.:** 1 St. I. Cl. mit 3,25 Fm., 1 St. II. Cl. mit 2,5 Fm., 4 St. III. Cl. mit 5 Fm., 4 St. IV. Cl. mit 3,2 Fm., 2 St. V. Cl. mit 0,69 Fm., **Fichten:** 1 St. III. Cl. mit 1,28 Fm., 3 St. IV. Cl. mit 1,85 Fm., 2 St. V. Cl. mit 0,21 Fm., Jag. **278, Kief.:** 2 St. III. Cl. mit 2,80 Fm., 3 St. IV. Cl. mit 2,2 Fm., 3 St. V. Cl. mit 1,07 Fm., **Fichten:** 1 St. II Cl. mit 2,12 Fm., 8 St. III. Cl. mit 11 Fm., 1 St. IV. Cl. mit 0,8 Fm., 2 St. V. Cl. mit 0,88 Fm., Jag. **278c,** 3,8 Kief. mit 109 Fm. und 12 Fichten mit 9 Fm.

Der Königl. Oberförster Krueger.

Motto: „Prüfet Alles und behaltet das Beste."

Maier's Hygienische Unterkleidung

„Sanitas."

Rationellste u. beste Unterkleidung der Neuzeit.

Vereinigt **alle Vorzüge** der bisher bekannten Systeme, **ohne deren Nachtheile** zu enthalten.

Geht in der Wäsche nicht ein und verfilzt nicht wie die Wollene Leibwäsche, daher von bedeutend grösserer Haltbarkeit u. Dauer, also hierdurch wesentlich billiger.

HYGIENISCH MAIER'S SANITAS Ludwig Maier & Co Stuttgart

Absorbirt leicht und **rasch** den **Schweiss** und **hinterlässt kein Kältegefühl** wie die baumwollene und leinene Leibwäsche.

Von ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.

Zu beziehen durch die meisten besseren Detailgeschäfte.

Nur mit obigem, gesetzlich geschützten Stempel versehene Stücke bieten Garantie für Aechtheit.

„Wo die Sanitas-Wäsche nicht vorräthig, wird die Fabrik auf gefl. Anfrage die nächste Bezugsquelle mittheilen."

Landes-Gesangbücher,

Schul-Ausgabe,

Stück von 1 M. 50 Pf. an,

dieselben m. Goldschnitt St. v. 2 M. 25 Pf. an.

Kleine Taschen-Ausgabe mit Goldschnitt

Stück von 3 M. an.

J. Bargon Söhne,

Sophienstraße 6 und Wilsdrufferstraße 54

am Postplatz.

Pferde-Verkauf.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich von **Donnerstag d. 27. d. M.** mit einem frischen Transport guter Dänischer Arbeitspferde im Gasthof zum Schwarzen Adler, Dresden-Fr., Schäferstraße, zu äußerst soliden Preisen zum Verkauf halte.

Ernst Kempe.

Teichel's **Kola-Kaffee.**

Gesetzlich geschütztes **Kaffee-Zusatzmittel**

wirkt ausserordentlich belebend und dient zur Stärkung und Aufrechterhaltung der Kräfte bei körperlichen und geistigen Anstrengungen, Nachtwachen etc. etc. — Die in hohem Grade belebende u. stärkende Wirkung der in *Teichel's Kola-Kaffee* enthaltenen afrikanischen Kolanuss haben unsere berühmten Afrikareisenden bestätigt.

☞ Man achte auf den Namen „Teichel".

Preis per Dose mit Gebrauchsanweis. 75 Pf.

Zu haben in **Dresden-A.** in der **Engel-Apotheke, Germania-Apotheke, Mohren-Apotheke, Storch-Apotheke:** in **Dresden-N.** in der **Kronen-Apotheke, Linden-Apotheke,** in **Potschappel** bei Apoth. **Starck & Hinsch.**

Offene Reisestelle.

Ein erfahrener Reisender, welcher **Sachsen,** die **Lausitz, Thüringen** und **Bayern** mit **nachweislich gutem Erfolge** besucht hat und bei den besseren **Modewaaren-, Wäsche- und Weißwaaren-Geschäften persönlich gut eingeführt ist,** findet per 1. April c. event. auch früher in meinem Hause Stellung. Nur Offerten **erster Kräfte** mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüchen und Referenzen können berücksichtigt werden.

Arthur Badt,

vorm. **Goldschmidt & Badt, Berlin C.,** Brüderstr. 15.

Die Obst- und Gartenbauschule zu Bautzen

hat zur bevorstehenden Pflanzzeit **Obstbäume** aller Art in bester Qualität abzugeben. Preisverzeichnisse gratis und franco.

Deutscher

Levante-Verkehr

über Hamburg seewärts.

Direkte Frachtsätze laut veröffentl. Tarifs von Stationen der Kgl. Preuß. u. Kgl. Sächs. Staats-Eisenb., der Saal-Eisenbahn und der Werrabahn nach

Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Dedeagatch, Konstantinopel, Bourgas und Galatz Braila.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die

Deutsche Levante-Linie in Hamburg.

Tel.-Adr.: **Vantele.**

Wer Arbeitskräfte sucht

und rasch sein Ziel erreichen will, annoncire in der **„Berliner Morgenzeitung"** (Verlag von Rudolf Mosse). Diese u. A. auch in den arbeitenden Volksschichten stark verbreitete Zeitung hat bereits

102 Tausend Abonnenten,

und zwar nicht allein in Berlin, sondern in allen Städten und kleinen Ortschaften Deutschlands. Es ist daher unzweifelhaft, daß, falls die gesuchten Arbeitskräfte überhaupt vorhanden sind, sich dieselben auf bez. Annoncen in der „Berliner Morgenzeitung" melden. Alleinige Annoncen-Annahme bei

Rudolf Mosse, Berlin,

sowie dessen Filialen und Agenturen.

Geschäfts-Verkauf oder Verpachtung.

Wegen eingetretenen Todesfalles des Inhabers ist in einer verkehrsreichen Industriestadt Sachsens mit über 15,000 Einw., in bester Geschäftslage, ein seit 1851 bestehendes größeres **Colonialwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Weinhandlung** und **Weinschank,** sofort oder per 1. April **zu verpachten** event. **zu verkaufen.** Große Niederlagsräume, Kellereien, Hof mit Einfahrt 2c. Zur Uebernahme sind 10—12,000 M. erforderlich. Gef. Off. unter **B. 975** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Asthma-Kranke

können geheilt werden, trotz langjähr. Leidens, worüber **viele 100 Zeugnisse** Geheilter vorliegen. Die Abhandlung über **Asthma** von **Dr. Hair** ist **unentgeltlich** zu beziehen durch **Contag & Co.** in **Leipzig.**

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 31, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Neumarkt 6.**

Piano,

Metallpl., 7 Oct., 50 Thlr., **bal. zu 25, zu verk.** auch **zu verl. Amalienstr. 15, 2.**

Eleg. **Plüschgarnitur,** neu, höchst mod. in Bordeaux-Plüsch, f. **100** M., eleg. Plüschsaulensopha, neu, Umst. h. f. **60** M. z. verk. Freibergerplatz 9, 1. L.

ASTHMA

Indische Cigaretten

mit Canabis indica-Basis

von **GRIMAULT & Cie**

Apotheker in **Paris**

Durch Einathmen des Rauches der **Canabis-indica-Cigarretten** verschwinden die heftigsten **Asthmaanfälle, Krampfhusten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Gesichtsschmerz** und wird die **Halsschwindsucht,** sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Cie.**

Niederlage in allen größeren Apotheken.

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse 13. Niederlagen in Leipzig: Engel-Apotheke u. bei R. H. Paulcke, C. Brendel u. Co. — In Dresden bei H. Roesner, Salomonis-Apotheke. — In Chemnitz bei A. Leutbold, Löwen-Apotheke.

Genossenschafts-Molkerei Hohen Sprentz e. G. m. u. H. **Mecklenburg-Schwerin**

empfiehlt den Consum. zum direct. Bezug in Postkistchen à 8 Pfund netto gegen Nachnahme zu billigst berechneten Tagespreisen ihre

feinste Natur-Tafelbutter

täglich frisch. Jetziger Kistenversandt circa 400 Pfd., Production 1500 Pfd. wöchentlich.

Pianinos, Flügel

außergewöhnl. bill. **verk. u. verl.** Frauenstr. 14. **Weinrich.**

Ein im Luxusgeschirrfach tüchtiger Sattler wird als

Werkführer

in dauernde Stellung gesucht. **Wilhelm Braune, Leipzig,** Petersteinweg 7.

Arbeits-mädchen

für lohnende und dauernde Accordarbeit zu sofortigem Antritt gesucht

Fabrikstraße 2.

---

4 Kutscher,

6 Knechte, 10 Arbeiterfamilien, 8 Ochsenjungen und Mägde sofort gesucht Pillnitzerstraße 21, 2.

Schweizergesuch.

Suche auf 1. April einen Unterschweizer und einen tüchtigen Lehrburschen. Näh. bei **Gottfried Heimberg,** Oberschweizer in **Zschochau** bei Ostrau i. S.

Theilhaber

für gut fundirte **Cigarren-Fabrik** mit 20,000 Mk. Kapital gesucht. Off. **U. Z. 891** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Lehrlinge und Volontairs

werden für renomm. kaufmänn. Geschäfte gesucht und placirt Leppitz 15, part. links.

Tüchtige

Hadern-Sortiererinnen

werden gesucht bei **G. Neumann,** Freibergerplatz 10.

---

2 tücht.

Kellnerinnen,

sowie alles andere Personal empfiehlt **Zimmer,**

Canalgasse 23 b, 2.

Eine **Cigarrenfabrik** sucht f. Dresden u. Umgeg. e. geeigneten Mann, welcher als Nebenbeschäftig. monatl. 40—50 Mille Cigarren in Preislage von 30 b. 50 M. an Kaufleute u. Restaur. geg. Prov. von M. 1.50 pro Mille unt. Garantie verk. Off. u. **A. S. 3** postlag. **Kamenz** i. Sachs.

Für Landwirthschaft

1 Inspector, 4 Verwalter, 4 Vögte, 2 Wirthschafterinnen sof. u. April gesucht. **Fr. Filve,** Pillnitzerstr. 21.

Theilhaber-Gesuch.

Ein stiller oder thätiger Theilhaber mit ca. 30—40 Tausend Mark wird sofort für eine gut eingeführte Maschinenfabrik in Dresden gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Gute Verzinsung u. hoher Reingewinn zugesichert. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gef. Off. erb. u. **R. Sch. 730** Exp. d. Bl.

Offene Stelle,

geeignet zur stufenweisen Ausbildung in **kaufm. Bureau-Arbeiten,** beginnend mit den untergeordnetsten. Anfangsgehalt 25 M. Meldungen u. **M. H. 1287** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Strohhutmaschinen-Näherinnen

für feine Geflechte suchen

H. Backhoff & Co.

---

1 Schuhmacher-Lehrling

gesucht Ziegelstraße 33 im Laden.

Von einer **gut eingeführten Unfall-Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges** wird für **Dresden** und **Umgebung** ein **angesehener Herr** mit **guten Beziehungen,** welcher genügend freie Zeit zu **persönlicher Acquisitions-Thätigkeit hat,** gegen **Fixum** und **Provision** als

Haupt-Agent

anzustellen gesucht. — Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und Referenzen an den **„Invalidendank" Dresden** unter **U. S. 121** einzureichen.

Kutscher-Gesuch.

Einen zuverläss., nüchternen Kutscher sucht per 1. März Baumeister **Hacault,** Klotzsche.

15jähriges Hausmädchen

zu 2 Kindern sofort gesucht Wintergartenstraße 7, part.

Ein Laufbursche gesucht

Pierson's Buchhandlung, Waisenhausstraße 13.

Ein Korbmacher

nach auswärts gesucht für Luxusarbeit. Näh. im Privatmittagstisch Wallstraße 3, 1. Etage.

Klempnerlehrling

wird angenommen. **Th. Rossi,** Jnnungsmeister, Plauen-Dr.

---

1 Kinderfrau,

zuverlässig und erfahren, gesucht **Struvestraße 13, II.**

Directrice

für feinen **Putz,** sowie **Zuarbeiterinnen** gesucht Bautznerstraße Nr. 37.

Klempnerlehrling

findet zu Ostern Aufnahme bei **L. Scheffel,** Klempnermeister, Rosenstraße 31.

Ein junges Mädchen

aus besserer Familie, welches zu Ostern die Schule verläßt, wird zu einem 3 Jahre alten kl. Mädchen auf ein Rittergut gesucht. Selbige hat auch etwas kleine Hausarbeiten mit zu verrichten. Adr. unter **Mädchen 2047** an die Expedition d. Bl.

Gesucht für München

eine durchaus erfahrene

Binderin

und zugleich **Verkäuferin** in **künstlichen Blumen**

per 1. April. **Anfangsgehalt 100 Mk. pro Monat.** Offert. unter **F. 567** an **Rudolf Mosse** in **München.**

Zwei Mädchen

können unentgeltlich die

Damenschneiderei

erlernen Ferdinandstraße 6, 1.

Ein Geschäftsmann

verheirathet, wird zum **Einkauf** von Getreide für eine Mühle **gesucht.** Gef. Offerten erbeten unter **F. V. 143** **„Invalidendank" Dresden.**

---

1 Schriftmaler- u. Lackirer-Lehrling

(von auswärts) wird gesucht. **Chladek,** Maler, Löbtau.

Gesucht

wird ein noch jung. kinderfreundl. **Hausmädchen** bis 1. April Tolkewitz Nr. 12.

Oberschweizer.

Ein **zuverlässiger lediger Oberschweizer, hauptsächlich guter Melker,** welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wird per 15. März für eine Freistelle **gesucht.** Gef. Offerten mit abschriftl. Zeugnissen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche wolle man unter **N. E. 360 „Invalidendank" Chemnitz** senden.

Gärtnergehilfe gesucht.

Suche für 1. April einen fleißigen, zuverlässigen **Gehilfen,** namentlich für Decorationen.

T. Petri, Handelsgärtnerei, Bürgerwiese 22.

Tüchtige Verkäuferinnen

(Christinnen), theils für die **Confections-Branche** (Damenmäntel u. Umhänge), theils für die **Manufactur- u. Modewaaren-Branche,** welche schon längere Zeit in denselben thätig waren, werden für ein Geschäft 1. Ranges in der Provinz Schlesien gesucht. Nur Inhaberinnen von Prima-Zeugnissen wollen Abschriften derselben senden unter **K. Z. 2884** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Porzellanmaler, flott in Blumen, finden dauernd Arbeit Pirnaischestraße 27, 3. Et.

Für meine **Buchbinderei** suche einen nicht zu jungen

Gehilfen,

welcher in **allen Arbeiten** erfahren u. **umsichtig** und **zuverlässig** ist, im Hand- und Pressvergolden geübt, für **dauernde** Stelle. Offerten unter **R. A. R. 10** Exped. d. Bl. niederzul.

---

1 älterer Gärtner,

in allen Zweigen d. Gärtnerei u. Landwirthsch. erfahren, mit gut. Zeugnissen versehen, sucht Stelle sofort od. 1. April. Gef. Offerten unter **M. N. 25** Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, erb.

Ein älteres Mädchen, welches der feinen Küche vorstehen kann, sucht für sofort Stellung als **Kochmamsell** aufs Land. Adressen unt. **A. F.** postlagernd Loschwitz-Dresden.

Ein gewandter Schreiber

mit flotter und guter Handschrift, welchem sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht möglichst per sofort Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Off. erb. unter Chiffre **Z. 656** in die Exped. dieses Blattes.

Gesucht

wird zum 1. April für ein junges anst. Mädchen **Stelle** als Stütze der Hausfrau in einem besseren Hause. Familienanschluß Bedingung. Adr. unter **F. W. 180** **„Invalidendank" Bautzen.**

Jung. Goldarbeiter,

welcher seine Lehrzeit vollendet hat, **sucht Stellung.** Offerten wolle man gütigst unter **V. B.** nach **Freiberg,** Hornstraße 3, 1. Etage, richten.

Ein Kaufmann,

sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts u. besch. Ansprüchen Stellung, gleichv. w. Art. Werthe Off. erb. u. **Z. 756** Exp. d. Bl.

Für ein 16jähriges elternloses Mädchen von gut. Charakter, welches schon einige Erfahrung in der Haushaltung besitzt, wird für sofort od. später eine passende **Stellung** als

Stütze der Hausfrau

in geb. Fam. o. b. alleinst. Dame **gesucht.** Gehalt nicht beanspr., dafür liebev. Beh. erwünscht. Gef. Off. erb. u. **N. D. 359 „Invalidendank" Chemnitz.**

Ein **geb. Fräulein** in Straßburg i. E. **w. Stelle** als

besseres Zimmermädchen.

Gefäll. Off. Geschäfts-Bureau Rosenbadg. 4 in Straßburg i. E.

Ein junger flotter

Kellner,

gegenwärtig noch in Stellung, sucht per 15. März anderweitig Engagement. Werthe Offerten an **A. Thiemann,** Fischers Hotel, Greiffenberg (Schl.).

Als Stütze der Frau

sucht ein Fräulein, 23 Jahre alt, **Stellung** in besserer Familie. Dasselbe ist in allen weiblichen Arbeiten tüchtig, kocht perfekt und ist erfahren in der Erziehung kleinerer Kinder, wie vorzügliche Zeugnisse nachweisen. Antritt event. sofort oder später. Offerten unter **Z. J. 741** an den **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Wirthschafterin,

Gutsbesitzers-T., 20 Jahre, sucht baldigst Stellung auf größ. Gut. Off. **Q. R. S. 105** Exp. d. Bl.

Für ein älteres, einf. Fräulein, Beamtenstochter, wird zeitw.

Aufnahme

in geb. Fam. gesucht, wo Betr. bestimmte Pflichten zu erfüllen hätte im Haush., Handarb., Vorlesen, Beaufsicht. ec. u. liebevoll Anschluß fände, ev. würde noch etwas gezahlt. Off. unter **G. H. 43** Exped. d. Bl.

Ein Sohn aus guter Familie, welcher zu Ostern d. Schule verläßt und Lust hat **Schreiber** zu werden, sucht Unterkommen bei Rechtsanwalt oder im Contor. Offerten unter **K. G.** Güntzstraße Nr. 42, part., b. **Rotsch** erbeten.

Ein j. Conditor

sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst **Stellung.** W. Off. bitte unter **Conditor 15** postlagernd Elster.

Aeltere Kaufmanns-Wittwe w. Ostern Stellung bei altem Herrn oder erwachsenen Kindern in oder bei Dresden. Adressen unter **M. G. 7** lagernd Postamt 10 erbeten.

Wirthschafterin,

ält. Mädchen, sucht per 1. April Stellung bei einz. Herrn oder Dame, oder z. Führ. e. kl. Haushalts. Offerten unter **C. H. 5** lagernd Hauptpostamt Görlitz.

Ein tüchtiger Strohhutpresser

sucht sofort Stellung nach auswärts. Werthe Offerten unter **Q. J. H. 100** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gesetztes, gebildetes i. M. sucht **Stellung als**

Gesellschafterin

oder zur

Unterstützung d. Hausfrau.

Dasselbe ist seit 2½ Jahren in ihrer gegenwärtigen Stellung. Familienanschluß Bedingung. Off. unter **H. c. o. 1835** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Hamburg** erbeten.

Geschäftsbetheiligung.

Tüchtiger, intellig. unverh. Kaufmann sucht mit 800 Mark thätige Geschäftsbetheiligung. Off. **R. Z. 22** Exp. d. Bl.

Schweizer.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, eine Stelle als Schweizerlehrling. Zu erfragen Pieschen, Hafenstraße 17. **G. Damm.**

Ein junger Mann,

mit der Confectionsstoff-Branche vollständig vertraut, sucht pr. 1. April Stellung für **Lager** oder **Comptoir.** Gef. Off. **A. H. 195** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, einzusenden.

Anst. Wittwe, d. fremde Schuld in Noth gek., bittet herzlich um ein Darlehn von **30 Mark** g. p. Rückz. u. Sicherh. Gefäll. Off. unter **R. A. F. 17** in die Exped. d. Bl. erbeten.

35,000 M.

à 5 % nach 80,000 M. Spark. gesucht. Werth 150,000 Mark. Damnum gewährt. Off. unter **U. V. 880 „Invalidendank" Dresden.**

Circa Mark 11,000

als 1. Hypothek auf ein Landgrundstück zum 1. April d. J. gesucht. Brandkasse Mk. 32,700. Adressen unter **R. R. 11000** in die Exped. d. Bl. erbeten.

8–9000 Mk.

hint. 1. Hyp. 48,000 Mk., Brandkasse 66,000 Mk. (also 10,000 Mk. innerh. Brandk.), auf hochherrschaftl. Villenbesitzung Radebeul und auf eine Baustelle ebendas. zur 1. Stelle gesucht. Adressen unter **T. M. 801** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Geg. Sichht. d. Möb. bitt. e. Fräul. dring. um 50 Mark Darl. Wth. Adr. unter **A. Z.** Postamt Stephanienstr. erb.

Ein rechtlich., unbescholt. Mann bittet e. Herrn od. D. um ein

Darlehn von 50 Mk.

Pünktliche Rückzahl. nebst Zinsen. Offerten erbeten unter Chiffre **A. J. 400** lagernd Postamt Heinrichstraße erbeten.

55—60,000 Mark

1. Hypothek nach Dresden-Neust. vom Selbstleiher gesucht. Offert. unter **G. N. 55** in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Haus-Verkauf.

In Weinböhla ist eine kleine freundliche Villa, neu erbaut, mit Obst- u. Gemüsegarten, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Preis 6300 Mark. Näh. ertheilt **Karl Naumann, Weinböhla** Nr. 28.

Ein Rittergut

Nähe einer Stadt u. Bahnstation gelegen, in guter Bodenlage, wird vom Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Nur direkte Offerten mit genauer Beschreibung unter Angabe der Steuereinheiten, d. Lage des Herrenhauses, ob im Park, Garten oder Wirthschaftshof gel., u. wie viel Piecen enthalt., und einzusenden an Herrn Rittergutsbesitzer **C. Wessel** auf Schloß **Walda** bei Großenhain i. S.

Ziegelei.

Eine neue, solid gebaute Ringofenziegelei, mit mächtigem Lehmlager, am Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen gelegen, mit wenig Concurrenz u. deshalb auch in ungünstigen Zeiten mit gutem Absatz versehen, wird besonderer Verhältnisse halber zu **verkaufen gesucht.** Preis billig, jedoch größere Anzahl. erforderl. Offerten erbeten unter **R. 132** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schillerstraße,

Elbseite, habe ich eine schöne **Villa** mit besonders großen Zimmern Wegzugs halber für den festen Preis v. 165,000 M. zu verkaufen und kann am 1. Mai leergestellt werden. Ein sehr schöner Vor- und Hintergarten, sowie Stallungen und Remisen sind vorhanden. Näheres ertheilt

Ernst Lippmann,

Dresden, Victoriastr. 29.

Haus-Verkauf.

Verk. m. a. Postplatz gel. Geschäftshaus m. sehr gut gereselt. u. fest. Hypotheken f. 290,000 M. bei 70—80,000 Mk. Anzahlung. Werthe Adr. von nur ernstl. Selbstreflektanten unter **W. A. 912** **„Invalidendank" Dresden.**

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft mit 19 Schffl. Feld, 10 Minuten von einer industriereichen Stadt mit 11,000 Einwohnern, an einer Hauptstraße gelegen, ist in Folge vorgeschrittenen Alters u. Kränklichkeit des Besitzers bei wenig Anzahlung zu verkaufen, würde sich an Lage und Beschaffenheit zur Gärtnerei eignen, auch zu 6—8 Baustellen. Off. unt **S. 903** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Frankenberg** erb.

Mein Gut,

nahe Dresden-A., 50 Scheffel Weizenboden, übercompletes Inventar, Obstplantagen, ganz neue massive Gebäude, **verkaufe** wegen andauernder Krankheit bei 15,000 Mark Anzahlung. Nur Selbstkäufern Auskunft unt **P. C. 43** durch **Haasenstein Vogler A.-G., Dresden.**

Hotelverpachtung.

Zur sofortigen Verpachtung eines in Dresden befindl. Hotels 1. Ranges, feinste Lage, wird ein tücht. Wirth gesucht. Inventar muß käuflich übernommen werden. Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter **N. A. 2028** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Einige gut verzinsliche

Zinshäuser

u. mehr. flottgeh. **Restaurants** sind verkäuflich **in und bei Dresden.** Off. u. **U. N. 882** **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.

Ein in **bester Lage** des **Goldberg-Haynauer** Kreises gelegenes **Freigut** mit 110 Morgen **Feld, Wiesen und Wald,** ist mit reichlichem lebenden und todten Inventar besonderer Umstände halber sehr preiswerth bei Mk. 55,000 Anzahlung zu verkaufen. Das noch neue herrschaftlich eingerichtete Wohnhaus enthält 8 heizbare Zimmer mit Nebenraum und liegt in einem circa 8 Morgen großen **Park.** Wirthschaftsgebäude ebenfalls noch neu und massiv. Vorzügliche **Jagd** auf **Reh-, Birk-** und **Fasanenwild.**

Nähere Auskunft ertheilt die

Handelsbank zu Dresden,

Abtheilung B.,

Pragerstraße Nr. 33, 1.

Guts-Kauf-Offerte.

Ein kleines, reizendes, selten hübsches **Gut** in Schleswig-Holstein, in waldreicher, romantischer Gegend, unweit Ostsee, mit ca. **130 Morgen** Areal, guter Boden, ca. **3000 M.** Grundsteuer-Reinertrag, vorzügl. Gebäude u. Inventar, bildhübscher Hof, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers baldigst zu verkaufen. Kaufpreis 180,000 M. bei ⅓ Anzahl. durch **A. Moser, Hamburg,** Pferdemarkt 35.

Haus-Grundstück

mit großem Hinterraum, in Friedrichstadt oder dessen Nähe, von zahlungsfähig. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Adressen unter **G. G. 361** Exped. d. Bl. erb.

Restaurations-Grundstück

in Dresden-Neustadt, vorzügliche Lage, flottes Geschäft, welches sich bei bill. Miethen zu 6% verzinst, ist bei 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Preis 118,000 Mk. incl. Restaurations-Inventar. Nur Selbstkäufer belieben ihre werth. Adr. unt. **V. B. 803 „Invalidendank" Dresden** niederzul.

---

1 Haus

in Klotzsche, solid gebaut, mit Gartengrundstück (später Baustelle), ist bei 6000 M. Anzahl. sofort verkäuflich. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft. Miethertrag 1500 M. Offerten niederzulegen unter **T. K. 859** im **„Invalidendank" Dresden.**

Hotel-Verkauf,

auch Socius gesucht.

Hotel in **bester** Lage, **Mitte** Dresden, Anzahlung 50,000 M., bei **Socius** ca. 25,000 M. Off. **J. A. 2922 Rudolf Mosse, Dresden.**

Produktengeschäft.

Ein gr. Produkten- u. Grünwaarengeschäft mit Bierapparat, gutgehend, Wohn. dabei, umständehalber zu verkaufen, 1. April zu übernehmen. Off. **R. B. 14** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Eine **Restauration** in der Umgegend Dresdens wird zu kaufen oder pachten gesucht. Bevorzugt Sächsische Schweiz. Adressen unter **P. R. 156** Röhrhofsgasse Nr. 26, in der Restauration, abz.

Eine Landbäckerei

mit großem Umsatz zu verkaufen. Off. unter **A. A. 10** postlag. **Schellenberg** erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Alteingeführtes, bestrenommirtes Fabrik-Geschäft der Zinn-Branche, mit werthvollen Specialitäten, verbunden mit Engros- und Detail-Geschäft in Haushaltungs- und Conditorei-Geräthen, ist besonderer Verhältnisse halber außerordentlich günstig zu übertragen. Geräumige, schön eingerichtete Lokalitäten ermöglichen jede Ausdehnung. Für strebsamen, jüngeren Geschäftsmann mit mindestens 15–20,000 Mark Kapital vorzügliche Gelegenheit, ein gesichertes Geschäft mit wenig Concurrenz billig zu erwerben. Fr. Anfragen an die Expedition dieses Blattes erb. unter Chiffre Z. 778.

Ein gutgeh. Prod.-Gesch.

wegen Veränderung m. Wohn. zu verkaufen. Adr. Postamt 16 unter **„Produktengeschäft".**

Conditorei, Bäckerei und Café,

gut verzinsend und fein gebaut, ist sofort oder den 1. April, auch später, an einen strebsamen Bäcker und Conditor unter den günstigsten Bedingungen in der Altstadt zu verkaufen. Off. **U. G. 877** **„Invalidendank" Dresden.**

Mein seit 4 Jahren bestehendes **Destillations-Geschäft** mit gut eingeführter Spezialität u. guter Kundschaft bin ich gewonnen, wie es geht und steht, nach Inventurwerth billig zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in einer mittleren Provinzialstadt Sachsens mit vorzüglicher Umgebung und ist großer Ausdehnung fähig. Zur Uebernahme sind ca. 10—12,000 Mk. erforderlich. Anz. 5—6000 M. Gef. Off. bef. die Exp. d. Bl. u. **„Destillation 2477".**

Ein flottgehendes Produkten-Geschäft

mit Bierapparat, schön anschließender Wohnung, billig. Miethe, wegen größerer Geschäftsübernahme sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres ertheilt Frau **Kliem,** Jagdweg 20, part.

Sofort 500 Mk.

dem Vermittler, der mein in bev. zukunftsreich. Lage befindl. Detailgesch. f. d. Versicherungspreis v. 11,000 M. baar verkauft. Waarenlager incl. Einrichtung 12,000 Mk. Miethe billig, Contract gut. Verk. nur wegen Uebernahme d. väterl. Geschäfts. Adr. unter **U. D. 887** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Land-Bäckerei-Verkauf.

Eine nachweislich gutgehende Bäckerei mit Kramerei und 1 Scheffel Feld ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Erforderlich sind 5—6000 Mk. Zu erfahren bei **Georg Kloss,** Rollladenfabrik, Meißen.

Zu verkaufen:

1 Cigarren-Geschäft,
1 Produkten-Geschäft,
1 Schuhwaaren-Geschäft,
1 Colonialw.-Geschäft,
1 Seifen-Geschäft,
1 Delikatessen-Geschäft.

Kostenfreie Auskunft:

Poppitz 15, part. links.

Vortheilhafter Verkauf

eines sehr guten Fabrikgeschäfts mit Dampfbetrieb, tägl. Bedarfsartikel, bei hohem Verdienst und fester Kundschaft ganz sichere Existenz bietend. Adressen unter **R. S. 210** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Materialwaaren-Handlung

mit Schlachteinrichtung.

Vorort Dresdens, seit 10 Jahren bestehend, Ums. 22,000 M., Miethe mit Wohnung 620 M., Kaufpr. incl. Inv. 1700 M., Waaren ca. 1500 M., pr. sof. od. 1. April zu verkaufen. Off. unter **C. C. A. 907** Exp. d. Bl.

Fleischerei-Verkauf.

Mein gut verzinsb. Haus mit gut eingericht. Fleischerei, schönem Keller, groß. Hof, schönem Hinterhaus mit Schlacht- u. Weichhaus und Wagenremise mit Stallung beabsichtige ich mit vollständiger Einrichtung umzugshalb. zu verkaufen. Off. unter **M. S.** erb. an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

Compagnon
mit 25,000 M. für die Ausbeutung einer Erfindung gesucht, welche **enormen Gewinn** sicher und **ohne Risiko** verbürgt. Solide Offerten finden unter **C. D.** lagernd Postamt 40, Berlin, Berücksichtigung.

Verwalter-Gesuch.
Ein zuverlässiger, an Ordnung u. Pünktlichkeit gewöhnter Landwirth wird auf ein großes Rittergut als Verwalter gesucht. Antritt 1. April. Gehalt nach Uebereinkommen. Off. mit **P. H. 300** postlagernd Großenhain erbeten.

Einen Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, sucht **Bruno Richter Nachfolg.**, Destillation, Wein- u. Cigarren-Handlung, **Rosswein.**

Ein Tischlerlehrling
kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Heinrich Ehrhardt**, Tischlermeister, Wilsdruff.

Ein Schweizer,
guter Melker, wird auf Freistelle gesucht im Gute Nr. 30 in [illegible] bei Wurzen.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für ein großes **Rittergut** wird zum baldigen oder späteren Antritt eine 2. Wirthschafterin gesucht. Gutsbesitzerstöchter erhalten den Vorzug. Gehalt nach Uebereinkommen. Offerten unter **A. B. 105** postlag. Großenhain erbeten.

Für meine Möbelstoff-, Teppich- u. Weißwaaren-Handlung suche ich zum 1. April einen
Lehrling.
Otto Metzner, vorm. **E. R. Zosel,** Webergasse 1.

Gesucht.
Ein
Oekonomiescholar,
welcher Lust hat die Oek. prakt. zu erlernen, findet auf e. Rittergut bei Kamenz, mit Brennerei verbunden, 700 Acker groß, bei 100 Mk. Kostgeld, Unterkommen. Ebendaselbst ist die Molkerei zu verpachten, welche f. junge Leute geeignet ist. Offerten an den **„Invalidendank" Dresden** unter **F. R. 139.**

Ein
Feilenhauergeselle,
guter Arbeiter, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Fr. Hellmuth Bleyl, Feilenhauermeister in **Bautzen.**
Auch kann daselbst unter günstigen Bedingungen ein Knabe zu Ostern in die Lehre treten.

Lehrlings-Gesuch.
Ich suche für meine Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung en gros & en detail für nächste Ostern einen Lehrling. Der Besuch der hiesigen Handels-Lehranstalt der Dresdener Kaufmannschaft ist für denselben ohne Kosten verbunden.
F. G. Petermann,
Galeriestraße 8.

Eine größere Piano-Fabrik Berlins sucht tüchtige
Bodenmacher und Ausbauer.
Off. mit ev. Zeugnißabschriften werden erb. unter **L. Y. 173** an **Rudolf Mosse, Berlin S.,** Prinzenstraße 11.

Lehrmädchen gesucht [illegible] 18, 3, Strohhutfabr.

Compagnon.
Für ein gut rentables Speditionsgeschäft wird behufs Vergrößerung ein jung. Mann als Theilhaber gesucht. Sichere gute Exist. Kapitaleinlage 8—10000 Mark. Näheres unter **Q. Z. 12** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein,
w. Putz erlernt hat u. im Verkauf mit thätig sein muß, wird für 1. April oder früher auf's Land gesucht bei freier Station und Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. unter **Z. 999** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anständ. Mädchen kann das Schneidern jetzt oder Ostern gründlich erlernen Weißeg. 1, 3.

Eine tüchtige Plätterin
findet dauernde Arbeit [illegible] **Löbtau,** [illegible] 1. Etage.

Einen Barbiergehilfen
sucht bei gutem Lohn **Ad. Horn, Freiberg,** Bahnhofstraße.

Theilnehmer
für Massenartikel der Metallbranche mit geringem Kapital gesucht. Off. **R. K. 202** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Einen tüchtigen älter. **Barbiergehilfen** sucht sofort od. bis 1. März b. hoh. Lohn **E. Hein, Meißen,** Görnischegasse 30.

Arbeiterinnen
sucht Cigarrenfabrik **Xanthi, Victoriastraße 30.**

3 tüchtige Holzbildhauer
bei lohnender und ausdauernder Arbeit **sucht Julius Kühnemann, Freiberg i. S.**

Zum **1. Juli** d. Js. wird auf dem Rittergute **Borthen** bei **Dresden** ein gelernter
Gärtner
gesucht, welcher sich auch auf
Forstkultur
versteht. Anmeldungen werden zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags Dresden, Lüttichaustraße Nr. 1, I. entgegen genommen.

Lehrmädchen f. **Putz** gesucht Antonsplatz 18. **E. Legler.**

Burschen
v. 18 Jahren können **Schweizer** lernen Pillnitzerstraße 21.
Schweizer Bur.

Eine tüchtige kaufmännische Kraft mit Ia. Referenzen **sucht** für ein **gut eingeführtes Engrosgeschäft** mit einem Umsatz von ca. 300000 Mark einen **stillen oder thätigen**
Theilnehmer
mit ca. 30—50000 Mk. Bevorzugt junge Leute, welche mit der Buchführ. u. Corresp. vertr. sind. Off. unter Chiffre **D. 510** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein gewandter Reisender
findet in meinem Strickgarne-, Strumpf- u. Manufakturwaaren-Geschäft bei einem **Gehalt von 2000 bis 3000 Mk.** eine dauernde **Stellung.** Antritt sofort oder später.
A. Heilbronn, Görlitz.

Suche z. 1. April ein jung., ehrl.
Mädchen,
welches Lust hat sich als Verkäuferin auszubilden und leichte häusliche Arbeit mit übernimmt. Offerten unter **W. H. 24** durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Meißen.**

Für sofort
wird für das Comptoir einer hiesigen größeren Fabrik ein **junger Mann** — sicherer Rechner mit guter Handschrift — als **Schreiber gesucht.** Adressen unter **G. C. 160** niederzulegen in der Expedition d. Blattes.

In unserem Kurz- u. Galanteriewaaren-Engros-Geschäft findet zu Ostern d. J. ein junger Mann aus anständiger Familie als
Lehrling
noch eine Stelle.
Greve & Teschner,
Schössergasse 1, 1.

Ein Kaufmann wünscht die **Vertretung** einer leistungsfäh. Nudelfabrik zu übernehmen. Off. erbeten unter **Z. 675** Exped. d. Bl.

Junger Mann
mit Kenntn. der einf. und dopp. Buchführung sowie Stenographie sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellg. Off. mit Geh.-Ang. u. **A. K.** postlagernd Oschatz erb.

Für eine best. empfohlene gewandte **Verkäuferin** mit sicherem Auftreten und eleganter Figur **suche Stellung.** Off. unter **He. 33432** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Oeconomie-Wirthschafterin.
Ein älteres Mädchen, Gutsbesitzerstochter, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, welches bisher 7 Jahre die Wirthschaft eines großen Landgutes selbstständig geleitet, sucht den 15. April oder später ganz ähnliche Stellung. Dieselbe würde auch gern die Erziehung 1 oder 2 Kinder mit übernehmen. Gef. Off. unter **A. V. 190** postlag. **Waldheim.**

10 Mk. Dem,
der einem sehr reellen tüchtigen Mann lohnende und dauernde Beschäftigung versorgt. Derselbe ist kautionsfähig. Off. unter **G. F. 800** Expedition d. Bl.

Ein herrschaftl. Kutscher,
gedienter Kavallerist, sucht nur wegen Verheirathung, gestützt auf die besten Zeugnisse, anderweitige **Stellung.** Adressen erbeten im **„Invalidendank" Dresden** unter **V. W. 911.**

Stallschweizer
empfiehlt u. placirt stets **C. A. Schlegel, Leipzig,** Burgstr. 22. **Melkschemel u. Blousen billig**

Commis,
Christ, d. Gemischtwaarenbranche, d. einf. Buchhaltung u. Correspondenz vollk. mächtig, d. Z. in Böhmen bedienstet, sucht seine Stellung nach dem Auslande zu verlegen. Gefl. Antr. u. **A. W. 200** in die Expedition d. Bl.

Jung. tout. Kaufm.
in noch ungekündigter Stell., seit ca. 3 Jahren Buchhalter in größ. Fabrikgesch., **sucht entsprech. Stellung.** Derselbe ist Stenograph, mit Buchf., Correspondenz, Kassenwesen 2c. vollständig vertraut und besitzt englische Sprachkenntnisse. Prima Referenzen. Offerten unter **A. N. 18 „Invalidendank" Freiberg** erbet.

Led. Schweizer sucht Stelle sof. oder später, auch **Freistelle, Leipzig,** Nicolaistraße 22, 3 Et.

Ein **junges Mädchen,** welches sich in einem größeren Haushalte 2 Jahre lang ausgebildet hat, selbstständig kochen kann und im Nähen sowie in allen übrigen häusl. Arbeiten nicht unerfahren ist, **sucht zum 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau.** Familienanschl. erwünscht. Offerten befördern unter **S. 118 Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

17- bis 18,000 Mk.
als 1. u. allein. Hypoth. a. eine gut eingerichtete Gärtnerei mit Wohngebäude b. Dresden per 1. April **gesucht.** Gen. Kap. steht bereits 5 Jahre auf dem Grundst. in 2. Hypoth. Werthe Off. unter **G. A. 32** in die Expedition dieses Blattes.

5000 Mark
werden auf 1. Hypothek zum 1. April gesucht. Adressen **5000** [illegible] Bahnhof bei [illegible] erbeten.

Besitzer sucht vom Selbstdarleiher sofort
20–22,000 Mk.
als 1. Hypothek auf sein neuerbautes Geschäfts- u. Zinshaus (Ecke) mit Nebengebäude. Dasselbe ist ½ Stunde von Dresden-Altstadt, an sehr belebter Chaussee gelegen. Brandkasse 21000 Mk. Miethertrag 1500 Mk. Offerten unter **U. 86** Exped. d. Bl. erb.

15000 Mk.
2. Hypothek von gutem Geschäftsmann für jetzt oder Ostern hinter 7000 Mk. zu 4½—5% gesucht. Gerichtliche Taxe 30000 Mark. Brandkasse 23000 Mk. Miethertrag 2000 Mk. Gefl. Offerten unter **H. M. 623 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Geld auf Waaren jeder Art,
ganze Fabrik-Lager 2c. **coulant u. discret. Beleihung v. Hypotheken** 2c. Off. mit Portomarke unter **„Lombard" „Invalidendank" Chemnitz.**

Viel Geld zu retten
ist durch rechtz. Vorgehen geg. säumige Schuldner. **Brown's Wie treibt man am leichtesten seine Aussenstände ein?** ist heute Anleitung ohne Rechtsanwalt dazu. Fein geh. Mk. 1.00, geb. Mk. 1.50 in Briefm. v. **Gustav Weigel, Buchhdl., Leipzig.**

Kapital-Gesuch.
5—6000 Mk. werden bis spätestens 1. April gegen hinreichende Sicherheit und **als I. Hypothek** zu 5% zu leihen gesucht. Gütige Off. zur Weiterbeförderung nimmt Herr **Carl Hoffmann,** Buchdruckerei, Hainichen, entgegen.

Forderungen.
Wer kauft ausgekl. u. einzukl. Forderungen auf Nebenplätze? Offerten unter **Q. Z. 36** in die Expedition dieses Blattes.

70,000 Mark
werden sof. od. 1. April z. ersten Stelle gesucht. Dahinter stehen n. 57,000 M. Brandk. 92,000 M. Taxe 150,500 M. Miethe 8000 Mk. Alles vermieth. Off. nur von Selbstdarl. u. **V. Z. 011 „Invalidendank" Dresden.**

600 Mk.
werden gegen hohe Zinsen und dop. Sicherheit bis 1. Januar zu leihen gesucht. Off. u. **V. U. 909 „Invalidendank" Dresden.**

Marschallstrasse 46
in **1. Et.** 3 Zimmer 2c. 650 M.
Tolkewitzerstraße 31
in **1. Et.** 4 Zimmer 2c. 600 M., **part.** 2 Zimmer 2c. 280 M.
Tolkewitzerstraße 32
in **1. Et.** 5 Zimmer 2c. 650 M., **part.** Stube, Keller m. Drehm. **Zöllnerstr. 4** kl. **Laden** 250. **Terrestr. 2** tr. gr. **Keller.** N. d. l. Zettel u. Zeughausvl. 4, 1.

Ein größeres oder 2 kl.
Zimmer,
unmöbl., v. e. Lehrer f. 1. April i. d. Nähe der 9. Bez.-Sch. zu miethen ges. W. Off. b. Hausm. **Richter** das. niederzulegen.

Wettinerstraße
Nr. 23 und Nr. 13 ist per 1. April eine freundliche halbe 1. resp. halbe 3. **Etage** billigst zu vermiethen. Näheres Wettinerstraße 29, II. Etage, Mittelthür.

Ein Laden
mit großem Schaufenster, nebst Wohnung, ist in bester Geschäftslage Bautzens zu Johanni oder Michaeli zu vermiethen. Näh. ertheilt G. Rämsch, Bautzen.

Wettinerstraße 29
ist per sofort oder später eine schöne **halbe 2. Etage** billig zu vermiethen. Näheres **Wettinerstraße 29,** zweite Etage, Mittelthür.

Fleischerei-Local
in landschaftsreicher Lage der Johannstadt vom 1. April ab billig zu vermiethen. Näheres Rietschelstraße 4, part. links.

Wohnungen,
kleine freundliche, sind noch für Ostern zu vermiethen. Näheres **Restaurant Zaupe,** Pieschen, [illegible].

Mosczinskystraße,
ganz nahe der **Pragerstraße,** ist ein **geräumiger**
Laden
mit Nebenräumen pr. 1. April cr. zu vermiethen. Näheres **Pragerstraße 33, 1.**

2 helle, grosse
Arbeitssäle,
ca. 500 Q.-Meter, zu vermiethen.
A. Schulz,
Nr. 3 Florastrasse Nr. 3.

Eine Wohnung,
erste Etage, 4 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Zubehör, Gartengenuß, ist Groß-Zschachwitz 16a in gesund., hochwasserfreier Lage sofort oder später **zu vermiethen.**

Wohnungen,
Plauen, Falkenstraße 37, für **Ostern** zu vermiethen **mit Garten.** Näheres das. **1. Etage rechts.**

In Pirna, Großenhain oder Meißen
wird ein größerer Laden zu miethen oder ein Grundstück zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bei Grundstücken (Preis u. Miethsertrag) erbeten an **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Berlin SW.,** unter **351 T. M.**

1 Wohnung
in der 1. Etage, 1 Stube, 2 Km., 1 heizbar, Küche, Keller, Holzst. für 225 M., 1. April zu beziehen in Pieschen, Schulstraße 3.

Zu vermiethen
auf mehrere Jahre vom ersten April ab oder auch zu **verkaufen** ist eine herrschaftliche
Villa,
300 Schritte vom Bahnhofe **Kötzschenbroda,** mit 5 heizb. und 4 Schlafzimmern nebst Zubehör, schönem, schattigem Obst-, Blumen- und Gemüsegarten, ruhig und staubfrei gelegen und mitten von Gärten umgeben, für 900 Mark jährlich. Auch kann selbige von der Familie bewohnt werden. Näheres im Harmonieschlößchen daselbst.

Ges. Wohnung oder kl. Haus
Nähe **Dresden zu miethen gesucht.** Adr. mit billig. Preisang. unter **H. H. 54** postl. **Dessau.**

2 ältere Damen suchen zum 1. Octbr. **Wohnung** (Morgen- oder Mittagsseite) von 4 Stuben, Mädchenstube u. Zubehör, nicht über 2 Treppen, in ruhigem Hause. Adr. erb. unter **R. A. T. 40** in die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Wohn. m. Stat. suche pr. 1. März zu miethen, m. mögl. Nähe d. König-Johannstr. Off. m. Preisang. **H. S. 25** Haynau.

Kleine Wohnung
von Stube, Kammer und Küche per 1. April billig zu vermiethen Lärchenstraße 8, 1. Etage.

Stube m. Kammer,
unmöbl. u. mögl. sep., in freier Lage von Strehlen, Gruna 2c. sof. ges. Adr. m. Preis u. **W. E. 915 „Invalidendank" Dresden.**

Für 1 Herrn
sep. möbl. Salon mit Schlafzimmer bei einer Dame pr. 1.—15. März zu vermiethen. Off. **Y. 086** in die Expedition dieses Blattes.

Pension.
In einem **Pfarrhause** auf dem Lande wird für einen wohlgesitteten Knaben im 13. Jahre aus guter Bürgerfamilie, welcher seine Augen schonen muß, Unterkommen gesucht. Es wird nur einfacher, aber Einzelunterricht (ohne fremde Sprachen) beansprucht und Werth auf sorgsame Erziehung sowie auf Umgang mit einigen Altersgenossen gelegt. Gesunde, womöglich waldige Lage in der **Nähe von Dresden** ist Bedingung. Angebote unter **F. Vg. 166** Expedition dieses Blattes erbeten.

Privatklinik (20 Bett.) **Berlin,** Mauerstr. 45/46, für **Frauenkrankh.** u. Nervosität. Sprechst. d. dirigir. Arztes 12—2, 5—7. Sichere u. schnelle Heil. Auch brieflich.

Damen finden diskr. frdl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 13.

Damen find. auf lang. od. kürz. Zeit frdl. diskr. Aufn. bei Joh. Hohlfeld, Heb., Johannesstr. 5, 2.

Damen finden diskr. u. liebev. Aufnahme b. Frau **Caspari,** Dresden, Steinstraße 11 part.

Mein in größ. Kirchdorf gel. **Grundst.,** best. aus Wohnhaus mit gr. Laden, Niederlage, Stall u. Scheune, Alles fast neu, Garten u. Feld 2½ Mg., worauf Material-, Schnitt- u. Flaschenbierhandel flott betrieben, bin ich willens, sofort anderw. Unternehm. f. den billigen aber festen Preis v. 3800 Thlr. zu verkaufen. Auch ist dass. für Fleischer geeignet, da keiner hier. Off. unter **M. S. 100** postlag. Liebenwerda.

Eine Villa,
die schönste u. kostbarste bei Dresden, ist für die Hälfte des Herstellungspreises für 80,000 Thlr. zu verkaufen. Näh. auf Off. unt. **G. A. 2019 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Gasthof
mit Tanzsaal (Parquetboden), Billard, Garten, Kegelbahn, Fremdenzimmern, Ausspannung und schöner Kellerei, für den Preis von 24,000 Mk. bei 12,000 Mark Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **R. N. 30** postlagernd Luckau, N.-L.

Haus mit Garten,
äußere Königsbrückerstr., mit 6—15 Mille Anz., sehr preisw. verkäufl. ohne Agent. Adr. u. **Q. W. 47** in d. Expedition d. Bl. erbeten.

Für Thierärzte!
Ein schönes Hausgrundstück mit Garten, an lebhafter Straße und inmitten reicher Ortschaften gel., ist baldigst zu vermiethen. Dasselbe würde sich durch seine Lage für einen Thierarzt eignen, auch wäre die Niederlassung e. solchen sehr erwünscht. Alles Nähere auf frankirte Briefe franko d. Gutsbes. O. Naumann in Böhlig b. Golzern.

Mein gutgehendes
Gasthofsgrundstück
will ich gegen gutes Zinshaus vertauschen. Guthaben über 40,000 M. Detaillirte Angaben erbeten unter **F. S. 140** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

In Kötzschenbroda,
dem zukünft. Städtchen zwischen Dresden-Meißen, ist ein kl. Häuschen m. Garten, 7 Min. v. Bahnhof, mit genehm. 3 Geschoß hoh. Fabrikanbau (prakt. angelegt) sofort preiswerth zu verkaufen und zu übernehmen. Der Bau kann sofort beginnen. Ein kleines Object in der Nähe Dresdens wird event. in Tausch angenommen. Offerten unter **T. U. 868** an **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.
Kaufe sofort ein **gutes Zinshaus** mit geth. Etagen, nicht unter 6% Verzins. geg. Angabe guter Hypotheken. Ausführliche Off. erbeten unter **R. U. 826 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.
In Klotzsche ist ein **Zinshaus,** in welchem sich ein **Produktengeschäft** befindet, für 18,500 Mk. bei 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **F. T. 141** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthaus
mit Ausspannung, an e. guten Platz gelegen, habe ich zu **verkaufen.** Außer baar wird ein **Haus** od. dgl. mit angenommen.
Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstraße 4.

Villa-Verkauf.
In bester Lage von Oberlößnitz ist eine neugebaute Villa mit Wasserleitung u. schönem Garten preiswerth zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt der Gastwirth z. Russen, Oberlößnitz-Radebeul.

Ein Landhaus,
Höhenlage, am Waldgel., 3 Min. v. Bahnst., 15 Min. v. Dresden, 6% Verzins., ca. 1100 M. Ertrag, soll nur besonderer Umst. halber verkauft werden. Ausk. d. Herrn **Hausmann,** Lotterie-Collect., Waisenhausstraße 7.

Ein Selbstkäufer
wünscht eine solid gebaute, hochfluthfrei in Pillnitz oder Hosterwitz gelegene und für nur eine Familie eingerichtete
Villa
direkt vom Besitzer zu kaufen. Anerbieten mit Preisangabe unter **S. E. 831** befördert der **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Cigarren-Geschäft,
gute Lage der Altstadt, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Preis 3500 M. Gef. Off. unter **G. E. 3** Exped. d. Bl.

Produktengeschäft
in d. Altstadt, in guter Lage, mit Nebenbranche, ist sofort zu verkaufen. Preis 1000 M., Miethe 700 M. Näher. Ziegelstr. 36, 2.
Wiesner.

Eine alte gutgehende
Fleischerei,
in bester Lage der Stadt, ist krankheitshalber sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. bei **E. Friedrich, Colditz.**

Bäckerei-Verkauf.
In einer größ. Provinzialstadt Sachsens ist krankheitshalber eine gute, flottgehende Bäckerei mit sämmtl. Inv. sof. zu verkaufen. Ag. verbeten. Meißen, Neumarkt 461, 1.

Restaurations-Verkauf.
Ein inmitten vieler Fabriken gelegenes Restaurant mit schönen Gastzimmern, großem Garten, asphaltirter Kegelbahn u. franz. Billard ist ganz besonderer Umstände halber billig für 4200 M. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Offerten unter **U. S. 886** im **„Invalidendank" Dresden** abgeben. Agenten verbeten.

Bäckerei-Gesuch.
Eine gutgehende Bäckerei wird von einem strebsamen Mann zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe und jährlichem Umsatz erbeten unter Chiffre **Y. 88** in die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verkauf.
Eine gutgeh. Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei in einer Garnison- u. Fabrikstadt Sachsens, schönste Lage am Markt, Gebäude massiv, ist mit sämmtl. Inventar Familienverhältnisse halber bei 3000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **Y. 96** in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz!
Wegen größerer Unternehmen **verkaufe** mein seit vielen Jahren schwunghaft betrieb. **Produktengeschäft mit Restaurant,** in bester Lage des amerik. Viertels gelegen. Lohnender bedeutender Umsatz d. Bücher nachgewiesen. Auch für Fleischer passend, da alle Wochen geschlachtet. Zur Uebernahme ca. 2500 M. nöthig. Miethe äußerst billig. Selbstreflektanten wollen ihre Adr. an **C. Kohl,** Dresden-A., einsenden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine
Erzieherin,
welche perfect französisch spricht, wird für **zwei Mädchen in Prag gesucht.** Anträge unter Chiffre **Erzieherin an Zeitungs-Verschl. Prag, Graben Nr. 33.**

Soliden und gewandten Herren mit guten Beziehungen zu den hiesigen kaufmännischen und industriellen Kreisen bietet sich bei Gewährung von Provision u. Fixum Gelegenheit zur Vorbereitung für den Außendienst und Erwerbung einer Lebensstellung bei einer ersten deutschen Unfall-Versicherungsgesellschaft. Gefällige Bewerbungen unter E. F. 739 Rud. Mosse, Dresden.

Gesucht
werden überall unter den günst. Bedingungen **Haupt-Agenten** und **Agenten** die mögl. in der Versicherungsbranche erfahr. sind und insbesondere ll. Lebensversicherungen vermitteln können.
Allgemeine Deutsche Kranken- und Sterbekassen Schutz und Trutz, Dresden-Altst., Strubestr. 36

Reisender,
jüngerer, für **Blumen-Branche gesucht** und der französich spricht. Offerten unt. **H. 634 D.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Straßburg i. Els.**

Commis-Gesuch.
Für eine **Wein- u. Colonialwaaren-Handlung** wird ein flotter, freundlicher **Commis gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **M. H. 20 postlag. Großenhain.**

Von der hiesigen General-Agentur einer Lebens- und Unfall-Versicherungs-Act.-Gesellschaft wird ein
älterer gesunder Herr
gesucht, der die Kreishauptmannschaften **Dresden und Bautzen** Zwecks neuer Abschlüsse gegen angemessenen Jahresgehalt, Reisespesen und Provision zu bereisen hat. Nur Herren, welche mit den besten Empfehlungen versehen, über Bildung, Menschenkenntniß und Energie verfügen und denen an einer dauerhaften Stellung gelegen, wollen gefl. Off. unter **F. M. 135** an das Bureau des **„Invalidendank" Dresden** einreichen.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ich suche bis zum 1. April für ein hiesiges Restaurant eine solide Wirthschafts-Führerin. Später Verheirathung nicht ausgeschlossen. Werthe Offerten erbeten unter **F. M. 385** in die Expedition dieses Blattes.

Bautechniker.
Suche zum sofortigen Antritt einen **tüchtigen Bautechniker,** welcher vollständig im Entwerfen und Veranschlagen geübt ist. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter **E. V. 122** an den **Invalidendank Dresden** erb. (Offerten ohne diese Angaben bleiben unberücksichtigt.)

Colonialwaaren-Reisende,
welche den Verkauf einiger wirklich feiner 4, 5 u. 6 Pf. Cigarren mit übernehmen können, werden von einer durchaus leistungsfäh. Fabrik gegen Gewährung hoher Provision gesucht. Adr. erb. unt. **J. L. G. 2045** i. d. Exp. d. Bl.

Ober- und Unterschweizer
placire und empfehle stets **Filke, Pillnitzerstr. 21,** Dresden.

Für ein größeres Manufakturwaaren-Grossogeschäft in Dresden wird ein mit guten Zeugnissen versehener **gewandter**
Verkäufer
gesucht. Adr. **E. Mg. 346** in die Exped. d. Bl.

Ein Oberschweizer
wird auf ein Gut für 42 Kühe u. 16 Stück Jungvieh z. 1. April gesucht. Abschriftliche Zeugnisse sind unter **Y. 24** in die Expedition d. Blattes einzusenden.

Ein tüchtiger energischer
Bauschlosser
wird für hier als
Werkführer
gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen nebst Angabe der früh. Thätigkeit und Gehalts-Anspr. unter **P. Sch. 36** an die Exped. d. Bl. einreichen.

Chemiker
gesucht
von einer bedeutenden
Tintenfabrik.
Bei hohem Salair sichere Lebensstellung. Bevorzugt werden Herren, welche mit der Branche vertraut sind. Offerten unter O. O. 32 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erb.

Tüchtiger Kaufmann
für ein Fabrikgeschäft z. Leitung der Comptoirarbeiten gesucht, der sich mit 8000 M. betheiligt. Off. **„Invalidendank" Dresden** unter **O. K. 775.**

Oeconomie-Scholar
wird zum 1. April (ohne Lehrgeld) aufzunehmen gesucht. Näh. auf Anfragen unter **L. T. 21 „Invalidendank" Zittau.**

Aufruf! ☞ 20.000
Offene Stellen
jeder Branche nach Berlin und allen Orten Deutschlands. Verlangen Sie einfach **die Liste der Offenen Stellen. General-Stellen-Anzeiger Berlin 12,** größtes Versorgungs-Institut der Welt.

Lehrlings-Gesuch
per Ostern 1891.
Max Liesske. Dresden-A., Freibergerstraße 57,
Colonialwaarenhandlung.

Offene Stellen jeden Berufs u. allen Orten **fordere durch Postkarte** [illegible] **Adresse: Stellen-Courier, Berlin-Westend**

Suche für meine Drogen- und Farbenhdlg. p. Ostern einen
Lehrling
unter **günst.** Beding. **Eugen Hartmann,** Löbtau-Dresden.

Gesucht
zu sofortigem Eintritt
tüchtiger Maschinenmeister
für Steindruck-Schnellpresse und in **Blechdruck** bewandert. Off. mit Angabe der Ansprüche und der bisherigen Thätigkeit an **Blechemballage-Fabrik Gerson,** Berlin N., Chausseestraße 28.

1 Wirthschafterin
in gesetzt. Jahren sucht Stelle als **Oekonomie-Wirthschafterin,** selbstständig, auf ein. Landgut z. 1. od. 15. März. Lohn 210 M. jährlich. Adr. unt. **M. Z. 100** in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, gel.
Eisenhändler,
als Einj.-**Freiw.** gedient, verh., sucht irgendwelche **Stelle** als Lagerist etc. Gef. Off. **E. B. 256** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein in seinem Fach tüchtiger **Vogt,** dessen Frau darin ebenso befähigt, mit langjährig. Attesten und Empfehl., sucht bis 1. April Stellung. Off. u. **M. D. 305** an **Rud. Mosse, Zittau,** erb.

Ober- und Unterschweizer
sucht u. empfiehlt Oberschweizer **Hengai, Thurm** b. Mosel i. S.

In einem ersten Speditions-Geschäfte Dresdens oder Leipzigs sucht ein jung. Kaufmann,
21 Jahre alt, im Besitze des **Einj.-Freiw.-Zeugnisses,** welcher seine Lehrzeit in einem größeren Speditions-Geschäfte in **Stettin** beendete und zur Zeit in **Breslau** eine **Handelsschule** besucht, mit allen **Comptoirarbeiten, einschl. einf. u. dopp. Buchführung,** sowie mit dem **Außengeschäfte** u. **Zollabfertigungswesen** gut vertraut, energisch und thatkräftig ist, zum 1. April d. J. od. früher **Stellung.** Gef. Offerten erbittet **Otto Bettlähr, Breslau,** Friedrich-Wilh.-Straße 70 A, 1.

Der Sohn eines Beamten, der Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle als
Schreiber.
Adr. u. **„Schreiber 1902"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Commis aus der Woll- und Kurzwaarenbranche sucht, gestützt auf beste Referenzen, zur vollständigen Ausbildung
Stellung
in einem Comptoir oder Magazin bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Geneigte Anträge erbeten unter
G. T. 2081
postlagernd **Tetschen a. d. E.**

Langebrück,
in schönster Lage, ist eine für 2 Familien passende **Zins-Villa** zu verkaufen. Näheres unter **F. St. 42** in die Exped. d. Bl.

Tausch.
Sägewerk mit Geleisanlage gegen kleinere Villa od. Hausgrundstück getauscht. Off. unter **Tausch 1205** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf.
In schönster Lage der **Lößnitz** bei **Dresden.** 5 Minuten vom **Bahnhof Radebeul,** von wo täglich 35 Mal Verbindung mit Dresden bei 10 Min. Fahrtdauer, ist eine neuerbaute, herrschaftlich angelegte Villa mit schönem Garten, enth. 10 Zimmer, Küche und Zubehör, für den Preis von 21,500 Mark **zu verkaufen.** Photographie sende portofrei. Off. erb. unter **50 g.** postlagernd **Radebeul.**

Unweit Dresden,
beste Pflege, suche auf mein
Landgut I. Hyp. 30,000 M.
Werthe Adr. unt. **S. W. 849 „Invalidendank" Dresden** erb.

Bäckerei-Grundst.
Eine Brot-, Weiß- u. Butterbäckerei, nachweislich gutgehend, mit Inv., in einer kleinen Stadt ist wegz. bei 5000 M. Anz. zu verkaufen. Näh. b. **G. Lange,** Tieckstraße 28, 4.

Ein kleines massives Haus,
umgeben mit Weingel. u. Garten, im Elbthale, ist weg. Fam.-Verh. billig zu verkaufen. Näh. Markgrafenstraße 37, im Gewölbe, bei Fräulein **Fischer.**

Für
Hoteliers
und
Gastwirthe.
In **Meißen** ist ein **Grundstück,** welches wegen seiner **äußerst günstigen Lage** im Centrum der Stadt und wegen **seiner besonders angepaßten Beschaffenheit und Größe** sich **vorzüglichst** zur **Errichtung** eines
Hotels oder Gasthofs
mit einem **dem Orte gänzlich fehlenden** und von demselben **sehr angestrebten**
grossen Saale
eignet, unter sehr annehmbaren Conditionen **zu verkaufen.** Reflekt. wollen Offerten unter **Meissen 1075** an die Exped. d. Bl. gef. gelangen lassen.

In freundl. Städtchen Sachsens, unw. Dresden, Bahnstation, ist eine 9 Jahre bestehende
Maschinen-Fabrik
(Branche: **landwirthschaftliche Maschinen**)
mit Dampfanlage
sammt Grundstück, fertig. Maschinen u. Zubehör Familienverh. halber **billig** für **21,000 Mk.** ☞ **sofort zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. **Kostenfreie** Auskunft ertheilen Klein u. Co., Jahnsgasse 2.

Ziegelei.
Eine große Ziegelei mit mindestens 5 Millionen jährl. Produktion, nahe Dresden, suche ich zu kaufen. Werthe Off. mit Preisangabe erb. unter **F. C. 243** in die Expedition dieses Blattes.

Wegzugsh. bin ich gesonnen, mein in einem vielbesuchten Badeorte bei Dresden gelegenes
Grundstück,
passend als Heilanstalt, Pensionat oder Ruhesitz, mit 14 heizbaren Zimmern, jedes separaten Eingang, mit und ohne Feld zu verkaufen. Gefällige Offerten erbeten unter **V. N. 168** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine hochelegante, sehr geräumige
Villa,
vordem Besitzthum einer
Durchlaucht,
soll Todesfalls wegen verkauft werden. Dieselbe liegt in einem großen Park, dicht vor der Stadt, angrenzend an Königliche Gärten. Näheres durch den Makler **Adolf Borchers, Hannover,** Kanalstraße 5.

Seltene Gelegenheit
Villa in der Lößnitz
zu verkaufen. Etagenbau, 6 Zimmer, 3 Kammern, 2 Keller, Küche, Wasserleitung, separate Hausmannswohnung, großartig angelegter Obstgarten, ca. 4000 Quadratmeter, große Erdbeerplantage und Weinanlagen, Luxusbauten, Baltons, Terrassen, Fontainen, ganz nahe der Bahn, ruhig u. staubfrei, für gutbürgerliche Familie eingerichtet. Billig vom Besitzer wegen Geschäftsübernahme. Selbstofferten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb. unter **M. C. 887.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen v. **August Kaiser,** Contor Göthegarten.

Blasewitz.
Das in bestem Zustande befindl.
Hausgrundstück
Altmarkt 9 u. Topfmarkt 6 in Plauen i. V., mit Gas- u. Wasserleitung versehen, in welchem seit 40 Jahren sich das wohlbekannte **Colonialw.-Geschäft** von **C. J. Jmmisch** befindet, soll wegen Todesfalles im Ganzen auf längere Zeit vermiethet event. auch unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näh. zu erfahren durch Rechtsanwalt **Carl Stengel,** Plauen i. V.

Zu verkaufen oder zu verpachten
ist in einer mittl. Garnisonstadt mit sehr viel Fremdenverkehr ein **feines, größeres, neuerbautes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Restaurant mit vollständ. Realgerechtigkeit, großem Concertgarten, Billard, Kegelb., Stallung** für 8 Pferde, sowie vollständigem gutem Inventar. Anz. m. R. ca. 30,000, b. R. 4000 M. Gut empf. Restaur. erf. Näheres auf Adr. unter **D. Q. Q. 2172** an die Expedition dieses Blattes.

Mein
Restaurations-Grundstück,
realberechtigt, mit flottem Geschäft und vollständiger Einrichtung, in bester Geschäftslage einer Garnison- und Provinzialstadt Sachsens, beabsichtige ich bei einer Anzahlung von 15- bis 20000 Mark an Selbstkäufer zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter **„Restaurant 1250"** durch die Exp. d. Bl.

Eine Villa
mit großem schattigem Garten, Wasserleitung, Bade-Einrichtung u. schöner Fernsicht verkauft preiswerth **Agnes Pilz, Kötzschenbroda.**

Gutsverpachtung.
Ein kl. Gut resp. Vorwerk in unmittelbarer Nähe von Dresden, mit nur Prima-Feldern (Weizenboden) und Wiesen, ca. 110–120 Acker groß, soll vom 1. Juli d. J. ab auf mindestens 12 Jahre verpachtet werden. Refl. woll. Adr. unter E. P. 117 „Invalidendank" Dresden einsenden.

Eine Dampf- u. Wasser-Handels-Schneide-Mühle
in günstigster Lage Sachsens ist sofort oder später preiswerth zu verkaufen. Off. **X. X. A. 1257** in die Exp. d. Bl niederzulegen.

Villa,
solid gebaut, mit gr. Garten, für 2 Familien pass., staubfreie Lage, prachtv. Fernsicht, steht billig zu verkaufen oder zu vermiethen in **Cossebaude.** Näheres durch Ortsrichter **Klein** daselbst.

Verkaufe mein Grundstück
in Dresden, worin seit vielen Jahren die Klempnerei schwunghaft betrieben. Preis 52000 Mark, verz. über 6%, Anzahlung 10,000 M., sehr günstig für Klempner. Off. unter **F. D. 351** in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant-Verkauf.
Ein Eckhaus mit frequentem Restaurant, in einer Garnisonstadt mit höh. Schulen, krankheitshalber für 70000 Mark mit Inventar bei 10–12000 Mark Anz. sofort zu verkaufen. Ertrag Miethe 2800 M. Hypoth. fest. Näheres bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 17.

Grundstücks-Verkauf.
Mein in **Zittau** in der Mitte der Stadt geleg. Hausgrundstück, mit groß. Hofraum, Speichergebäude, Garten etc., will ich wegen meines vorgerückt. Alters baldmögl. unter sehr solid. Verkaufs- u. Anzahlungsbedingungen verkaufen. Gef. Offerten unter **„Grundstück 781"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In
Blasewitz
dicht an Pferdebahn und Elbe gelegene hochelegante **Familienvilla** wird weg. Krankheit des Bes. **mit Verlust verkauft.** Ausgezeichnet solide Ausführung, 10 heiz. Zimmer, gr. Souterrain-Räume, Garten, Aussicht etc. Preis 50,000 M. Näh. Contor Göthegarten **Blasewitz.**

Eine complet eingerichtete **mech. Läufer- und Teppichstoff-Fabrik,** seit wenigen Jahren neu erbaut, frei gelegen, Bahnstation, massive Gebäude, Grundstück 2500 □Mtr. groß, Maschinen neuester Construction, **eigene Färberei,** ist anderw. Unternehmungen wegen sehr preiswerth, ev. auch ohne Grundstück, zu verkaufen. Bedingungen coulant, Anzahl. nach Uebereinkommen. Off. beförd. u. **B. 106 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gute Brotstelle!
Ein flottgehendes größeres
Eckrestaurant
in bester Lage preiswerth an zahlungsfähigen Käufer sofort zu verkaufen. Offerten unter **Brotstelle 898** in die Exped. d. Bl.

Milchhandel
mit Handwagen u. Krügen Verhältn. halb. zu verk. **Sehr gute** Kundschaft. Auch für einz. Frauen lohnender Verdienst. Adr. unter **M. 600 D.** erb. Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen Eintritts in ein größeres Fabriketablissement beabsichtige ich mein seit ca. 2 Jahren bestehendes gut eingeführtes
Import-Geschäft
(Grosso u. Detail)
für Cognac, Rum und Arac
baldigst gegen Cassa zu verkaufen.
Cognac-Haus
Arnold Wagner,
Dresden-A.,
Pragerstrasse 17 c.

Eine Restauration mit Ausstattung
in Bautzen ist **zu verkaufen** u. sind zur Uebernahme 12–15000 Mark erforderlich. Näheres bei **H. Helwig.** Tischlermeister in **Bautzen,** Gerberstraße 18.

Fourage-Geschäft
mit jährl. Umsatz v. 50000 M. ist mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen für 3000 M. mit Pferden u. sämmtl. Wagen u. Vorräthen. Ag. verb. Off. u. **G. W. 155** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Produktengeschäft
mit schön. Wohn. bill. zu verk. Zu erfr. Rosenstr. 29 b, bei **Ecklab.**

Sichere Existenz!
Wegen größerer Unternehmungen des jetzigen Besitzers bietet sich tüchtigen Wirthsleuten Gelegenheit, ein in flottem Gange u. in sehr guter Geschäftslage von Leipzig befindliches, schön eingerichtetes
besseres Restaurant
sofort sehr preiswerth käuflich zu übernehmen. — Pacht billig u. langjähr. Bierumsatz ca. 150 Hect. ohne Flaschenbier pro Jahr. Der jetzige Jahresumsatz v. ca. 30,000 Mark kann durch leicht auszuführende Geschäfts-Erweiterung um ca. 20,000 Mark erhöht werden. Zur Uebernahme genügen 5- bis 6000 M. Gef. Offert. erbitte unter **R. B. 2** Annonc. Exped. **Julius Schultze, Leipzig,** Sidonienstraße 25.

Fleischerei,
nachweisl. flott gehend. Tageslosung 70–140 M., für **2500** M. zu **verk. Klein & Co.,** Jahnsg. 2, I.

Ein nur reelles
Produkten-Geschäft
ist mit vollst. Waaren für 1200 M., Miethe bis Ostern frei, zu verk. N. Jakobsgasse 1, b. **Rabitsch.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine nachweislich gutgehende Bäckerei in guter Lage und in stärkster Verkehrsstraße in der sächsischen Schweiz ist zu verkaufen. Off. unter **Z. V. 61** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Flottes feineres Colonialwaaren- und Delicateßgeschäft
Familienverhältn. halber verkäuflich. Compl. Einrichtung nur 3000 M., Waaren ca. 5–6000 M. Off. unter Y. 216 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Fleischerei
ist, ohne Konkurrenz in der Nähe Dresdens, **zu verpachten oder zu verkaufen** und z. 1. April u. z. 1. Juli zu übernehmen. Off. unter Chiffre **O. V. 38** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Zu verkaufen
fl. Sägewerk (Vollgatter, 2 Kreissägen, Bandsäge, 2 Fraismasch., div. Arbeits- und Lager-Räume, Wohnung u. Stallung), Wasser- u. Dampfkraft. Näh. **H. 30 Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

Ein altrenommirtes
Gold- und Silberwaarengeschäft
mit sehr feiner Kundschaft ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Off. erb. unter **Goldgeschäft 914** in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Eine Böttcherei
mit guter Kundschaft, in einer Stadt an der Elbe, welche bereits 50 Jahre betrieben wird, steht zu verkaufen. Anzahl. 1000 Thlr. Näh. **E. Steinbach** in Riesa.

Für
Modistinnen.
Wegzugshalb. ist in ein. kleinen Stadt Sachsens ein kleines, aber gut eingeführtes
Putz-Geschäft
sofort oder 1. April zu verkaufen. Dasselbe hat die beste Kundschaft am Ort und führt Nebenartikel. Wohnung am Geschäft. Miethe billig. **Preis nur 600 Mk.** Auskunft erth. gern Herr Strohhutfabrikant **Gläser, Dresden,** Schützengasse 40.

Verkauf.
Eine **Fleischerei** nebst **Restaurant,** Mitte der Altstadt, keine Concurrenz für einen Fleischer in der Nähe, ist Umstände halber sofort zu verkaufen, mindestens [illegible] M. erforderlich. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter **M. N. 707** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Klempnerei
ist veränderungshalber in großem Kirchdorfe billig zu verkaufen. Gef. Adr. unter **F. F. 120** im **„Invalidendank" Dresden.**

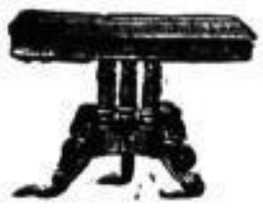
Materialwaaren- oder größeres **Produktengeschäft** mit Wohnung, nachweislich rentabel, zu kaufen **gesucht.** Nur Offerten direkt von Inhabern u. mit näh. Angaben an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Dresden** erbeten unter **He. 33384.**

Gebr. Arnhold, Bank-Geschäft,

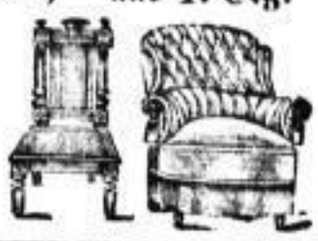
Altstadt: Waisenhausstrasse 30,
Neustadt: Bautzner-Strasse 78,

empfehlen sich für An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Controle von ausloosbaren Effecten,
Annahme von Geldern zur Verzinsung,
sowie überhaupt für
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Laden 8, 9 und 1. Etg.



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Garantirt mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.
Eingang Laden 9. Promenadenseite.



Streng feste Preise.

Die **Dresdner Concurrenzgesellschaft** (Brückner & Co.), Moritzstr. 1, 1. Etage, Ecke Neumarkt, größtes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderobe, empfiehlt **Confirmanden-Anzüge** von 15, 18, 21, 24, 27, 30 bis 35 an.

Streng feste Preise.

Dresdner Bankverein.
Depositen-Kasse.

Wir verzinsen bis auf Weiteres **baare** Einlagen im **Depositen- und Check-Verkehr**

ohne vorherige Kündigung	mit 2 Proc.	pro anno spesenfrei.
bei 1monatlicher Kündigung	mit 2¼ „	
bei 3monatlicher Kündigung	mit 3 „	
bei 6monatlicher Kündigung	mit 3½ „	

Auch besorgen wir **alle** in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu **coulanten** Bedingungen.

Dresden, Februar 1891.

Dresdner Bankverein.
An der Kreuzkirche 1. 1. Et.

Dresdner Beerdigungs-Anstalt
„Pietät"

Eigene Sarg-Fabrik gegr. 1844. — Erstes Trauerwaaren-Magazin.

157 Telephon 157.

Haupt-Bureau, Sarg-Fabrik und Trauerwaaren-Magazin
35 am See Nr. 35.

Ausführung einfachster als auch luxuriöser Beerdigungen
in silberner oder schwarzer Ausstattung.

Zweispännige, reich decorirte und verhängte Beerdigungswagen von 5 Mk. — Pf. an,
Vierspännige „ „ „ „ „ 13 „ — „ „
Gesammte Beerdigung „ „ „ „ „ 27 „ — „ „

Ueberführung Verstorbener im In- u. nach dem Auslande unter vorheriger Feststellung der entstehenden Kosten.

Feuer-Bestattung in Gotha.

Unentgeltliche Auskunftertheilung über alle das Begräbnißwesen betr. Angelegenheiten.

Sparkasse für Begräbnisse.

Die **„Pietät"** übernimmt Einlagen zum Zwecke der Beerdigung und kann dadurch Jeder der Lebzeiten bestimmen, in welcher Weise das Begräbniß ausgeführt werden soll.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden.

Zu unserer von **Sonnabend, den 28. Februar** bis **Dienstag, den 3. März,** von Vormittags **9** Uhr bis Nachmittags **5** Uhr in den Räumen des Instituts, **Elisaplatz 4,** stattfindenden

Ausstellung der Schülerinnen-Arbeiten

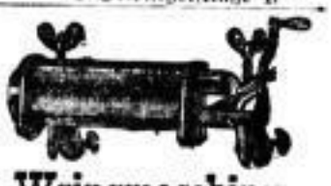
beehren sich hierdurch ergebenst einzuladen hochachtungsvoll
die Vorsteherinnen: Margarethe Heinrich, Mathilde Pressel.

GAEDKE'S CACAO

Neueste höchste Auszeichnung:
Ehrendiplom Köln 1890.

Parquetböden,

massiv u. fournirt, sowie alle Reparaturen, **Reinigen, Wachsen, Frottiren, Abhobeln** unter Garantie. Spezialität: **waschechtes Parquetwachs** empfehlen
Schneider & Opfer,
4 Seidnitzerstraße 4.



Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße.
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.

Exacte Anfertigung und Lager!
Livrée-Anzüge, Ueberröcke
zu 40—100 Mk. für Kutscher, Diener, Leibjäger, Grooms, Reitknechte 2c.

Bewährte englische Livree-**Regen-Mäntel** von **15 Mk.** an, **Hut-Ueberzüge, Hüte, Mützen, Binden** in neuer höchst praktischer Art.
Servier-Handschuhe mit Manschette à Paar 50 Pf., Engl. handgenähte Känguru-**Fahr-Handschuhe** à 3 Mk., **Wildleder-Beinkleider, Bock-Schooßdecken** in den Farben der Livree.
Offene Fusssäcke 2c. 2c.
Muster 2c. od. Jemand z. Aufnehmen auch nach auswärts frco.
N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Stock.
Livrée-Stoffe und **Knöpfe** verkaufe ich **auch einzeln.**

Bergmann's Schuppen-Pomade
beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch **alle lästigen Kopfschuppen** und wird für den **Erfolg garantirt.** à Fl. M. 1 bei **E. Rohn,** Hauptstraße 20, **Hermann Roch,** Altmarkt, **W. Jahreis,** Waisenhausstr. 13.

Butter!
9 Pfd. frische, reine Landbutter M. 8.80, 9 Pfd. feine, süße Tafelbutter M. 9.80, 9 Pfund reines Naturbutterschmalz M. 9.80, versendet frei unter Nachnahme
A. Oertlaub, Ansbach i. Bay.

Franz Titzenthaler,
Grossherzogl. Oldenburg.
Hof-Photograph
Waisenhausstr. 19, part.
zunächst dem Georgplatz.
(Kleine Kartenbilder Dutzend von 6 Mark an.)

Wegen Auflösung des Detail-Geschäftes
vollständiger Ausverkauf
von Reise-Artikeln, Galanterie-, Portefeuilles und Lederwaaren.
Prachtvolle Bijouterien
zu bedeutend herabgesetzten, außergewöhnlich billigen Preisen.
König-Johannstr. 17 **Julius Seidel,** König-Johannstr. 17.
Die Ladeneinrichtung ist im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen.

Kinderkrämpfe
Epilepsie
Hysterie

und ähnliche Nervenleiden werden, wenn nicht durch organische Fehler hervorgerufen, sofort gelindert und in den meisten Fällen dauernd geheilt durch den Gebrauch von **Lehmann's Krampfpulver** (kein Geheimmittel). Amtlich beglaubigte Atteste von erzielten Heilerfolgen liegen vor. Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Erhältlich in den Apotheken à Dose **Mk. 2** mit Gebrauchsanweisung. Wenn irgendwo nicht vorräthig, wende man sich direct an die Fabrik

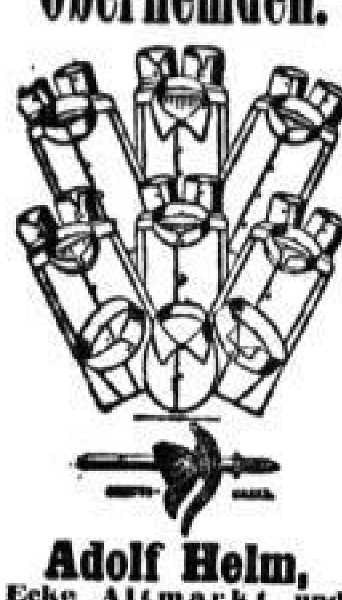
M. Lehmann, Dresden 6.
Fabrik chemisch-pharmac. Präparate.

Echt zu haben in **Dresden** in der **Hirsch-Apotheke,** Leipzigerstrasse, bei **Ernst Bley** (en gros), Annenstrasse 52, in **Potschappel** bei Apotheker **Stark & Hensch.**

Herrschaftl. Villa in Leipzig,

nächste Nähe des Rosenthals — 800 Q.-Mtr. Grundfläche — auch für zwei Familien passend —, soll erbtheilungshalber schleunigst verkauft werden. Die Villa befindet sich in bestem baulichen Zustande, hat Stallung und Remise u. s. w. Ueberdies günstiges Speculationsobject. Näh. durch **K. A. Lingner** in Firma **Lingner & Kraft, Dresden.**

Oberhemden.



Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1,
liefert, wie bekannt, die feinsten **Oberhemden, Kragen, Manschetten.**

Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Cataloge liefert rasch und billig H. Rentzsch **Jüdenhof 2, II.**

Frisches Kalbfleisch,
9½ Pfd. Keule, ohne Bein, M. 5,00 bis 5,50, 9½ Pfd. Vorderviertel M. 3,50 bis 4,00 franco Nachn. **W. Foelders**, Emden (Ostfriesl.).

Verband-Stoffe
aller Art; Fabrik-Niederlage der renommirten Firma Meusel & Co., Commanditist: Paul Hartmann, Heidenheim.
Maximalthermom. (Fiebermesser), **Spülkannen** m. Mutter- u. Clystir-Rohr, **Eisbeutel** von Stoff und Patentgummi, **Diphtheritisspritzen** v. Hartgummi, **Spritzen** v. Glas, Zinn, Gummi, **Inhalations-Apparate**, nur dauerhafte, **Suspensorien** 2c. **Nur in besten Qualitäten zu Concurrenz-Preisen.**
Storch-Apotheke,
Dresden, Pillnitzerstraße.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstrasse 19
Marken- & Musterschutz.

Gewaschene
Libuschiner Stein-Kohlen
sind die **besten böhmischen Steinkohlen**, die ich bis jetzt hier einführte.

Stück	**135 Pf.**
Mittel / Würfel	**130** „

Hektoliter franko vor das Haus.
F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlenbahnhof Altst.

Gelegenheitskauf.
Eine Partie molliger **Schlafdecken,** prachtvolle Muster, durchweg Stück 6 Mk.
Tuchniederlage
Grunaerstraße 5, 1. Etage.

Ein starker Pony
ist mit **Geschirr** zu verkaufen: Schnorrstraße 33.

Pianino,
f. neu, prachtv. Ton, a. Privath. bill. zu verk. Marschallstr. 50, 1. r.

Für Fuhrwerksbesitzer, Landwirthe etc.
bietet sich bis zum 26. d. Mts. äußerst seltene u. billige Gelegenheit zum Ankauf von
Pferde- u. Schlafdecken,
ausgezeichnete Waare (ca. 8000 Stück, von Militäreinquartirung herrührend).
G. A. Weissflog,
Dresden-Neust., Hauptstraße, alte Infanteriekaserne, **Restaurant Frische.**

Fertige
Bett-Bezüge,
roth und weiss karrirt, Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
Kopfkissen-Bezüge
von 75 Pf. an,
fertige Inlets,
gestreift Stück 3 Mk., glattroth 4 Mk. 40 Pf.,
fertige weiße Bettbezüge
in **Damast, Stangenleinen, Piqué** 2c.
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,
weisse Betttücher
von 170 Pf. an,
Waffel-Bettdecken
in weiß u. bunt zu bill. Preisen,
fertige Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jüpchen** 35 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 140 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.,
Windelzeuge
(niedliche kleine Muster),
Meter 32, 35, 40 Pf.,
dicker, weicher Unterlags-Stoff
in weiß und rehfarbig.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Santal von Midy,
Apotheker 1er Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen (MIDY) Preis 4 Mark per Flacon. — **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen: **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei R. H. Paulcke. In **Dresden** bei H. Rößner, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

Schuh-Waaren
aller Art, auch für leidende Füße, fertigt aus bestem Material **H. Herold**, Zahnsgasse 23.

Bretterschuppen,
ca. 144 Q.-Mtr. groß, passend für **Holz-, Kohlen- od. Wagenniederlage,** billig zu verkaufen **Marschallstr. 50, pt.**

Amerikanisches
Petroleum,
Reichstest, in Waggonladungen und einzelnen Fässern geben **billig** ab
Moritz Hennig & Co.,
Dresden. Fernsprecher 1314.

Von Saat- und Koch-Erbsen
(vorzügl. keimend, gut kochend) halten großes Lager und verkaufen billigst
Moritz Hennig & Co., Dresden.

Kasten-Regale, Waarenschränke, Ladentafel, Comptoirpulte und **Möbel** aller Art, um baldigst zu räumen, bill. zu verk. **Wilsdrufferstr. 17, I.**

Glaser-Diamante, Garantie f. guten Schnitt, v. 5 Mk. an versendet geg. Nachnahme **Paul Oehme, Zschopau i. S.**

102 Tausend Abonnenten
hat jetzt, nach 9jährigem Bestehen die
Berliner Morgen-Zeitung
nebst **„täglichem Familienblatt“** mit spannenden Romanen, Sprechsaal, Briefkasten 2c. Grundsatz:
Billig und gut!
Man abonnirt für den Monat **März** auf diese reichhaltige, täglich **8 große Folio-Seiten** stark erscheinende Zeitung für
34 Pfg.
bei allen **Postanstalten** und **Landbriefträgern.** — **Probe-Nummern** gratis von der „Expedition der Berliner Morgen-Zeitung“, **Berlin**, Jerusalemerstraße 48/49.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schnurrengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3419.

Cigarren!
Gelegenheitskauf!
Javas, Sumatras, Havanas etc., nur reelle, schöne, weißbrennende Marken, per Mille 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 40 bis 50 Mk. Cassa verkäuflich.
R. Horn,
Dresden, Grünestr. 14, I.

Verkauf.
Die nicht unbedeutenden Vorräthe der **Hoffmann**'schen **Kunsthandlung,** früher König-Johannstraße, werden auf der **Bankstraße 12** weiter mit
33⅓% Rabatt
ausverkauft. Vorhanden sind noch bessere Oelgemälde, große u. kleine Photographien mit und ohne Rahmung, Kupferstiche und verschied. Antiquitäten, Stoffeleien 2c.
Bankstraße 12,
schrägüber der Reichsbank.

Rester-Ausverkauf.
Einige Centner zurückgesetzte **Buckskin-Rester,** gute **haltbare** Waare, verwendbar zu
Knaben-Anzügen.
Stoff z. Knabenanzug Mk. 2.
Stoff z. Knabenanzug Mk. 4.
Stoff z. Knabenanzug Mk. 6, 8 und 10 Mk.
Blaue Tuchrester,
verwendbar für **Damen** zu **Regenmäntel** u. **Jaquets,** sehr billig.
Tuch-Niederlage,
Grunaerstr. 5, 1. Etge.

Spieldosen, Symphoniommusikwerke,
alle bewährten Salondrehorgeln, Hand- u. Mundharmonikas, Ocarinas, Zithern, Volkszithern, Flöten, Violinen, Guitarren, Alt- und Bierglaser, Necessaires 2c. mit Musik, sowie alle sonstigen existirenden Musikwerke oder von der Concurrenz empfohlene Neuheiten. Orchestrions neuesten Systems von 800 Mk. an.
F. Kaufmann & Sohn,
K. K. Hofinstrumentenfabrik,
Schloßstraße 11.

Gebrauchte herrschaftl. und einfache Möbel werden hier und auswärts stets gekauft und gut bezahlt **Pirnaischestraße 25, 1. Et.**

Ein Paar fehlerfreie, starke
Pferde,
schwere Zieher, werden gekauft. Adressen mit **Preis** u. näheren Angaben unter **P. K. 706 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein Stampfwerk und ein **Kollergang** billig zu verkaufen Blumenstraße 31. Stiftung.

Sparherde
in größter Auswahl.
Franz Rudolph,
Trompeterstr. 16.
Illustr. Preislisten gratis u. frco.

40,000 überseeische Firmen nebst Branchen-Angabe z. Theil mit deren Einkaufshäusern in Hamburg, Berlin, London, Paris etc. Nach den neuesten Quellen mit Vermeidung allen unnützen Ballastes sorgfältig ausgewählt u. zusammengestellt von Julius Fleischmann Exportischmann u. Herausgeber des „BUYERS' GUIDE“, dess. Name für eine gediegene Arbeit bürgt.
Die Importeure der überseeischen Hauptplätze nebst Branchen und die Europäischen Export-Firmen.
Bis jetzt existirt in Deutschland in diesem Fache nichts Brauchbares. Sollte in keinem Comptoir fehlen!
Der erste Band, enthaltend ca. 25,000 Firmen in Asien, Afrika, Australien, Süd- und Central-Amerika, Mexico, Westindien etc. sowie die europäischen Exporthäuser, erscheint Mitte April zum Subscriptionspreis von M. 9,50 portofrei (geb.), welcher bis zum 10. April gültig ist und dann auf M. 12.— erhöht wird. — Näheres im Prospect, welchen gratis sendet
Julius Fleischmann,
Bergstr. 10, COBURG.
— Tüchtige Agenten in allen Industriebezirken gesucht. —
Der 2. Band enth. Nordamerika, erscheint Ende d. J. z. Subscr. Preise von M. 7.— (geb.).

Patente aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schlossstr. 2, I. (Café Central)

Gummi-Artikel i. vorzügl. Qualität empfiehlt bill. (Preislisten gratis) **Georg Band, Berlin SW., Friesenstrasse 21.**

Billigste Bezugsquelle!

ff. Hemdentuch	1 Mtr. 26 Pf.
ff. Hemdenbarchent	1 Mtr. 28 Pf.
gutes Rockfutter	1 Mtr. 24 Pf.
ff. Taillenköper	1 Mtr. 28 Pf.
breite Wollwinen	1 Mtr. 75 Pf.

Holbeinstraße 107, 1. Et.
J. Behrendt.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam
(Einreibung). Unübertroffenes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reißen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- und Genickschmerzen, Ueberwindung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Herenschuß. Haupt-Depot: **Dresden, Mohren-Apotheke,** Pirnaischerplatz; zu haben in **Striesen, Tharandt, Potschappel** u. **Brand** b. Freiberg i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk.

DRESDEN-A. neben dem Gewandhaus.
A. W. Schönherr
15 Kreuzstrasse 15
(früher 8).
Fabrik und Exporthaus: **Hohenstein bei Chemnitz.**
Versandt und Lager **Dresden-A., Kreuzstrasse 15.**
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Neuheiten:
Tricot-
Taillen, Blousen, Kleidchen, Anzüge, Socken, Strümpfe, Kopfhüllen, Tücher etc.
Handschuhe
für **Damen, Herren** und **Kinder** in allen Farben.
Kinder-Häubchen, Kleidchen, Unterkleider, Mützen, Schuhe, Tricot-Jackets.
Normal- und Reform-Unterkleider, System Prof. **Dr. Jäger** und **Dr. Lahmann.**
Radfahr-Hosen, Tricots, Jackets, Strümpfe, Mützen.
Jagdwesten.
AUSVERKAUF
verg. Dessins sämmtl. ob. Artikel unter Selbstkostenpreis.
Fernsprechst. 3335

Für Gastwirthe und Händler.
Halten im Auftrage **20 Mille**
Cigarren
billig gegen Kasse zu verkaufen.
Gebr. Rudolph,
Dresden, Freibergerstr. 58.

Für
Bettwäsche und Leibwäsche:
Roth- und weisskarrirt (echtroth)
Bettzeug,
großartige Auswahl,
Meter 42, 45, 50, 53, 60 Pf. u. s. w.
Inlet,
gestreift (auch dunkel),
Meter 50, 60, 70 Pf.
Inlet,
glattroth, weich u. federdicht,
Meter 70, 80, 90, 110 Pf., ganze Breite von 125 Pf. an),
Betttuch-Leinen
ohne Naht,
Meter 115, 130, 140, 150 Pf.
kernige Halb-Leinewand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern, Meter von 40 Pf. an,
Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche, Meter von 36 Pf. an,
Hemdentuch,
blüthenweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an,
Dowlas
zum selben Preis,
Stangen-Leinen,
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.
Damast,
groß- und kleingeblumt,
Meter von 65 Pf. an,
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pf. 2c.,
Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Meter von 35 Pf. an,
rosa Bett-Kattun und Köper
(Prima-Qualitäten) für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Vollständiges Bäckerei-Inventar
liefert
Theodor Krüger,
Dresden, Ostra-Allee 3.

Eine glückliche
Idee ist die Erfindung der Raleigh Cycle Co.
Ehe
sich ein **Radfahrer** ein neues Fahrrad anschafft, sollte er sich erst von den großartigen Erfindungen, welche an den Maschinen d. Raleigh Cycle Co., Nottingham, England, angebracht sind, überzeugen.
Die **Raleigh** (sprich Rällee) Fahrräder sind die **vollkommensten,** was jeder Radfahrer sofort anerkennen wird.

Seine Küchen-Einrichtung pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstr. 6 u. 7.

Gelegenheitskauf!
200 Stück
schwarze Cachemirroben,
nur reine Wolle:
1 Robe, 6 Mtr., 9 Mk.
1 Robe, 6 Mtr., 10 Mk.
1 Robe, 6 Mtr., 12 Mk.
1 Robe, 6 Mtr., 15 Mk.
Tuchniederlage
Grunaerstr. 5, 1. Etg.

2- und Dreiräder,
Rover u. Dreiräder, kauft u. verkauft **R. Horn,** Grünestr. 14, I.

Mineralwasser-Apparate
anerkannt **bester** und **neuester** Construction liefert zu billigsten Preisen unter Garantie, Preisliste gratis und franco, **Adolf Altmann, Görlitz,** Specialfabrik für Mineralw.-Apparate.

G. Goldstein's Antiquariat
3 Rampischestrasse 3

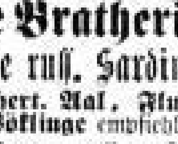
Vogelkäfige
von den einfachsten bis zu hochfeinsten **Messingkäfigen**
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Tricot-Taillen,
unübertroffen schön, von **1 Mark 50 Pf.** bis zu den **feinsten** Qualitäten offerirt
Brock's Fabrik,
Ecke Webergasse und Seestraße.

Frühjahrs-Neuheiten.
Unterröcke
in **Normal,** sowie **extraweit.**
Größtes Lager der Residenz.
Gleichzeitig mache auf mein Lager von
Unterrockstoffen
besonders aufmerksam.
Confectionshaus
für **Morgen-Kleider, Matinées, Blousen, Röcke** u. s. w.
Robert Böhme,
Altmarkt,
Eckhaus Schreibergasse.

Zum Umzug
empfiehlt ich in **besten Fabrikaten und herrlichen Mustern**
Gardinen
weiss, crème und **écru,** das ganze Meter von **14 Pfg.** an. **Reste,** von 1—4 Fenstern passend, habe ich ganz **besonders vortheilhaft** abzugeben. **Rouleaux-Stoffe** in allen **Farben** und **Breiten, Congressstoffe** Mtr. v. 35 Pf. an
Ph. Ikenberg,
Wettinerstraße 10 nur 10,
nächst dem Postplatz.

Frischen Schellfisch
à Pfund 25 u. 38 Pfg.,
Kieler Sprotten
à Pfund 100 Pfg.,
neue Bratheringe,
neue russ. Sardinen,
geräuchert. Aal, Flundern, Böklinge empfiehlt
M. Uhlmann. Annenstraße 13.



Ein Paar junge, schwarzbraune
Wagenpferde,
sehr edles Exterieur, mittelgroß, sicher ein- und zweispännig gefahren, wegen Ankaufs stärkerer Pferde unter Garantie preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen Herr **Karl Drechsel,** Dresden-Neustadt, Magazinstraße 3.

Das beste
Gesundheitsbuch ist **„Bilz, Das neue Heilverfahren“.** Viele v. Aerzten verloren gegebene Kranke wurden hierdurch noch gerettet. Absatz bis jetzt circa 110,000 Exempl. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Medicinal-Leberthran
(beste Marke)
von **Heinrich Meyer in Christiania.**
Engel-Apotheke, Dresden, Annenstr. 14.

Bruno Locke, Dresden-A.,
Möbel-Magazin und Fabrik,
23 Poliergasse 23
empf. Brautausstattungen v. 720 M. an
u. zwar Salon u. Wohnzimmer **echt Nußbaum.**

Salon, 344 M.:	Wohnzimmer, 188 M.:
1 **Plüschgarnitur** m. Posament.	1 dreitheiliger **Divan**, in **Crêpe** oder Fantasiestoff bezogen.
1 Vertico, echt Nußbaum.	1 Kleiderschrank, echt **Nußb.**
1 Auszugtisch.	1 Tisch.
1 Trumeau mit Stufe u. Platte.	1 Ausziehtisch.
4 Rohrlehnstühle.	1 Sopha-Spiegel.
Schlafzimmer, 148 M.:	**Küche, 40 M.:**
2 Bettstellen m. Feder-Matratzen.	1 Küchenschrank mit Aufsatz.
1 Waschtisch mit Marmorplatte.	1 Küchentisch.
1 Spiegel. 1 Kommodentisch.	1 Küchenbank. 1 Stuhl.
2 Nachttische.	

NB. Jedes Zimmer wird auch einzeln abgegeben.
Nach **auswärts** frco. hies. Bahnhof Waggon.
Fernsprecher Nr. 1102.
Filiale Ammonstraße **19** vom 23. Februar an **ununterbrochen** geöffnet!

Schönheit des Antlitzes
wird erreicht durch
Leichner's Fettpuder
und Leichner's Hermelinpuder
(beste Gattung Fettpuder)
Gesichtspuder für Tag und Abend, festhaftend, macht die Haut schön, rosig, jugendfrisch, weich; er ist unschädlich und man sieht nicht, dass man gepudert ist. — Auf allen Ausstellungen mit der goldenen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauch beim höchsten Adel der ganzen Kunstlerwelt und ist zu haben in allen Parfümerien, jedoch nur in verschlossenen Dosen mit der Schutzmarke „Lyra und Lorbeerkranz". Man verlange stets:
Leichner's Fettpuder.
L. Leichner, Parfumeur-Chimiste, Königl. Hoftheaterlieferant. Berlin.

Neue Erfahrungen über die Behandlung der
Syphilis u. Quecksilberkrankheit
von Ober- u. Stabsarzt a. D. Dr. **Günz** in Dresden, Ritter. Dies auch im „**Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte**" empfohlene Werk giebt Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszutreiben. Gegen Einsendung von 6,20 wird das Buch von der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden am Altmarkt frei überall hin versandt.

Edeltannenduft,
angenehmes, durch seine **ozonisirenden** Eigenschaften heilsames Mittel zum Reinigen der Luft in Wohn-, Kranken- u. Schulzimmern, Comptoirs &c. Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke Dresden, am Georgenthor.

M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver.
Laut Krankenberichten von Privaten und Aerzten, unter anderen Dr. Kollgrese, Dr. Grojan, ehemaligen Oberstabsarzt am Militair-Hospital Hamburg, ist M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver ein Arzneimittel sicherster Heilwirkung. Dasselbe findet insbesondere bei Verdauungsstörungen, Hautausschlägen, Flechten, Rheumatismus, Gemüthsverstimmung, Appetitlosigkeit, unregelmässige u. ungenügende Entleerung zurückzuführen sind, allen jenen Leiden, deren Ursachen auf unreines Blut mit bewährtem Erfolg Anwendung. **Preis** einer Dose Mk. 1.50, unter 2 Dosen wird nicht versandt, 5 Dosen portofrei. Versandt durch Apotheker **Ed. Wildt** in **Kostritz** (Reuss). Ferner echt zu haben in den meisten Apotheken. Man achte auf obige Schutzmarke „Hygiea" und auf den Namenszug „M. Schütze".
Echt zu haben in Dresden in der **Mohren-, Salomonis-, Marien-, Storch- u. Engel-Apotheke.** Engros-Niederlage bei **Ernst Bley**, Drogerie, Annenstrasse 52. Ferner in den Apotheken in **Altenberg, Bautzen, Borna, Chemnitz, Cölln a. Elbe, Dahlen, Falkenstein, Frauenstein, Freiberg, Glauchau, Grossenhain, Leipzig, Lengefeld, Meuselwitz, Moritzburg, Oberwiesenthal, Penig, Potschappel, Radebeul, Schkeuditz, Oederan, Waldheim, Werdau, Wilsdruff, Annaberg** (Brettschneider'sche Apotheke), **Zittau** (Stadtapotheke).

Möbelfabrik
Ernst Hoffmann, Niedersedlitz,
Verkaufshalle in Dresden
Grunaerstrasse 22, I.,
empfiehlt solide Möbel, echt und imitirt, zu **Fabrikpreisen** unter mehrjähriger Garantie.

Für ein Mädchen
von 15 J. wird Ostern am liebsten in einer Bäckerei Stellung gesucht, wo sie sich neben Hausarbeit im Laden einrichten kann. Gefl. Offerten bittet man unter **B. S. 2** postlagernd **Pulsnitz** niederzulegen.

Das Töchter-Pensionat
von Frau Agnes Müller,
Meissen, Martinstr. 581 E. 1.,
gegründet 1872, bietet jungen Mädchen bei liebevoller, mütterlicher Pflege ein angenehmes Heim zur Vollendung ihrer Erziehung. **Gründl.** Anleitung im **Haushalt** und **Kochen.** Unterricht in **allen weiblichen Handarbeiten.** Wissenschaften, Sprachen und Musik nach Neigung. Geräumige Wohnung mit großem Garten in freier Lage. — **Vorzügliche Referenzen.**

Töchter-Pensionat und Fortbildungs-Schule von Frau Elise Freytag.
Dresden-N., Kurfürstenstr. 37, II.,
gewährt jungen Mädchen angenehmen Aufenthalt, liebevolle körperliche Pflege und treue, gewissenhafte Anleitung zur wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung. Am 7. April beginnen neue Kurse in **allen** Unterrichtsfächern. Vorzügliche Lehrkräfte. Ausgezeichnete Referenzen. Anmeld. werden tägl. entgegengenommen.

Die Vorbereitungsanstalt f. Postgehilfen in Langebrück i. S.
beginnt ihren VIII Cursus Ostern 1891. Anmeldungen **rechtzeitig** erbeten, weil Aufnahme im neuen Anstaltsgebäude (unmittelbar am Walde gelegen) **beschränkt.** Alle Examinanden bestanden die Prüfung. Für aus der Volksschule austretende Schüler **unbedingt** 2jähriger Cursus. Aufsichtsbehörde: **Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Systemat. Unterricht. Kleine Presse.**
Der Besuch der Anstalt empfiehlt sich auch anderen jungen Leuten, da sie in sicherer Weise für das praktische Leben vorbereitet. Prospecte und Auskunft gratis durch
Alfred Pache, Pf. a. D., Director.
Langebrück i. S., im Januar 1891.
Station der Dresden-Görl. Eisenbahn.

Roß- und Viehmarkt in Torgau.
Der nächste Roß- und Viehmarkt hier findet **am Montag den 2. März d. J.** statt. Standgeld für Pferde wird nicht erhoben.
Torgau, den 16. Februar 1891. **Der Magistrat.**

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt

Grösste Auswahl von
GESANGBÜCHERN
Stück von 1M. 50Pf. an.
M. & R. Zocher
Papierhandlung
Dresden. Annenstr. 3.

Leo Stroka
spec. Damen-Friseur aus **Wien,** jetzt nur **Seestraße Nr. 5,** 1. Etage, gegenüber der Johnsgasse (kein Laden), empfiehlt durch Massenfabrikation:
Unsichtbare Perrücken und Scheitel v. 6 M. an.
unsichtbare Perrücken
(auch für Herren) ohne die so lästigen Federn, jedoch festsitzend, von 6 bis 45 Mark.
Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mark. **Unsichtbare Stirnlöckchen** (naturgekraust) von 1 M. an, **Zöpfe, Dreher, Strähne** von 4 bis 45 M. **Gründlicher Unterricht im Frisiren** 25 Mk. Bei Einkauf gebe Anleitung gratis. Von dazu gegebenen Haaren fertige **Haarketten, Zöpfe** &c. schon von 50 Pf. an. Praktische **Neuheiten für Damen** mit wenig Haaren oder kahlen Stellen. Sicherster Rath u. Hilfe beim Ausfallen der Haare (Hausmittel).

Carl Eifler,
Falkenstraße 26,
offerirt seine anerkannt gutsitzenden und sauber gearbeiteten
Tricot-Taillen
Neuheiten für jede Jahreszeit.
Engros- und **Einzel-Verkauf nur** in der Fabrik
Falkenstraße 26.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mit einem frischen Transport schön gebauter
dänischer Arbeitspferde
nächsten Freitag, den 27. d. Mts., eintreffe und dieselben **Sonnabend den 28. d. Mts.** in **Meißen** im **Hotel zum blauen Stern** zum Verkauf stelle.
Schieritz, den 21. Febr. 1891. Hochachtungsvoll
Wilhelm Wolf, Pferdehändler.

Bettfedern und Daunen,
Eierdaunen, fertige Betten
empfiehlt
Julius Udluft,
nur an der Mauer 3 u. 1, Ecke Seestrasse.
Selbst gegründet 1867.

Pfänder-Auction
der städt. Leihanstalt zu Löbau i. S.
Mittwoch, den 11. März d. J., Vorm. von 9 Uhr an, sollen im hiesigen Sparkassenhause — Bautznerstraße Nr. 150, erste Etage — **die daselbst unter Nr. 817 bis mit 874 deponirten** Gegenstände — Gold- und Silbersachen, sowie ungefaßte echte Steine und Perlen, als: 143 Karat Saphire, 139 Karat halbe Perlen, 50 Karat Rubinen und 6⅞ Karat Brillanten —, falls solche **bis zum 4. März d. J.** nicht zur Einlösung gelangen, öffentlich **versteigert** werden.
Am Auctionstage — **11. März** — bleibt die **Sparkasse** geschlossen.
Löbau, am 21. Januar 1891.
Städtische Sparkasse und Leih-Anstalt.
Arnold.

Specialität:

Detail-Verkauf bei
F. & A. Hammer
Nr. 21 Schloss-Str. Nr. 21
neben dem Königl. Schloss.

Herrenbesätze	kosten	6—7	Mark
Damenbesätze	"	3—4	"
Herrensohlen u. Absätze	"	2.75	"
Damensohlen u. Absätze	"	1.75	"
Absätze	"	40—70	Pf.
Neue Gummizüge	"	100	"

Kleine Reparaturen nach Zeit.
Specialgeschäft f. Schuhreparatur v. **Joh. Schneider,** Trompeterstr. 12, Lad 4.

Neu eingetroffen
50 Stück frische Pferde,
worunter 15 Paar egale, gutgefahrene **Wagenpferde** u. **sichere Einspänner.** Dieselben stehen von Mittwoch den 25. d. an unter Garantie preiswerth zum Verkauf.
Hochachtungsvoll
Hermann Heinze jun.

Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstrasse 80,
halten permanent große Auswahl eleganter egaler **Wagenpferde,** guter **Einspänner** und truppenfrommer **Reitpferde** zum Verkauf.

Die **Reste** aus der
Konkursmasse.
Schuhwaaren-
15 Ausverkauf 15.
Wettinerstrasse

Hugo Treppenhauer,
Uhren-Handlung,
Dresden, Postplatz.

Regulateure	v. 16 M. an	goldene Damenuhren	v. 25 M. an
Contor- u. Ladenuhren	" 10 " "	goldene Herrenuhren	" 40 " "
Kuckucksuhren	" 15 " "	silb. Remontoiruhren	" 20 " "
Reisewecker	" 6 " "	Nickel	" 10 " "

Spieldosen und Musikwerke von 2—1000 Mk.
Eigene Werkstatt für Uhren und Musikwerke unter Garantie.
Niederlage
Glashütter Uhren.

SLUB
Wir führen Wissen.